

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

312 (6.7.1928) Abendausgabe

Badische Presse

Bezugspreis: frei Haus monatlich 3.20 RM im Voraus im Voraus ab in den Zweimonatsheften ab 6.00 RM. Durch die Post bezogen monatlich 3.80 RM. Einzelpreise: Werktags-Nummer 10 S, Sonntags-Nummer 15 S. — Im Fall höherer Gewalt Streif Auslieferung, hat der Besteller keine Ansprüche bei verspäteter oder nicht-Erreichung der Zeitung. Abbestellungen können nur innerhalb bis zum 25. d. M. auf den Monatsheften angenommen werden.

Anzeigenpreise: Die Rowareille-Zeile 0.40 RM. Stellengedächte Familien- und Gesellenheft-Anzeigen aus Baden ermäßigter Preis. — Restliche-Zeile 5 S an erster Stelle 2.50 RM. Bei Wiederholung tarifreiter Rabatt, der bei Abrechnung des Betrages bei gerichtlicher Verurteilung und bei Konturken außer Kraft tritt. Erfüllungsort und Gerichtsstand in Karlsruhe.

Neue Badische Presse **Handels-Zeitung** Badische Landeszeitung
Verbreitetste Zeitung Badens
Karlsruhe, Freitag, den 6. Juli 1928.

Eigentum und Verlag von:
Herrmann & Co. Verlagsgesellschaft
Chefredakteur Dr. Walter Schneider.
Verantwortlich für den Inhalt:
Politik u. Wirtschaftspolitik: W. Göhring;
für auswärt. Politik: R. W. Gogener;
für badische Politik und Nachrichten:
R. Gogener; für Kommunalpolitik:
R. Gogener; für Soziale und Sport:
W. Gogener; für das Ausland:
E. Gogener; für Meer und Kon-
zert: E. Gogener; für den Sam-
melteil: E. Gogener; für die Anzeigen:
H. Gogener; alle in Karlsruhe.
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metzger.
Fernsprecher: 4051 4052 4053 4054
Geschäftsstelle: Mittel- und Lamm-
straße 10 Postfachkonto: Karls-
ruhe Nr. 825. Bellenden: Volk und
Heimat / Literaturische Umschau / Roman-
blatt / Sportblatt / Frauen-Beilage /
Wandern und Reisen. Haus und
Garten / Karlsruhe-Beilage-Beilage.

Elf Todesurteile in Moskau.

Die deutschen Angeklagten Mayer und Otto freigesprochen.

Badstieber erhält ein Jahr Gefängnis mit Bewährungsfrist.

(Eigener Nachrichtendienst der „Badischen Presse.“)

INS, Moskau, 6. Juli. Heute morgen gegen 1 Uhr 30 wurde im Schächtprozess das Urteil gefällt. 11 russische Angeklagte wurden zum Tode verurteilt, 38 zu Gefängnisstrafen und vier freigesprochen. Unter diesen Freigesprochenen befinden sich die deutschen Angeklagten Mayer und Otto, beide wurden sofort auf freien Fuß gesetzt. Badstieber wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, aber ebenfalls sofort freigelassen.

Das Urteil wurde ohne irgend welche Kundgebung seitens der Angeklagten und der vielleicht 2000 Personen zählenden Zuhörerschaft entgegengenommen, die seit 9 Uhr abends dichtgedrängt das Urteil erwarteten. Weitere 4000 Wartende auf der Straße bestanden vergeblich Einlaß. Sechs berittene Polizeistreifen und 20 zu Fuß waren notwendig, um die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Der Gerichtshof hatte sein Urteil nach einstündiger Beratung gefällt. Die Verkündung des Urteilstextes dauerte eineinhalb Stunden. Die Verurteilung Badstiebers zu einem Jahr Gefängnis mit Bewährungsfrist bedeutet, daß Badstieber seine Strafe nicht absitzen braucht, wenn er sich ein Jahr lang wohlverhält. Es ist juristisch nicht geklärt, ob Badstieber nach seiner Freilassung ruhmlos verurteilt werden darf oder ob er zuerst auf freiem Fuß ein Jahr in Rußland aufhalten muß.

Die Todesstrafe wurde gegen folgende Angeklagte verurteilt: Budney, Bogarinow, Krijanowitsch, Wiewitsch, Gorkesky, Bogarschianow, Berezowitsch, Schadlan, Matow, Kazarinoff. Der Gerichtshof schlägt dem Zentralerekutivausschuss vor, die Todesstrafe der sechs zuletzten genannten Angeklagten in Zuchthausstrafen zu 10 Jahren umzuwandeln.

Die Todesstrafe wurde verhängt wegen Beschädigung von Maschinen, Teilnahme an einer Beschwörerorganisation und Annahme von Bestechungsgeldern von Ausländern.

Die Begnadigung der sechs von der Todesstrafe wird vom Gericht gewünscht, weil sie dem Staatsanwalt wichtiges Beweismaterial geliefert und dazu verholfen haben, Verbrechen anderer aufzudecken.

Die Angeklagten Kabinowitsch und Kuzma gegen die der Staatsanwalt ebenfalls die Todesstrafe beantragt hatte, wurden zu drei Jahren Zuchthaus, ebenso Zenitow nur zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Freigesprochen wurden außer Mayer und Otto die russischen Angeklagten Steibring und Potiomki.

II. Romno, 6. Juli. Nach Meldungen aus Moskau, befinden sich die Deutschen Otto, Mayer und Badstieber, der ebenfalls aus der Haft entlassen wurde, in einer derartigen Verfassung, daß sie nicht in der Lage sind, ihre Reise nach der Heimat sofort anzutreten. Die Angeklagten wurden nach ihrer Freilassung von Vertretern der deutschen Kolonie und Botschaft in Empfang genommen.

Wie weiter gemeldet wird, haben die Verteidiger der im Schächtprozess zum Tode verurteilten Angeklagten dem Vorsitzenden des Zentralausschusses der Komintern, K. A. N. G., Gnaden ersuchen überreicht, die am Samstag in einer besonderen Sitzung des Präsidiums des Zentralausschusses behandelt werden sollen. Die Antwort auf die Gnaden ersuche muß innerhalb drei Tagen nach Einreichung erfolgen.

Das polnische Regierungsrätsel.

Von
Dr. Otto Loening.

Wie schon so oft, gibt Polen der Welt Rätsel auf. Die Krankheit des Marschall Piłsudski war lange verheimlicht. Als die Öffentlichkeit von ihr erfuhr, wurde sie erst abgeleugnet, dann als unbedeutend dargestellt, und schließlich in ihrem ganzen Umfang zugegeben. Trotzdem gingen und gehen noch heute die wildsten Gerüchte um, die durch die plötzliche, vielen unerwartet gekommene Regierungsumbildung in Warschau neue Nahrung erhielten. Der politische Klatsch feierte intra et extra muros Orgien. Jetzt hat Piłsudski selber das Wort ergriffen und in der polnischen Presse in einem längeren Interview in der ihm eigenen etwas berben Art die Gründe für seinen Rücktritt angegeben. Aus allem, was Piłsudski der Öffentlichkeit bekannt zu geben für gut fand, spricht eine starke Verärgerung sowohl über das polnische Parlament als auch über einige seiner Ministerkollegen. „Der polnische Sejm, den ich einen Sejm der Prostituierten nenne, hat die Verfassung absichtlich so gemacht, um den populärsten Manne in Polen die größten Gemeinheiten zu bereiten, die ein verwildertes und dummes Gehirn sich nur ausdenken konnte.“ Das steht nicht gerade darnach aus, als ob der Marschall nur über die Wahl eines Sozialdemokraten zum Sejmarschall verärgert gewesen ist, sondern bezeugt eine tiefe Verachtung vor jeder parlamentarischen Institution, falls diese nicht ein willensloses Werkzeug in der Hand eines Diktators und nur nach außen als Abteilungsamt für die Verantwortlichkeit anzusehen ist. An sich möchte der frühere Sozialdemokrat Piłsudski eine Volkserziehung, aber nur, wenn sie nicht die Möglichkeit besitzt, ihm Hindernisse zu bereiten. Es ist auffallend, daß gerade Piłsudski diesen Grund für seinen Rücktritt angibt. Denn wahrlich, während seiner zweijährigen Ministerpräsidentenschaft hat sich Piłsudski herzlich wenig um die polnische Volksvertretung gekümmert. Er regierte bisher nach der Methode: Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein.

Nicht viel anders verfährt Piłsudski mit seinen Ministerkollegen. In der Sitzung des Kabinettrates am 25. Juni, also kurz vor der Umbildung der Regierung, soll Piłsudski schon scharfe Kritik an seinen Ministerkollegen geübt und ihnen vorgeworfen haben, daß sie sich nach zwei Seiten hin sichern. Im Interview kommt zum Ausdruck, daß der Ministerpräsident zu überlastet sei. Er habe in den zwei Jahren seines Amtes erreicht, weil ihm sein treuer Helfer Bartel einen Teil seiner Arbeit abgenommen habe. Wenn er sämtliche Pflichten eines Kabinettschefs erfüllt hätte, so würde er in Polen nicht das Mindeste erreicht haben. So kann ein Ministerpräsident sprechen, der ein Diktator ist, dessen Ministerkollegen aber nicht zu allem Ja und Amen sagen wollen. Man hat aber bisher nicht viel davon gehört, daß Piłsudskis bisherige Minister etwas anderes gewesen sind, als seine Handlanger.

Auch die Umbildung der polnischen Regierung, die ja eigentlich gar keine Umbildung ist, läßt die eigentlichen Zwecke Piłsudskis nicht klar erkennen. Bis auf zwei kehren alle Ministerkollegen wieder. Ausgeschickt ist der alte Dobrucki an dessen Stelle als Kultusminister Swietelski getreten ist. Swietelski gehört zu den nächsten Vertrauten des Marschalls, war bisheriger Leiter des politischen Departements im Innenministerium und hatte bereits hinter den Kulissen einen großen Einfluß auf die Innenpolitik. In Polen wird es als ein politisches Ereignis von besonderer Bedeutung angesehen, daß Swietelski die Ruffische verlassen hat und öffentlich auftritt. Es wird davon gesprochen, daß Swietelski vor allem das Verhältnis zu den nationalen Minderheiten regeln soll, wozu er in national-polnischen Sinne besonders geeignet erscheint, da seine minderheitenfeindliche Stellung bekannt ist. Swietelski, der im 45. Jahre steht, ist gewiß eine energische Persönlichkeit, und er hat bei den letzten polnischen Wahlen gezeigt, wie man sich genehme Wahlen vorbereiten und machen kann.

Der zweite neue Minister, der bisherige Direktor der Warschauer Straßenbahnen, Alfred Kühn, ist politisch bisher überhaupt nicht hervorgetreten. Auch er gehört aber zu den nächsten Anhängern des Marschalls. Der bisherige Eisenbahnminister Komolki soll aus- geschickt sein, weil seine Aufsicht über die Commercialisierung der Eisenbahn im Gegensatz zu den Anschauungen der Militärkreise stehen. Kühn, der in Deutschland studiert hat, gilt in Frankreich als überaus befähigt, auch er ist in gewissem Sinne eine starke Persönlichkeit. Als Vorsitzender des Verbandes der polnischen Verkehrs- unternehmungen und als Mitglied des internationalen Komitees der Verkehrsverbände hat sich Kühn einen Namen gemacht.

Piłsudski bleibt Kriegsminister. Das bedeutet politisch, daß im wesentlichen alles beim alten bleibt, wenn auch das Kabinett nicht mehr unter seinem Namen, sondern unter dem von Bartel führt. Bartel ist so gut wie Piłsudski selbst.

Bestellte Interviews können der Wahrheit entsprechen, oft genug sind sie aber dazu da, die Wahrheit zu verheimlichen oder ganz bestimmten Zwecken zu dienen. Es hat den Anschein, als ob das jüngste Presseinterview Piłsudskis ähnliche Zwecke verfolgte wie der jüngst veranstaltete Diplomatene Empfang in Warschau. Dieser wirkte nur auf Uneingeweihte, jenes wird wahrscheinlich auch nur dieselbe Wirkung haben. Immerhin bleibt beachtenswert, daß Piłsudski sich mit einer kaum noch zu überbietenden Deutlichkeit über die polnische Volksvertretung ausgesprochen hat. Der Sejm ist bis zum Herbst nach Hause geschickt, Piłsudski geht auf längeren Urlaub, auch Bartel wird längere Zeit von Warschau zur Erholung fern sein. Inzwischen wird der neue Kultusminister Swietelski als jüngster Ministerkollege den Ministerpräsidenten vertreten, von anderer Seite wird allerdings auch der Minister der öffentlichen Arbeiten, Moraczewski, als Vertreter genannt. Zunächst werden sich demnach irgendwelche innenpolitischen Veränderungen nicht ereignen. Sicher ist aber, daß Swietelski die sommerliche Ruhe zur Vorbereitung der kommenden Dinge benutze wird. In den letzten Jahren ist allerdings auch ohne die Volksvertretung regiert worden. Die amerikanische Geschäftsaufsicht ließ auch Debatten über den letzten Staatshaushalt kaum zu. Die Ernennung Swietelskis läßt neue Methoden voraussehen.

Nur eins steht fest: Außenpolitisch wird der alte Kurs nicht verändert. Piłsudski wird nach wie vor die Direktiven für die internationale polnische Politik geben. Auch unter dem neuen Kabinett werden die Drohungen Jaleffs gegen Litauen nicht in die Tat umgesetzt werden. Aber Piłsudski als Kriegsminister bedeutet doch, daß der Marschall auch seine Pläne für ein größeres Polen nicht aufgegeben hat. Er stellt sie nur, wie bisher, in den Hintergrund und wartet ab. Heute ist Polen trotz seines Millionenheeres in Kriegszeiten noch nicht das, was Piłsudski aus ihm machen möchte. Die Kraft des Marschalls ist durch seine nicht mehr abzuliegende Krankheit beschränkt. Aber weder erschöpft noch gebrochen. Er hofft, sie in größerem Umfang wieder zu erlangen und dazu dient die Umbildung in der polnischen Regierung, die trotzdem die Regierung Piłsudskis bleibt. Vielleicht sogar mehr als bisher.

Der Sturz aus dem Flugzeug.

Allerlei Vermutungen über das Verschwinden Löwensteins.

Wieg ein Verbrechen vor?

W.H. Paris, 6. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das Geheimnis des Todes des Bankiers Alfred Löwenstein ist noch immer nicht geklärt. Während die meisten Pariser Zeitungen der Anschauung sind, daß ein Selbstmord vorliegen müsse, kommt heute in einigen auch der Verdacht zum Ausdruck, daß möglicherweise ein Verbrechen begangen worden wäre.

In ganzen bestehen jetzt vier Hypothesen:
1. Das Verbrechen, 2. der Selbstmord, 3. das freiwillige Verschwinden, 4. der Unfall. Da der Untersuchungsrichter in Calais bereits gestern seine Nachforschungen abschloß, ist wohl der Verdacht eines Verbrechens ziemlich ausgeschlossen, obwohl das „Petit Journal“ Mitteilungen aus der nächsten Umgebung Löwensteins veröffentlicht, die zwar nicht direkt

von einem Verbrechen sprechen, aber ein solches in kaum mißzuverstehender Weise andeuten. Wenn der Untersuchungsrichter an ein Verbrechen geglaubt hätte, so hätte er nicht gestattet, daß das Personal Löwensteins, das ihn auf seinem letzten Flug begleitete, bereits wieder Frankreich verließ. Ein Teil, nämlich der Flugzeugführer, der Mechaniker und Kammerdiener, flogen nach London, die übrigen Angestellten kehrten nach Brüssel zurück.

Wiel größere Wahrscheinlichkeit hat die Annahme, daß Selbstmord vorliegt, denn alle Flugzeugverständigen sprechen sich dahin aus, daß Löwenstein sich in der Tür nicht geirrt haben könne, weil er mit seinem Flugzeug viel zu vertraut gewesen wäre. Andererseits aber wird auch erklärt,

daß zum Selbstmord kein Anlaß vorgelegen hätte, weil Löwensteins finanzielle Lage trotz der erlittenen Verluste noch immer sehr günstig gewesen sei. Wiewas taucht in den Pariser Blättern heute die Vermutung auf, daß Löwenstein möglicherweise Befehl gegeben hatte, daß das Flugzeug in der Nähe von Düren über dem Meeresspiegel fliegen solle, damit er es verlassen konnte. In diesem Falle hätte er aber in sein Personal volles Vertrauen setzen müssen und alle Leute, die mit ihm an Bord des Flugzeuges waren, hätten im Einverständnis mit dem jetzt verschwundenen handeln müssen.

Diese Hypothese ist wenig wahrscheinlich, aber völlig unglaubwürdig ist wohl die Annahme, daß Löwenstein einen Irrtum begangen hätte. Niemand hält es für möglich, daß die Türe des in voller Fahrt befindlichen Flugzeuges von einem nicht allzu starken Mann hätte geöffnet werden können. Soviel geht aus der Mitteilung der Morgenblätter auch hervor, daß Löwenstein schon einmal wenige Minuten vor dem Unfall in die Toilette gegangen war, daß er somit ein zweites Mal diese hätte aufsuchen wollen, wäre nicht unmöglich, wenn er tatsächlich krank gewesen wäre. In Lille wird nach einer Depesche des „Petit Parisien“ das Gerücht verbreitet,

daß das Flugzeug in dem Seebad Bray Dunes gelandet und nach sehr kurzem Aufenthalt wieder weitergefliegen sei.

Andererseits wurde festgestellt, daß das Flugzeug Düren überflog und als es sich der belgischen Grenze näherte, allmählich tiefer gegangen sei. Schließlich habe es sich nach Westen gewendet, um endlich am Strand von Marbais zu landen. Die Angestellten Löwensteins verweigerten gestern auf französischem Boden jede Auskunft, sie behaupteten, daß sie Befehl zu schweigen hätten. Die Familie Löwensteins gab ihrer Enttäuschung Ausdruck, daß man an einen Selbstmord glauben könne, weil zu einem solchen kein Anlaß vorliege.

Die Untersuchung des Flugzeuges.

v.D. London, 6. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das Löwenstein-Geheimnis ist bisher noch nicht geklärt. Die Angaben über verschiedene damit in Verbindung stehende Dinge lauten noch sehr widersprechend. Gestern abend z. B. wurde vom Kriminalgericht eine genaue Untersuchung des Flugzeuges, welches gestern abend zurückgebracht wurde, vorgenommen. Sie ergab,

daß das Schloß an der Türe halb abgerissen war, was man anscheinend in Calais gar nicht gesehen hat. Es ist aber noch nicht festgestellt, ob diese Beschädigung bereits bestand als man abflog, oder ob sie erst entstanden ist, nachdem Löwenstein aus der Tür gefallen war und der Wind die Türe wieder zuschlug. Der Pilot, welcher die Maschine führte und sein Mechaniker, sind gestern abend nach Dover abgefahren, von wo aus heute der Kanal mit Motorbooten abgesehen werden soll, um die Leiche zu finden, was eine beinahe unmögliche Aufgabe ist, die aber auf Wunsch der Gattin unternommen werden soll. Der Pilot schätzte, daß die Unglücksstelle sich ungefähr 6 bis 8 Kilometer von der französischen Küste entfernt befindet.

Lundborg gerettet.

II. Stockholm, 6. Juli. Beim schwedischen Kriegsministerium ist eine Mitteilung von Kapitän Thörnberg, dem Leiter der schwedischen Expedition zur Rettung der Lundborg-Gruppe eingegangen, wonach es am Freitag morgen gelungen ist, den schwedischen Flieger Lundborg zu retten.

III. Rom, 6. Juli. Nach der Meldung der „Citta di Milano“ ist die Lundborg-Gruppe wieder von dem schwedischen Flugzeug mit Lebensmitteln, Medikamenten und Akkumulatoren versorgt worden.

Der Kommandant der „Citta di Milano“ meldet, daß er einen Bericht von der italienischen Alpenjägerabteilung erhalten hat, in dem es heißt, daß sie die Küste von Nordostitalien abgelaufen haben, von der Gruppe Malmgren aber nichts entdecken konnten. In der Nähe des Kaps Brun wurde ein Brief des Kapitäns Sowa gefunden, aus dem hervorgeht, daß er bis zur Insel Fognon vorzudringen beabsichtige.

Risticz schon über 30 Stunden in der Luft.

r. Dessau, 6. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Heute vormittag 11 Uhr befanden sich die beiden Unterspiloten Risticz und Edzard bereits über 30 Stunden ununterbrochen in der Luft. Sie hatten bis zu diesem Zeitpunkt eine Strecke von etwa 4000 Km. durchflogen. Gestern abend gegen 21 Uhr änderten sie den bis dahin eingehaltenen Kurs. Die Nacht war dunkel, das Flugzeug schwer beladen. Auf der Strecke aber, die sie nach Leipzig zu durchfliegen hatten, stehen Hunderte von Riesenschnursteine im Bitterfelder Industriegebiet. Um nicht mit einem von diesen in der Dunkelheit Bekanntschaft machen zu müssen, kreuzte das Flugzeug von 21 Uhr bis heute früh 3 Uhr in weitem Umkreis über dem Flughafen. Für das nach Zeit zu wertende Ergebnis hat das Abweichen vom Kurs keinen Einfluß. Die Maschine und ihr Führer müssen bis Samstag 17 Uhr durchhalten, wenn sie das gesteckte Ziel erreichen wollen.

Einigung über die Amnestie.

Berlin, 5. Juli. (Funkdruck.) Der Reichsjustizminister Koch-Beser hat am Donnerstag vormittag im Reichstag eine weitere Besprechung mit den Führern der hinter der Regierung stehenden Parteien über die Amnestiefrage. Bei der Aussprache ist eine Einigung über die Amnestiefrage im wesentlichen herbeigeführt worden. Die vorgesehene Amnestie soll einen Schlußstrich unter die Ereignisse der Inflationszeit und die erregten Tage nach der Revolution ziehen. Für die sogenannten Fremdmörder kommt eine Ermäßigung der Strafe in Frage. Der Rechtsausschuß wird sich nun weiter mit der Angelegenheit beschäftigen.

Einberufung des Auswärtigen Ausschusses.

Berlin, 5. Juli. (Funkdruck.) Der Reichstagsausschuß für Auswärtige Angelegenheiten ist für Dienstag vormittag zu einer Sitzung einberufen worden, auf deren Tagesordnung der Kellogg-Pakt sowie Fragen des Sicherheitsausschusses der Völkerbundsversammlung stehen.

Das ungeklärte Minderheitenproblem.

Entscheidungen des Weltverbandes der Völkerbundsstaaten.

Den Haag, 5. Juli. In der Volltagung des Weltverbandes der Völkerbundsvereinigungen am Donnerstag wurden die Vorschläge des ständigen Minderheitenausschusses behandelt. Die Vollversammlung nahm folgende Entscheidung an, die sich aus Einzelentscheidungen zusammensetzt, die z. T. auf früheren Tagungen, z. T. erst jetzt angenommen worden waren:

1. Mit Rücksicht auf die schwierige Lage der Minderheiten in Europa und die hieraus entstehende Gefährdung des Friedens, überzeugt von der Notwendigkeit, daß alle Staaten ihren Minderheiten gleiches Recht und gleichen Schutz gewähren müssen, drückt die Versammlung den Wunsch aus, daß

2. die Minderheitenbedingungen in den Völkerbundspakt aufgenommen werden,

3. daß der Völkerbundrat eine Untersuchung über die Lage der Minderheiten und die bisher erzielten Ergebnisse einleiten möge und

4. daß so bald wie möglich ein ständiger Minderheiten Ausschuß beim Völkerbund ernannt werden möge.

Die Annahme dieser Entscheidung erfolgte einstimmig bis auf den italienischen Vertreter, der sich der Stimme enthielt. In der der Abstimmung vorausgehenden Aussprache hatte zunächst Professor Boveat-Zürich als Berichterstatter des Minderheiten Ausschusses darauf hingewiesen,

daß nur wenige Länder den ihnen durch die Minderheitenbestimmungen auferlegten Verpflichtungen bisher nachgekommen seien.

Auch der Völkerbund habe bisher wenig erreicht. Es gebe zwar die Hände von Akten über alle möglichen Fragen. Der Jahresbericht des Völkerbundes über die Minderheitenfrage umfasse jedoch nur wenige Seiten. Es sei auch notwendig, dem Völkerbund deutlich zu sagen, daß zum Nachfolger des Direktors des Minderheiten Ausschusses nur ein vollkommen unabhängiger Mann ernannt werden dürfe. Der slowenische Abgeordnete im italienischen Parlament Biljan betonte,

daß die Minderheiten keine Vorrechte verlangten, sondern lediglich eine Berücksichtigung ihrer Sonderlage.

Der Mensch sei nicht nur Staatsbürger, sondern auch Angehöriger seines Volkes und seiner Religion.

Der italienische Vertreter Prof. Gianini gab der Auffassung Ausdruck, daß eine allgemeine Regelung der Minderheitenfrage unmöglich sei.

Der polnische Vertreter erklärte, Voraussetzung für die Regelung der Frage sei es, daß die Staaten nicht bedroht würden, wenn alle Minderheiten gleich behandelt würden.

Der rumänische Delegierte verlangte, daß die Minderheiten in erster Linie sich als lokale Staatsbürger ihres Wohnlandes fühlen. Der deutsche Minderheitenvertreter Dr. Paul Schiemann betonte, daß ein praktisches Ergebnis in der Minderheitenfrage noch immer nicht erzielt worden sei. Er machte auf die Lage in Estland und Lettland aufmerksam, wo man aus der Erfahrung von der russischen Zeit her, zu einer Gelehrte gekommen sei, die die freie kulturelle Entwicklung der einzelnen Völker sichere.

Eine Kundgebung für den Kriegsverzichtsvertrag.

Den Haag, 5. Juli. Am Donnerstag nahm der Weltkongreß der Völkerbundsvereinigungen zunächst den Antrag an, der eine Weltkundgebung gegen den Krieg von allen Völkerbundsmitgliedern verlangt. Spätestens zum Ende dieses Jahres sollen die Völkerbundsmitglieder in allen Ländern der Welt ihren Regierungen ein Memorandum überreichen, das den Regierungen nahelegt, alles für die Abschaffung des Krieges und für die Befestigung der Abrüstung zu tun.

Ueber einen deutschen und einen französischen Abrüstungsantrag entspann sich eine längere Debatte. Nach längerer Aussprache darüber, ob über beide Anträge gemeinsam oder einzeln abgestimmt werden soll, schritt man zunächst zur Beratung des französischen Antrages, der vor allem von Polen wegen der Sicherheitsfrage unterstützt wurde. Jugoslawien wollte in den französischen Antrag noch ein Wort von der moralischen Abrüstung aufgenommen haben. Mit dieser Ergänzung wurde dann der französische Antrag gegen die Stimme Rumäniens angenommen, das wieder auf die Bedrohung seiner Grenzen durch Rußland hinwies.

Deutsche Sachlieferungen für die französischen Kolonien.

Paris, 5. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten setzte die Beratung über den Dawesplan fort. Senator de Vouneil wünschte, daß die Naturalieferungen in größerer Maße für die Kolonien herangezogen werden könnten.

und schlug die Einsetzung einer gemischten Kommission vor, bestehend aus Vertretern der Kommission für auswärtige Angelegenheiten und der übrigen Kommissionen, die an den Naturalieferungen interessiert sind. Der Antrag wurde angenommen.

Radikal lehnt die Regierungsbildung ab.

Belgrad, 6. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Bemühungen des Präsidenten des radikalen Hauptausschusses Alexander Stanojevic im Sinne eines vom König erhaltenen Auftrages eine gemeinsame Plattform aller Parteien für die Bildung einer Konzentration zu finden, sind gescheitert.

Für 5 Uhr nachmittags wurde Radisch zum König in Audienz geladen, da er aber das Krankenhaus noch nicht verlassen kann, erschien in seiner Vertretung Tribitschewic beim König, der ihn verabschiedete, Radisch das Mandat zur Kabinettsbildung zu überbringen.

Radisch erklärte, er habe mit Genugtuung die Aufforderung des Königs zur Kenntnis genommen, er sei jedoch nicht in der Lage, diesen Auftrag zu übernehmen und zwar aus Gesundheitsrücksichten und da er mit einem Vertreter der jetzigen Regierungsmehrheit auf keinen Fall in Berührung kommen wolle.

Vorzeitig zum Landen gezwungen

Die italienischen Atlantikflieger in Nebel und Sturm. (Eigener Kabeleinstich der „Badischen Presse“)

INS, Rio de Janeiro, 6. Juli. Die italienischen Ozeanflieger, Ferrarin und del Prete, die am 3. Juli, 8 Uhr abends, in Rom zum Flug nach Brasilien gestartet waren, wurden gestern abend um 6 Uhr 15 Minuten amerikanische Zeit infolge von Nebel und Sturm südlich von Natal, im brasilianischen Staate Rio Grande del Norte, zum Landen gezwungen.

II, Rom, 6. Juli. Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, sind die italienischen Ozeanflieger, die bei Natal notlandeten, müde, am Donnerstag, um 21.10 Uhr zum Weiterflug nach Rio de Janeiro aufgestiegen. Nach den ersten Berechnungen haben sie bis zu der Notlandung etwa 7450 Klm. in 50 Stunden zurückgelegt und dadurch den Rekord Chamberlains von 8294 Klm gebrochen.

Die beiden Flieger, del Prete und Ferrarin, ebenso der Erbauer des Flugzeuges, Ing. Marzetti, sind in Rom natürlich die Helden des Tages.

Drei Todesopfer eines Drahtseilanschlages.

London, 6. Juli. Auf der Landstraße zwischen Oxford und Faringdon hat sich infolge eines Drahtseilanschlages ein schweres Autounfall ereignet. Die Insassen des Wagens, der Chauffeur und zwei Damen, wurden von dem Seil buchstäblich getöpst.

Anfall oder Selbstmord.



Der bekannte belgische Finanzmann Alfred Bimbenstein ist am 4. Juli auf einer Luftreise von London nach Brüssel über dem Ärmelkanal aus seinem Flugzeug gestürzt und ertrunken.

Französische Verluste in Nordafrika.

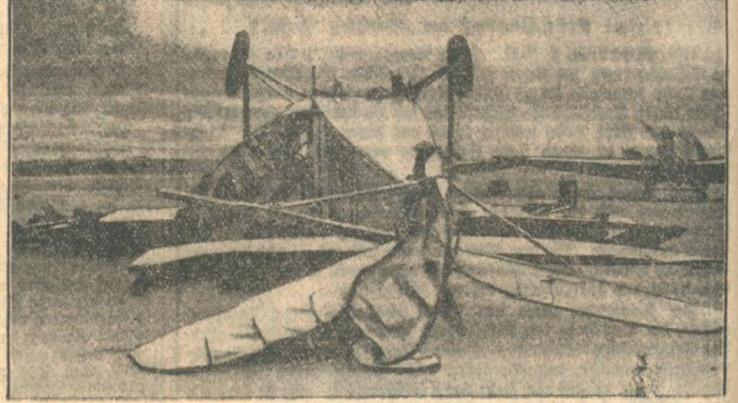
Eine Truppenabteilung in den Hinterhalt gelockt.

Paris, 6. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Dem „Populaire“ wird aus Meknes berichtet, daß am 26. Juni bei den Kämpfen im mittleren Atlas in der Gegend von Bou Amame eine französische Truppe in den Hinterhalt gelockt worden sei. Ein Leutnant vom 15. algerischen Schützenregiment, ferner ein Unteroffizier, 18 Mann und 4 Marokkaner, die auf französischer Seite kämpften, wurden getötet, fünf weitere Marokkaner seien verschwunden. Auf dem Kampfplatz seien Vermunnete zurückgeblieben. Nach einem außerordentlich heftigen Kampf, der mehrere Stunden dauerte, sei die französische Truppe aufgerieben worden.

Eine kommunistische Verschwörung in Rumänien.

Bukarest, 6. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Blätter berichten, daß in Galaz eine Kommunistenverschwörung aufgedeckt worden sei. 150 bis 200 Personen seien verhaftet worden. Im staatlichen Gefängnis Droptana hätten die dort befindlichen Kommunisten eine Schule für kommunistische Agitatoren gegründet. Die Gefangenen haben sich kommunistische Literatur verschafft und seien angeblich auch mit Moskau in Verbindung getreten. Auch unter den Soldaten des Gefangenenhauses sei lebhaft agitiert worden.

Orkan über Mittel- und Osteuropa.



Der Sturm des 4. Juli hat in Brandenburg, Schlesien und Polen schwere Verheerungen angerichtet. Auf dem Berliner Flugplatz Tempelhofer Feld wurden eine Flughalle und mehrere Flugzeuge zerstört. Im Bilde: Eine der dort beschädigten Maschinen, ein Dornier-Apparat, der vom Sturm auf den Rücken geworfen wurde.

England macht Ausflüchte.

Rücknahme auf Frankreich beim Kelloggpaakt.

Die britisch-französische Freundschaft soll weiter die Grundlage aller Politik bleiben.

London, 6. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Regierung wird von allen Seiten bedrängt, sich sofort bereit zu erklären, den Kellogg-Vorschlag zu unterschreiben. In den Wandelgängen des Unterhauses und anderswo konnte man gestern wiederholt die Meinung hören, man hätte die gute Gelegenheit nicht vorübergehen lassen sollen, wenigstens eine Zusage am amerikanischen Unabhängigkeitstage zu machen, da die Regierung doch wüßte, daß man in Amerika selbst die Hoffnung gehabt hätte, die Unterzeichnung des Paktes könnte schon an diesem Tage stattfinden.

Dr. Morzison aus Chicago, der bekanntlich eine große Rolle in der Bewegung in Amerika spielt, welche den Kellogg-Vorschlag propagierte, hielt gestern abend im Unterhaus einen Vortrag über den amerikanischen Plan, bei welchem eine große Zahl Abgeordneter aller Parteien anwesend war. Der Enthusiasmus war groß.

Die Entschuldigung der Regierung lautet gegenwärtig so, daß die Dominions wieder befragt werden müßten und daß das nicht so schnell gehe. Aber man weiß ganz genau, daß die Dominions alle ohne Ausnahme für die sofortige bedingungslose Unterzeichnung sind. Eine andere Ausrede ist, daß Sir Cecil Hurst erst jetzt aus Genf zurückgekehrt sei und daß die Angelegenheit im Kabinett nicht dem Außenminister vorgelegt werden könne, ehe Hurst's Meinung eingeholt worden sei.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ erklärt übrigens, daß Hurst in Genf den französischen Sachverständigen Fremont-Gogau zu bearbeiten gehabt habe. Das Resultat der vielen Besprechungen, welche zwischen den beiden stattfanden, sei bisher nicht bekannt. Die Nation verlangt die sofortige Annahme des Paktes. Man könne absolut nicht verstehen, warum sie verzögert werde und sie mehr man den Verdacht aufkommen lasse,

daß man auf Frankreich Rücksicht nehmen wolle, desto schlimmer würde es für die Regierung werden.

Daß das Volk, soweit es sich überhaupt für solche Fragen interessiert, nicht versteht, warum geögert wird, wenn es gilt, einen Friedenspakt zu unterzeichnen, ist schon richtig, aber es ist nicht das Volk, welches die Politik macht und an maßgebenden Stellen erklärt man, Chamberlains Standpunkt vollkommen verstehen zu können, der dahin gehe, daß er die Hoffnung nicht aufgeben will, doch noch eine Einigung mit Frankreich über diese Frage herbeizuführen. Sein Argument ist, daß er nicht die Absicht habe, den Franzosen entgegenzukommen, aber daß auf der anderen Seite der Pakt doch nicht zustande kommen könne, wenn Frankreich nicht zustimme und daß überhaupt die britisch-französische Freundschaft weiter die Grundlage aller Politik bleiben müsse.

Ein Bruch mit Frankreich würde ein Chaos bedeuten, nicht nur in Europa, sondern in der ganzen Welt. Gegenständig einer Tagung der nationalen Vereinigung zur Verhinderung von Kriegen hielt Lord Parmoor gestern abend eine Rede, in welcher er ebenfalls die sofortige Unterzeichnung verlangte. Er sagte: Großbritannien hätte sich nicht nur sofort auf die Seite Amerikas stellen müssen, sondern hätte mit den Amerikanern zusammen den Vorschlag machen sollen. Lord Cheffield sagte gestern abend auf dem anglo-türkischen Kongreß in der Albert-Halle, der Kellogg-Vertrag müsse sofort unterzeichnet werden, aber man müsse sich darüber klar sein, daß der Pakt ohne allgemeine Abrüstung auch nichts ausrichten könne.

Berthelots Londen Besuch und die Dawesrevision.

Paris, 6. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Philipp Berthelot, der Generalsekretär des französischen Außenministeriums, tritt in einem Schreiben an das „Journal“ den in Londoner Zeitungen verbreiteten Gerüchten über den Zweck seines Aufenthaltes in der englischen Hauptstadt entgegen und erklärt diesen Zeitungen, daß sie sich über ihn den Kopf nicht zerbrechen sollen. Ihre Führer seien nutzlos, denn er werde sich nicht dazu herbeilassen, genaue Auskunft darüber zu geben, was er in London gesucht und angestrebt habe.

Wenn man ihm unterließe, er sei dafür eingetreten, daß die französischen Vorbehalte zum Kelloggpaakt in einem eigenen Protokoll niedergelegt werden sollen, so müsse daran erinnert werden, daß Frankreich dieses Protokoll von Anfang an verlangt habe. Es sei auch unrichtig, daß diese französischen Anzügen nicht günstig aufgenommen worden wären. Uebrigens möge die englische Diplomatie sich darum kümmern, was Amerika aus den Vorbehalten wegen der Monroe-Doktrin gemacht habe, auf die die letzte Note Kelloggs überhaupt nicht mehr zurückkomme.

Was den Dawesplan anbelangt, so befreit das „Journal“, daß Berthelot sich für eine sofortige Revision ausgesprochen hätte. Änderungen im Dawesplan seien vor einer Veränderung in der Frage der interalliierten Schulden überhaupt nicht möglich und die Revision der Schuldabmachungen mit den Vereinigten Staaten könne erst nach den amerikanischen Wahlen stattfinden. Niemand wisse übrigens, ob die künftige amerikanische Regierung einer solchen Revision der Schuldabmachungen aufkommen könne. Die republikanische Partei habe sich in ihrem Programm gegen jede Revision ausgesprochen, die demokratische Partei schweige sich über diese aus.

Infolgedessen könne nicht daran gedacht werden, daß vor Mitte nächsten Jahres dieses Problem in Angriff genommen werden kann.

Das sei eine Angelegenheit, die noch viel Zeit in Anspruch nehmen werde. Die Engländer werden aufgefordert, Deutschland keinen Anlaß zu geben, sich vorzeitig aufzuregen.

Dawesplan und Rheinlandräumung.

Briand vor dem auswärtigen Ausschuss.

Paris, 6. Juli. Die Kommission des Senats für auswärtige Angelegenheiten nahm am Donnerstag nachmittag Briands Bericht entgegen, der einleitend über den Dawesplan und die interalliierten Schuldenverträge sprach. Nach Briands Anschauungen würden bei dem Dawesplan bedeutende Ueberschüsse in Erscheinung treten. Briand wies darauf hin, daß

die Frage einer vorzeitigen Rheinlandräumung keine ausschließlich französische, sondern vielmehr eine Angelegenheit aller Alliierten sei. Er entwarf die Vorgeschichte des Kelloggpaktes und erläuterte im einzelnen, warum Frankreich eine Reihe von Vorbehalten gemacht habe. Er sprach die Hoffnung aus, daß man sehr bald zu einer Lösung gelangen würde. Die Verhandlungen in der Tanagertrage länden dicht vor ihrem Abschluß. Das Abkommen würde in aller nächster Zeit von Frankreich, Italien, Spanien und England unterzeichnet werden. Die Beziehungen Frankreichs zu Italien seien als durchaus gut zu bezeichnen. Die eingeleiteten Besprechungen nähmen einen günstigen Fortgang.

Der Sohn des Tupac Amaru / Von Leo am Bruhl.

Seit der letzten, kurzen Raft am Mittag sind viele Stunden vergangen. Immer noch reiten wir durch das spröde, knisternde Gras, das über unseren Köpfen zusammenschlägt wie eine unendliche Kette von Bogenschwingen; immer noch reiten wir durch die Einsamkeit der urweltlichen Pampas, die sich zwischen den Bergen und dem Rio Mamore dehnen. Wenntweg, obwohl schon tief im Westen hängend, brennt mit immer Beharrlichkeit die Sonne herab. Längst ist das Gespräch verstummt; das Denken ist an den Augenblick geheftet und strömt nicht darüber hinaus. Aber Augen und Ohren sind hellwach und hören es hier sein; denn jeder Fuß vorwärts kann ein jähes Ende bedeuten.

Koro, der Ketschna-Indianer, den ich tagelang stumm und stumm vor seiner Hüfte auf der Hacienda habe sitzen sehen, — er allein vermag aus dem Wispern und Summen, dem unbestimmten Rauschen in Busch und Gras herauszuhören, ob Gefahr droht; der Jaguar, die Sitori, der nie fehlende Giftpfel des Inca. Zwischen Koros Maultier und meinem Hengst trottet schweigend die braune, träge Padmula; in zehn Schritten Abstand hinter mir beschleht Don Manuel, den Wilschreier-Karabiner über dem Sattel, stumm den Zug. Weiter und weiter durch das raunende Gewoge, durch die atemlosende Glut. Weiter und weiter. Ein paar Hühenhühner streifen auf, ein paar Affenfreier; in langen Schritten flüchtet ein Gams an uns vorüber. Wir reiten.

Dann ist mir, — und das Gefühl wächst sich zu einer prickelnden Wärme aus, — als ginge der Gaul unter mir un sicher. Wäre? — Aber irgend etwas stimmt nicht. Sollte Koro den Weg, die verfehlt haben? Und sollte seine Unsicherheit auf das von überprüngen sein? Vielleicht. Pferde empfinden fein.

Ich hänge ich, mich zum Nachsinnen zwingend, an dem Gedanken, als plötzlich Koro sein Reittier anhält und zu mir umwendet. Er wartet, bis Don Manuel heran ist, schaut wie prüfend gegen den Horizont, soweit das Pampasgras den Durchsicht zuläßt, und dann laßt er spanische Wörter, die durch indianische Kehle sonderbar erklingen: „Wenn die Sonne schlafen geht, muß Capak schlafen gehen. Wenn wir ihn sehen wollen, müssen wir lange Schritte machen.“

„Du weißt, Koro,“ antwortet ihm Don Manuel, „daß der Capak nur sprechen will, ehe er diesmal in den Wald geht. Wirst du noch rechtzeitig finden können?“ Don Manuel spricht mit Koro, als mit den Waldindianern und den Cholos, die Gummi nicht rauch, herrlich, befehlend. Er klingelt die Frage wie eine Bitte.

„Ich sehe ihn erhaunt an; er wirft mir einen vorläufigen Blick zu: später!“

„Dann ist das Ziel unserer Reise noch nicht wissen?“ frage ich, ihm wir stumm eine Regia weitergeritten sind. Als Antwort auf mich blickt Don Manuel in die Hügel und läßt den Kopf zwischen Koro und uns größer werden. Weshalb das? Ist nicht der Indianer den Endpunkt des Rittes besser zu sehen als sein Herr? Sein Herr? Die kurze Szene von vorhin fällt mir ein.

„Wer ist Koro?“ entfährt es mir.

„Don Manuel neigt sich zu mir herüber und flüstert fast: „Wenn du wollen: Koro ist ein kühner Mann.“ Ich schreie zusammen: „Ist der Jagiendero wahrscheinlich geworden? Soll das ein Jagiendero sein? Was ich den Kopf wende und Don Manuel antwortet, daß er mit vollem Verstand und im Ernst gesprochen hat.

„Der letzte Capak Inka ist von den Henkern des Pizarro am 15. März 1571 worden, meine ich. Sie sind vierhundert Jahre her.“ Don Manuel hebt abweichend die Hand. „Atahualpa war nicht der letzte Capak Inka. Sie haben immer weitergelebt und werden wieder leben.“ Ich glaube ich, länger als wir. Irgendwas, irgendwas sind sie, die Capak Inkas, die Sonne-Empfänger, in den riesigen Urwäldern der Amazonas und am Orinoko, in den Cordillieren, in der Pampa. Kein Mensch sieht sie. Aber sie sind da und warten. Was werden die Inkas hundert Jahre und noch hundert? Sie warten.

Denn sie wissen, daß einst der Spanier, Europa untergeht, in sich zerschellt. Dann — dann werden die Inkas herrschen!
Wie betäubt bin ich von dieser Rede, die wie beschwörend klingt. Ich kann nur fragen: „Glauben Sie ernstlich an solche Geheimnisse des Urwaldes?“
„Ich glaube nicht — ich weiß!“ gibt Don Manuel zurück, und seine Stimme wird rau. „Ich weiß mehr als die anderen. Vieles weiß ich allein, denn die anderen sind nicht mehr zurückgekehrt aus dem Reich der Giftspinnweben, um ihr Wissen zu lassen; beinahe hundert Expeditionen sind im Urwald verschwunden, ohne eine Spur zu hinterlassen.“ Ich weiß unbegreifliche Dinge, — Dinge, die unsere europäische Denkmachinerie einfach nicht erfassen will. Hören Sie! Der größte Teil von Pampas und Waldregion zwischen den Flüssen, Laufende von Quadratkilometern, ist nominell mein Besitz. Nominell! Denn in Wirklichkeit gehört alles den Indios, den unbekannten Wildstämmen, von denen man nicht den Namen weiß. Ich kann in der Pampa kein Vieh halten. Ich kann meine ungeheuren Gummiwälder nicht ausbeuten. Denn gegen den Indio komme ich nicht auf; dazu gehören Armeen. Ueberall, unsichtbar, ist der Wilde und sein schwitrender Pfeil. Die winzigste Verletzung, sein, wie der Stich einer Nadel, genügt, um den Jaguar in den Sprung zu töten. Kein Cholo, kein Caboco, kein Keger wagt sich in den Wald, in die Steppe, durch die Sümpfe des Lago Rogaguabo. Friedliche Verhandlungen? Die geheimnisvollen Waldmenschen kennen keinen Herrn über sich. Außer — — — dem Capak Inka!“
„Unmöglich, Don Manuel!“
„Sie kennen die Geschichte Boliviens nicht, Sennor! Noch sind es nicht ganz hundertfünfzig Jahre her, als von indianischer Seite der letzte Versuch unternommen wurde, das weiße Joch abzuschnürceln. An der Spitze der Bewegung — gegen die spanische Herrschaft stand ein Inka: Tupac Amaru! Er ließ sich ohne weiteres zum König ausrufen, denn er war es, der Sproße aus dem Sonnenhause des Manco Capak. In kurzer Zeit eroberete er fast ganz Bolivien. Nun, noch einmal Europa. Coronel Kolesquin schloß La-Plata ein, flog den Tupac Amaru. Die Inka wurden hingerichtet, die Pizarro den Atahualpa hingerichtet. Schicksal! Die neue Zeit der ewigen Inkas war noch nicht gekommen. Aber sie wird kommen. Und — — — der Capak Inka wartet auf diese, seine Zeit!“
„Ein Nachkomme des Tupac Amaru?“
„Ich sehe an Ihren Augen,“ fährt der Jagiendero fort und treibt die Gängel wieder an, „daß das Denken Europas schon an

Zittergras.

Von Hans Franck.

Vielleicht hast Du in den Wind hinausgehungen, jedes jubelschwer; und alle, alle haben Ein Begehrt, so unermesslich viele ihrer sind:

„Schön ist der Sommer!“ singen wie ein Kind, und Deiner Herzen werden täglich mehr — Was zitterst Du wie nichts sonst ringsumher im linden Mittagglanz der Sommerwinde?“

„D könnte ich mit einem Herzen singen — Eines ist mehr als unermesslich viel! Könnt ich das Eine Herzlein in mich zwingen, mein eigen heißen, was des Windes Spiel! Könnst einmal, halt in zitterndem Verlangen dahinzuehcn, den Sommer ich umfassen!“

einem Ende ist. Aber ich will Sie nicht auf die Folter spannen; der Capak Inka ist, wenn die Aufzeichnungen meiner Vorfahren einigermaßen richtig sind, etwa hundertsechzig Jahre alt. Nach unserer, scheinbar einzig möglichen Rechnung. Tatsächlich ist der Capak etwa neunzig Jahre alt. Denn die Hälfte der vergangenen Zeit hat er „geschlafen.“
„Geschlafen?“
„Nicht so wie Sie schlafen und wie ich schlafe. Anders, ganz anders. Drei Jahre lebt der Capak und ist ein Mensch wie andere. Dann geht er in den Urwald zu einem der Indianerstämme, die heute noch Kanibalen sind, die nie mit unserer „Kultur“ in Berührung gekommen sind. Dort geschieht das Unverstehliche. Mit Hilfe eines Giftes wird die Herztätigkeit des Capak ausgeschaltet. Sie wissen, daß der Herzschlag die Folge chemischer Vorgänge ist; diese Verbindungen, Verbrennungen, diese Wirkstoffe der Hormone, werden unterbunden. Das Leben und der Kräftenverbrauch stehen still. Der Capak ist tot und lebendig zugleich. Die Indianer pflegen den Körper und bewachen ihn. Unbegreiflich, wie er erhalten bleibt in dieser Pause, die drei Jahre dauert.“
„Und woher wissen Sie das, Don Manuel?“
„Ich zeige Ihnen morgen unsere Familiengeschichte. Fünf Generationen kennen den Capak Inka, der des Tupac Amarus Sohn ist. Das Geheimnis seines Lebens vertiet eines Tages Koro im Fieber.“
„Capak ist der Titel. Und der Name?“
„Niemand kennt ihn. Erst wenn der Capak stirbt, erfahren ihn die Indianer.“
Ein schriller Pfiff Koros zerteilt Don Manuels merkwürdige Erzählung. Im nächsten Augenblick treten wir aus dem hohen Gras heraus in freies Feld. Die beiden Mulas stehen beiseite und faulen. Jetzt erst sehe ich den Ketschna, der lang hingestreckt auf der Erde liegt. Ich will hinpringen, ihm zu helfen. Ein Pfeil aus dem Hinterhalt?
Der Jagiendero, ebenfalls schon aus dem Sattel, reißt mich zurück. Ich folge seinem Blick und sehe drüben am Rand des beginnenden Urwaldes, an den schwarzen Stamm eines Eichenholzbäumchen geleht, den Capak Inka! Er trägt die weiße Schulterdecke und den breiten, geschnittenen Gürtel. Die Stirn ist von der bunten Königsbinde umwunden, in der die Federn des wunderbaren Vogels Coriquenque stecken.
„Bleiben Sie!“ sagt Don Manuel kurz. Dann geht er, den Kopf gesenkt, die Arme über der Brust verschränkt, waffenlos hinüber zu dem Sohn des Tupac Amaru. Koro liegt bewegungslos am Boden. Und wie ich gegen den Waldrand schaue, sehe ich sonderbare, horizontal aus dem Dickicht ragende, fingerdicke Stäbe und weiß plötzlich, daß hundert Giftspinnweben dort drüben auf hundert gespannten Sehnen liegen. Eine königliche Waage!
Don Manuel spricht mit dem Capak Inka. Vielleicht verhandelt er mit ihm über die Grenze seines Machtbereichs, Don Manuel, der große Jagiendero, der spanische Basall des indianischen Herrschers. Vielleicht nimmt der Capak nur Abschied. Vielleicht denkt er daran, daß er viele Jahre gelebt hat und vielleicht nicht mehr aufwachen wird aus der Pause, die er seinem Erdendasein geben will, geben muß nach rätselsoollen Gesetzen einer unergründeten Welt. Don Manuel verbeugt sich tief.
Dann ist der Capak Inka im Dickst der Riesenbäume verschwunden, ohne dem Jagiendero die Hand zu reichen. Der Sonnensohn dem Spanier? Die fingerdicke Stränge sind nicht mehr. Don Manuel kommt zurück und springt wortlos in den Sattel.
„Koro!“
Der Ketschna erhebt sich, geht langsam, das Gesicht dem Waldrand zugewandt, zu den Mulas zurück und lenkt sie wieder hinein in das Pampasgras. Dort erst sieht er auf.
Die Sonne verglüht. Ich überschwemmt Dunkelheit die weiße Landschaft. Bögernd flutet Mondlicht heran. Stumm reiten wir. Den Karabiner über dem Sattel. Als wären wir die Herren dieser Erde...

Erwartung / Von Alons Paquet

In der Mitte des Zimmers standen zwei hohe weiße Betten nebeneinander. Auf dem einen lag ein älterer Mann, der sich beim Anblick der Beinkleider auszog. Der Hausnecht klopfte an und sagte: „Hier ist noch ein Herr, der auch auf das Frühstück warten will.“ „Gute Nacht.“ Dann hob er einen Knaben, der den Hut und einen Koffer in der Hand hielt, in das Zimmer und machte sie wieder zu.

Der Ältere ließ sich im Aussehen nicht stören und legte sich ins Bett. Der Knabe sah aus wie ein Kaufmannslehrling von sechzehn Jahren. Er legte geräuschlos seine Kleider ab, stellte seine Stiefel an der Tür und setzte sich, schon im Nachthemd, neben der Kerze in ein Stuhl. Er las, vielleicht zwei Minuten lang, in einem kleinen Buch mit dünnen Goldschnittblättern, steckte dann das Buch in eine Tasche, die über dem Stuhl hing, blies die Kerze aus und machte die Tür wieder zu.

Es war stockfinstern. Man konnte nicht einmal das Fenster entdecken, es war dicht verhängen.

Eine halbe Stunde lagen die Beiden still, mit offenen Augen. Die Kerze der Knabe an, sich herumzuwälzen. Von seinem Nachbar wurde er nur die schmerzlichen, unzähligen Atemzüge und auf einmal, ganz plötzlich und langsam die Frage:

„Sie können wohl auch nicht schlafen? — Sie erwarten jemand?“

„Der Knabe antwortete, ebenso gedämpft: „Meine Mutter.““

Und da der Ältere nicht antwortete, fuhr er nach seiner Weise fort.

„Sie kommt aus Deutschland, versteht die Sprache nicht. Ich habe sie überbracht.“

„Wie war die?“

„Ich war heute auf meinen Bruder.“ sagte der Ältere. „Ich war heute auf der Landungsbrücke. Aber mit dem vorigen ist es nicht. Ueber Wülffingen fährt er bestimmt.“

„Gut. Die Beiden lagen vollkommen ruhig.“

„Die Kerze der Ältere fort: „Er hat mir geschrieben. Er ist heute der einzige Mensch, den ich habe. Er wohnt in Kottbus. Seine Frau, eine Französin, hat ihn verlassen. Es wird mir nicht besser gehen, wenn ich erst unsere Küste wieder sehe. Schreibt er

Nein, es ist unbegreiflich von ihm gewesen, ich sagte es immer. Ich habe mir schon den Kopf zerbrochen.“

Auch der Knabe fand es unbegreiflich. Er fand es drückend, Er empfand Angst und Mitleid und schwie. Der Ältere kamte unter seinem Kopfkissen. Ein Papier knisterte. „Entschuldigen Sie, ich muß den Brief noch einmal lesen. Oder wollen Sie schlafen?“

„Ich bitte, ich könnte kein Auge zutun.“

Der Ältere zündete ein Streichholz an, richtete sich auf und hielt die Kerze über den Brief auf der Bettedecke. Nun las er mit halber Stimme, nicht ohne sich oft zu verbessern:

„Mein lieber Martin. Ich muß Dir einen traurigen Brief schreiben, nachdem Du nun so lange nichts von mir gehört hast. An allem trägt Sylvaine die Schuld, die mich nun schließlich doch verlassen hat, als ihr meine Krankheit fällig zu werden drohte. Ich bleibe keine Stunde mehr in dieser Wohnung. Ich fühle mich sehr alt und niedergeschlagen. Ich muß Dich noch einmal sprechen, ehe ich sterbe. Aber ich will nicht, daß Du hierher kommst. Ich komme zu Dir. Ich will unsere weiße Küste wiedersehen. Ich fahre über Wülffingen, Mittwoch. Erwarte mich, Philipp.“

„Ich begreife es einfach nicht,“ schloß der Mann. Er starrte in die Kerze und blies sie endlich aus.

Beide lagen schweigend. Der Knabe war im Begriff, einzuschlafen, da sagte der Ältere mit stockender Stimme:

„Ich sah Sie portin in der Bibel lesen. Bei Gott, es ist wohl gut, wenn man fromm und gläubig ist. Ich meine meinen Bruder. Könnte ich für ihn beten! Ich bin fürchterlich beunruhigt.“

Nun stieg er aus dem Bett, suchte das Fenster und machte es weit auf. Der Himmel erschien in einem düsteren unerbtlichen Grau. Man hörte das Meer. Ein kalter Wind blies in das Zimmer. Der Mann stand da im Hemd, starrte hinaus und sagte: „Er ist unterwegs, der arme Kerl. Das Schiff ist noch nirgends zu sehen.“

Er schloß das Fenster und legte sich wieder. Er klapperte mit den Fingern.

Ein paar Stunden später, als man an die Tür klopfte, sprangen beide aus den Betten und zogen sich in größter Aufregung an, denn man sah durch das Fenster das Dampfsschiff, das sich von weitem

der Landungsbrücke näherte. Sie gingen zusammen rasch am Strande entlang über eine salzig riechende Fläche von Sand und Muscheln; liefen eine Anhöhe hinauf, auf der Schafe weideten, rannten über den Bahndamm und kletterten an der Steinrampe in die Höhe, kurz vor der Maschine des Eisenbahnguges.

Der Zug füllte sich bereits mit den Leuten, die vom Schiffe kamen. Der Knabe suchte nach seiner Mutter und entdeckte sie in der Jollhalle, sie suchte sich mit dem Maitrofen zu verständigen, der ihre Tasche trug. Dann hielt er die alte Frau in den Armen und vergoß Tränen der Freude. Es war Zeit, in den Zug zu steigen. Jeden Augenblick konnte er abfahren.

Der Schlafgenosse war der einzige, der nicht einstieg. Er ging nur mit bekümmertem Miene am Zuge entlang und sah in jedes Fenster. Er blieb zurück. Der Knabe winkte ihm noch einmal, als der Zug aus der Halle fuhr. Der Mann schüttelte traurig den Kopf und wandte sich ab. Er hielt die Hände vor das Gesicht.

Humor.

Im Examen.

Professor (zum Studenten der Medizin): „Wie stellen Sie die Todesursache eines Menschen fest?“ — „Ich sehe nach, was für eine Arznei der Patient zuletzt eingenommen hat.“

Noch schlimmer.

Theaterdirektor (zu einem anderen): Sagen Sie mal, Herr Kollege, wachsen bei Ihnen die Schulden auch so? Erst gestern habe ich wieder 50.000 Mark auf das Theatergebäude aufnehmen müssen.“ — „Erst auf's Haus? Sie Glücklicher! Bei mir steht schon eine Hypothek auf dem Souffleurkasten.“

Boshaft.

Prinzipal (zum Lehrling): „Na, hast du denn noch nicht die Briefe sortiert?“ — „Doch. Das Größte hab' ich schon heraus.“ — „So? Was denn?“ — „Die Mahnbrieife.“

Verschnappt.

Junge Dame (zu einem Herrn): „Bin ich wirklich Ihre erste Liebe?“ — „Gewiß, ich schwöre es Ihnen.“ — „Nun, denn will ich Ihnen ein Rendez-vous bewilligen. Werden Sie aber auch rechtzeitig kommen?“ — „D. mein Fräulein, was Rendez-vous anbetrifft, bin ich die Pünktlichkeit selbst.“

Gibson Gint 5 Zigaretten

NEUE MISCHUNG
NEUE AUSSTATTUNG

MANOLI
5 Zigaretten

Ha. Li.

Deutsche Volkspartei und politische Lage.

Die Stellungnahme in Baden.

Der Generalsekretär der Deutschen Volkspartei, Herr Wolf, hielt gestern in Pforzheim eine Rede, die die Stellungnahme der badischen Liberalen zur Regierungskrise und zur Frage der liberalen Vereinigung widerspiegelt.

Die Bildung einer Regierung nach der Wahl ist abhängig von der zahlenmäßigen Stärke der einzelnen Fraktionen, den Erfahrungen der Vergangenheit und dem Wahlausfall als Ganzem.

Nach mehreren interessanten Mitteilungen über die Haltung des Zentrums bezeichnet der Redner als eine besonders bedauerliche Erscheinung die Einmischung des Stahlhelms in die Politik der Parteien.

In unserem gesamten politischen Leben, auch in den Reihen der Deutschen Volkspartei müßten neue Wege gesucht und gefunden werden.

Aufnahme von Verwaltungsanwärtern.

Demnächst wird eine Anzahl von Anwärtern für den gehobenen mittleren Verwaltungsdienst (Verwaltungsanwärter) aufgenommen.

Schwehingen, 3. Juli. (Badische Bienenzuchtausstellung.) Vom 11. bis 13. August wird hier die Hauptversammlung des Badischen Landesvereins für Bienenzucht stattfinden.

Völkerverständigung in Baden-Baden

Halbjahresbilanz. — Das Deutsch-Französische Studienkomitee. — Plauderstunde mit Henry Dichtberger

Der Juni, im jährlichen Daseinsablauf von Baden-Baden eine typische Uebergangszeit, bringt den letzten Auslauf der Vorjahrs- und den ersten Anlauf der Hauptjahrszeit, nach dem die Beobachter an der Wetterwarte des Fremdenwesens ihre Diagnosen stellen.

Nun aber ist der Juli da. Große Haufe, gleich in Thermo- und Barometer-Werten. Solange das neue Strandbad an der Dos noch nicht eröffnet ist, fährt man mit Vorliebe noch zum Rhein, um sich Abkühlung zu schaffen.

Die Präsenzliste der Sitzungsteilnehmer ist die Prominenzliste von jenseits und diesseits des Rheins. Handel, Industrie, Wissenschaft und Wissenschaft von hüben und drüber gehen sich in Baden-Baden Rendezvous, eben an jenem Ort, der als Bindeglied zwischen Deutschland und Frankreich ein Jahrhundert lang berühmt war.

Die Regierung regt den Zusammenschluß der kleineren Sparkassen an. — Durlach, 6. Juli. Einer Anregung des Ministeriums des Innern und des Badischen Sparfassen- und Giroverbandes entsprechend, sollen die kleineren Sparfassen zu größeren, leistungsfähigeren Bezirksparfassen zusammengefaßt werden.

Reihen, 3. Juli. (Arbeitsjubiläum.) Bei der Firma Goos u. Doll, Ziegel- und Tonwarenfabrik hier, wurden heute dem Brenner Karl Bühler den Fingerringarbeiten Friedr. Grimmann und Georg Hug für 25jährige treue Dienste das Ehren Diplom nebst Medaille des Verbandes süddeutscher Industrieller verliehen.

Nach Wettersturz beim ersten Ansetzen von Salzwasser, Heilerkeit, Enten, Verkleimung „Baden-Badener Pastillen“ Schachtel bei Heilung, Schnupfen und wander Nase „Badag-Boromenth“ Tube N. 1.

als die Roulette und ihre ganze Atmosphäre die Dominante Babelens war und in mehr als einem Reisebuch erzählt wird man am besten in Europa, außer selbstverständlich in Paris.

In demselben historischen Raum tagt heute das „Deutsch-Französische Studienkomitee“. Statt der Uniformen steht man den die Bischöfe von Weihen und von Arras sind in ihrem Kirchengewand erschienen.

Henry Dichtberger ist für die deutsche Literatur in Frankreich etwas das, was Erich Schmidt für sie in Deutschland war, ein Vordenker und Gelehrter von Weltruf, von einem Verständnis für die Wesen und deutschen Geist, wie es drüber unter der älteren Generation nicht eben häufig ist.

Bürgermeisterwahlen.

r. Birkenau, 5. Juli. Bei der Bürgermeisterwahl wurden 1359 Stimmen abgegeben, von denen 797 auf Altbürgermeister Jakob 5 und 562 auf den jetzigen Bürgermeister Jakob 6 fielen.

Bühl, 5. Juli. Am 31. Juli ist die Dienstadt des Bürgermeisters Dr. Grüninger abgelaufen.

Ueberlingen, 5. Juli. Bei der heute abend zwischen 7 Uhr erfolgten Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Dr. Emerich mit 42 von 78 abgegebenen Stimmen wiedergewählt.

Waldbühl, 4. Juli. (Volksschriftsteller Hagenstrah 70.) Am Samstag, den 7. Juli, begeht Ratsherr Dr. Hagenstrah seinen 70. Geburtstag.

er. Zell a. H., 5. Juli. (Weerdigung eines Arztverweigerers.) Zur letzten Ruhe gebettet wurde hier ein Senior der badischen Ärztemittel: Dr. med. Langfeldt.

Singen, 6. Juli. (Das neue Finanzamtgebäude.) Das des neuen 3-stöckigen Finanzamtgebäudes an der Mollstrasse wird der Herz-Jesu-Kirche in nächster Zeit in Angriff genommen.

Nach Wettersturz beim ersten Ansetzen von Salzwasser, Heilerkeit, Enten, Verkleimung „Baden-Badener Pastillen“ Schachtel bei Heilung, Schnupfen und wander Nase „Badag-Boromenth“ Tube N. 1.

Es muß einmal gesagt werden:

Kopfschuppen und ausgefallene Haare auf Schultern und Kleidung, unangenehmer Geruch des Haares wirken ordentlich und abstoßend. — Es gehört zur gesellschaftlichen Pflicht jedes Menschen, derartiges zu vermeiden.



Dr. Dralle's Birkenwasser

Ihre Kopfhaut bleibt sauber und schuppenfrei. Ihr Haarwuchs wird kräftig angeregt, — — und das Haar fügt sich leicht zur eleganten Frisur.

Preis: RM. 2,20 und 3,75 Gebrauchen Sie regelmäßig 1/2 Liter 6.- 1/4 Liter 10,50

Sonne-Luft-Wasser

Karlsruher Badeleben.

Wer hätte sich früher vorgestellt, oder ausgemalt, in sommerlich trübener Phantasie, daß Karlsruhe an seinem Rheinufer ein Leben entfalten würde, das an Farbigkeit, Eleganz und Lebendigkeit keinem Strandbad nachsteht? Und doch ist es so gekommen. Die Menschen der großen Stadt haben sich ihr Strandbad selbst geschaffen. Der Zeitwille und die Notwendigkeit, das sind zwei Geschwister, die Wunder vollbringen können. Sie nahmen genial vorweg, was langsam und bedächtig in Rappennorth der Bollendung entgegengeht. Doch verstoßen stießen die Gedanken nach dem landschaftlich schönen Rappennorthgestade, daß bald ein großzügiger Bade- und Strandbetrieb mit elektrischen Bahnverbindungen und vielen Kabinen in Rappennorth ein Rheinbad schaffen möge, das ein Wasser-, Luft- und Sonnenparadies für die Karlsruher Bevölkerung und ein Vorbild für andere Städte darstellen werde.

Doch diese große Zukunftshoffnung trübt keineswegs den gegenwärtigen, frisch-frohen Badegenuss. Karlsruhe war immer badefreudig. Vor dem Krieg schon blühte das Baden im Freien an vielen Plätzen. Man hört von alten ortskundigen Schwimmern vom Stefanienbad in Beiertheim und vom „Schoggelbad“ hinter dem Lauterberg. Beide Bäder wurden vom neuen Hauptbahnhof verdrängt. Auch vom „Bäderbad“ in der Alb hört man noch reden, vom Daglandersee, vom kleinen Bodensee und vom Militärschwimmbad an der Alb. Dieses frühere Militärschwimmbad, das damals vor der Stadt lag, grenzt heute an Karlsruhes Häuserblock und verbindet beim Kühlen Krug Grünwinkel mit Karlsruhe. Es heißt nun einfach: „Bad beim Kühlen Krug“ und ist während des ganzen Sommers in Hochbetrieb. Der Karlsruher Schwimmverein 1899 gibt dort seinen Mitgliedern und Badegästen Gelegenheit zur Erlernung und Übung der Schwimmkunst und Hunderte und Hunderte tummeln sich am Strand und in der verbereiterten und vertieften Alb. Zwei Ufer stehen den Badegästen zur Verfügung, ein sonniges und ein schattiges. Wer sich nicht bräunen und braten lassen will, der ruht unter Akazien, Buchen, Kastanien und Eichen in köstlichem Schatten. Kartenspieler sitzen im Rund, Ballspieler rennen über die Brücke nach dem Ball, der vom Schatten ins Wasser und von da in die Sonne sprang, vom Kühlen Krug heranzieht, und unter der Lupe jubeln Kinder. Ein Bild vom Ausgang zeigt noch einmal den ganzen Zauber einer sommerlichen Erholungsstunde, und die Kletterroten und Kaiserkrone, die vor dem Bad blühen, weisefern mit der Bunttheit und Freische der Sommerkollektion, die hier im Fuß der schiden Badeanzug werden.

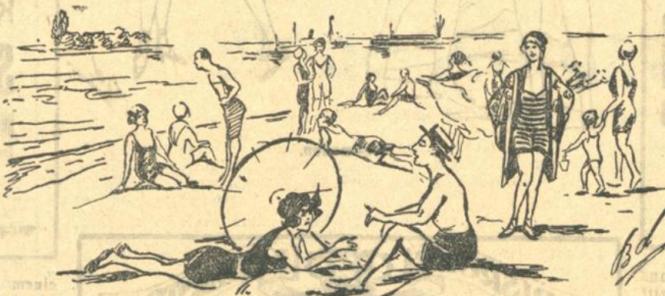
Zu diesem wirklich idyllischen Bad an der Alb gesellen sich in der Stadt Karlsruhe noch andere Badegelegenheiten in Wasser, Luft

und Sonne. Jedoch, sie reichen nicht mehr aus. Daran ist nicht allein das verlorene gegangene Stefanienbad in Karlsruhe-Beiertheim schuld und auch nicht allein die Zunahme der Bevölkerung. Die Menschen, die eingebrängt in das steinerne Meer der großen Stadt sind, die Stundenlang in engen Räumen, oft gebückt und geistig und körperlich an-

herzliche Rhein, an dessen Ufern ja Karlsruhe sich nun gerodet hat, in hohem, idealem Maße. Die eifende, glitzernde Fläche seiner rinnenden Wasser fesselt und löst die Gedanken gleichzeitig und erquickt das müde Auge. Tausende, ja Abertausende weilen an Sonntagen am Rhein, teilweise promenierend auf dem Rheinbamm, und zum größeren Teil badend, schwimmend, rudend oder ruhend. Entzückend ist der Badedreß der Damen, eine neue, elegante Note im Leben Karlsruhes. Herzzerfrendend der Anblick ausschäumenden Lebens. Eine neue Schönheitssehnsucht hat Platz gegriffen: der gesunde Körper und der braune Teint. Nun, Frau Sonne ist willig, aber die Haut ist oft, trotz Cremes und Salben, zu schwach. Unzeitige Blahgeflüster lassen die Vorsicht anheften, die man bei der königlichen Dame Sonne immerhin üben muß. Man muß ihre verschwenderischen Gaben rationieren; und man muß den Körper zehn Tage im Luftbad abhärten, ehe man ihn, vorerst für eine knappe halbe Stunde, der Sonne darbietet. Sonnenbrand und Schlaflosigkeit mindern sonst die Erholung sehr. Doch, es hat den Anschein, daß die meisten Karlsruher Strandgäste Bescheid wissen. Sie nützen jede Gelegenheit. Eine Dame kramt ihren Huttopf vor der glänzenden Rückwand eines Autos. Wirklich, diese Fläche spiegelt alles gut. Oft, besonders gegen Abend, ist ein ganzer Autopark vor dem Rappener Rheinbad, und der Autoomnidbus, der stündlich von Mühlburg und Knielingen fährt, ist bis zur letzten Fahrzeit gefüllt mit badefreudigen, lufthungrigen Gästen.

Die Karlsruher wissen jede Annehmlichkeit zu schätzen, die sie zum ersehnten Rheinstrand bringt, und das ist sicher, eine großzügige Regelung. Das Strandbad Rappennorth wird kein Fiasko werden.

Luft, Wasser und Sonne, sie laden und laden verschwenderisch am Karlsruher Rhein. *Sermine Maierheuser.*



Strandleben im Maxauer Rheinbad.



Das Schwimmbad am Kühlen Krug.

gepaßt ihre Berufe erfüllen, haben erkannt, daß die Regeneration ihrer Kräfte am besten erfolgt bei gelöstem, das heißt von den Kleibern erlösten Gliedern, die sich tummeln und erholen in einem Meer von Sonne, Luft und Wasser. Diese Erholung bietet der breite,

Was trage ich am Strand?

Das Leben am Wasser verlockt leicht zu einer Farbtrennung, die nicht immer passend und angebracht ist. Leichtgewichte von 2 bis 2½ Zentnern sollen nicht Badeanzüge mit breiten, schreiendfarbigen Streifen tragen, es sei denn, daß sie genügend Humor besitzen, um sich bereitwillig zur Festschleife quimiligen Spottes machen zu lassen. Und expressionistisch gemusterte Bademäntel in Kanariengelb mit knallgrünen Wädeln und moedroten Blüten eignen sich nicht für lässig gebügelte Gestalten mit überlebensgroßen Harald-Lund-Beilen. Farbigkeit und interessante Form sind sicherlich nirgends mehr angebracht als am Strand, aber Zurückhaltung ist immer geboten. Ein Herr, der, seinen Bademantel fallen lassend, sicher sein kann, mit klassischen Formen Bewunderung und Begeisterung zu erregen, darf in Farben und Linien extravagant sein.

Cosana-Bade-Anzüge

Korsetthaus A. Lucas Nachf.

Telefon 2262 Kaiserstraße 185.

Zur Badezeit:

Sämtliche Toilette-Artikel, Sonnenbranderème Bibiana, Nivea, Sommersprossenerème VENUS, Aok, Frucht Hautmassageöl Diaderma!

Badesätze, Kölnisch Wasser, Bade-Tabletten, Frottier-Bürsten u. -Handschuhe, Schwämme, Badehauben, Schwimmgürtel!

CARL ROTH, Drogerie
Herrenstrasse Nr. 26/28

Badeanzüge, Badetücher Mützen und Schuhe

in großer Auswahl
Erbprinzenstr. 25 Emil Kley Erbprinzenstr. 25

Bade- und Toiletteschwämme, Frottierwaren, Rückenbürsten

zur Kräftigung u. Frischerhaltung
des Körpers, in größter Auswahl im Spezialhaus
Ries Echo Friedrichsplatz 7

Zur Reise- und Bade-Saison

empfehlen wir Gummi-Reisekissen, Gummi-Badewanne, zusammenlegbar, Gummi-Schwämme, Schwimm-Taschen, Gummi-Badehauben, Oeluch-Badehauben, Wachstuch-Baderollen, Reise-Rollen, Gummi-Kämme, Gummi-Hosenträger, bunte und weiße, wasserdichte, abwaschbare Dauerwäsche etc. in nur prima Qualitäten.
ARETZ & CIE. Kaiserstr. 215, Telefon 219.

Bade-Mäntel

für Damen und Herren, äußerst preiswert,
in reichster Auswahl
Berta Baer, Kaiserstr. 126

Bevor Sie reisen!

vergessen Sie nicht zu ergänzen:
Zahn-, Haar- oder Kleiderbürsten, Rasierpinsel,
Kämme, Schwämme, Waschlapen, Reiserollen,
Schwammbeutel, Seifen, Kölnisch Wasser etc. im
Bürsten-Spezialgeschäft
RUDOLF KUMMERLE
Tel. 2675. Kaiserstr. 93, bei der Kronenstr.

Der Goldfisch- Woll-Badeanzug



sitzt wie angegossen!

In Luft und Wasser vollkommene Wohlbefinden. Amerikanische Machart. In vielen geschmackvollen Modellen.

Hauptpreislagen:
17.50 16.50 11.50 7.70
Flor- und Baumwoll-Qualitäten
6.90 5.30 4.60 1.80
3.30 2.90 2.40 1.80

Bade-Mäntel und Capes

in farbenprächtiger, sportlicher Ausführung, moderne entzückende Musterungen
28.50 24.00 19.40
16.80 12.80 u. 9.75

Aus der Fülle unseres groß sortierten Lagers heben wir noch hervor:
Bade-Hauben von 50.7 an
Bade-Helme von 1.40 an
Bade-Gürtel von 1.00 an
Bade-Schuhe Paar 1.60
Kork-Schwimmgürtel 3.20
Wasser- und Strandbälle 2.50

10% Rabatt!

SPORT-MODE

Freundlieb

KARLSRUHE 1264

Badeanzüge

Forma-Badeanzug, Bademantel, Mützen, Frottierwäsche
PAUL RODER Nachf.
JENNY HOMBURGER
Kaiserstraße 136, im Friedrichsbad

Ehe Sie ins Luftbad gehen

sehen Sie sich erst im
Reformhaus Neubert, Karlstr. 29 a
um. Sie finden da geeignete Luft- und Badewäsche, Hüftenthalter etc., Fußbekleidung, Seifen, Hautöle u. Cremes gegen Sonnenbrand, Nährmittel, Obstsaft etc.

Auch Bademäntel

Badewäsche

auf
bequemste Teilzahlung

Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft
Karlsruhe m. b. H. Kronenstr. 40

Badeanzüge / Badehosen Badeschuhe / Badetücher

große Auswahl, kleine Preise.
Ludwigsplatz C. W. Keller Rabatmarken.

Es ist da neuerdings zur Manie ausgeartet, sich mit all den Attributen zu behängen, die eine fleißige Industrie nur für bestimmte Zwecke geschaffen hat. So die enganliegende Gummimappe, die vom Gesicht kaum die Nase freiläßt, Brillen vom Format eines U-Boot-Periskops und ähnliche Dinge mehr. Wer nicht gerade den Ehrgeiz hat, den Kanal zu durchschwimmen oder Arne Borg und Johanni Weismüller sämtliche Rekorde abzufangen, soll auf diese Attribute verzichten, denn nichts wirkt lächerlicher als ein Messer in voller Kriegsausrüstung, der sich kaum über die Grenze „Für Nichtschwimmer“ hinauswagt.

Daß die Zeiten des halben Badetritts — von jenem dreieckigen roten Negeleppchen ganz zu schweigen — vorbei sind, braucht nicht betont zu werden. Man schämt neuerdings immer mehr die kombinierten Badeanzüge, die aus einem farbig gestreiften Hemdtricot und einer besonderen Tricot-Hose bestehen, die mit einem Gummigürtel gehalten wird. Die Hose wird meist schwarz genommen, doch richtet sie sich häufig nach der dunklen Grundfarbe des Hemdes.



Bademoden.

— Bildbad im Schwarzwald. Die große Enganlagenbeleuchtung war vom herrlichsten Wetter begünstigt. Viele Hunderte kamen aus dem Enzthal herauf und von weiter her, um das Schauspiel zu bewundern. Hat doch gerade die Bildbader Illumination inmitten der romantischen Anlagen, umrauscht von den schäumenden Fluten der Enz, immer ihren besonderen Reiz. Von der Theaterbrücke bis zu den „12 Aposteln“ hatten sich die Anlagen links und rechts der Enz in ein wahres Märchenreich verwandelt. Ein herrliches Bild boten die vielen Hunderte von Lichtlein zwischen den silbernen Wellen der Enz. Aus Busch und Heide, aus den Nischen und Löchern der Felsen flimmerten in allen Farben. Wir staunen über die phantastischen Pflanzen und Blumen des Zaubergartens entlang des Karlsbergs. Einzelne Bilder wie „St. Hubertus und der weiße Hirsch“ oder „Die Bremer Stadtmusikanten“ oder gar „Rotkäppchen“ sind Gegenstände der besonderen Bewunderung. Ein dichter Menschenstrom bewegt sich unter dem grünen Laubdach der Alleenbäume, in deren Zweige sich die Lampen wiegen wie große leuchtendrote Äpfel. Alles genießt in vollen Zügen den Zauber des Sommernachtsstraums. Zwei Musikkapellen, an

Das beliebte
Familienbad in Maxau
von morgens 6 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit durchgehend geöffnet.
Telephon 2981. A. Melcher.

Karlsruher Schwimmverein e.V.
Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad
grösstes am Platze
beim „Kühlen Krug“ (Haltestelle der Strassenbahn)
Abonnements, Tages- u. Ferienkarten
KARTEN - HEFTE äußerst billig!

Der Bademantel in Paschaform, mit langen Schalkrensen aus Frisee oder Krotzstoff, hell grundiert mit farbigem Muster, tritt an Stelle des (weiblichen) Badecapes. Der pyjamadenartige Anzug aus Krotzstoff ist etwas überlebt, wenngleich er für den Strand und die Terrasse sehr praktisch ist und der Träger durchaus „angezogen“ erscheint. Es ist keinesfalls anzügig, in einem Badetritts mit herabgelassenen Schulterträgern zum Frühstück in den Restaurationen zu erscheinen. Badeschuhe aus Gummi, weit ausgeschnitten, werden gegenüber den früher gebräuchlichen Stoffschuhen bevorzugt, schon deshalb, weil sie nicht in so unangenehmer Weise Sand und Tang eintreten lassen. Für die Stunden des Sonnenbades tritt der Panamahut oder der weiße Südwestler hinzu, der leicht und luftig den Kopf vor allzu starker Verbrennung schützt. Ein durchtaunierter Körper in guten Proportionen, von der Sonne gebräunt, aber ohne Uebertreibung, ist erstrebenswert für jeden Mann. Aus Amerika übernommene aufblasbare Gummimatten von respektablem Größe, als Wasserbetten benutzt, werden ein besonderes Vergnügen diesjähriger Sommerbadezeit sein.

KARLSRUHE & P. KAISERSTR. 104
FRIEDR. BLOS
Verreisen Sie nicht, ohne mich besucht zu haben.
Sie finden auch zu billigsten Preisen alles, was Sie heute zur Reise benötigen: Sämtl. Bade- u. Reiseartikel, Alleinverl. f. Mädel-Koffer, Reiseaccessoires, Picknickkörbe, die Damen-tasche in mod. Ausführung, den eleg. Schirm für Sonne und Regen, Reisegegenstände usw. Kein Kaufzwang.
BADEN-BADEN FILIALE LICHTENTALERSTR. 7

einem Ende die Forzheimer Feuerwehrtabelle, im Pavillon der Theateranlagen unser Kurorchester, sorgen für musikalische Stimmung. Doch zu bald ist es aus mit frohlicher Marschmusik und lieblichem Farbenpiel. Von allen Seiten hörte man Worte der Bewunderung und Anerkennung.
Die große Gefahr der warmen Jahreszeit.
Mit Eintritt der warmen Jahreszeit kommen aus sumftigen Gewässern, Moränen, fauligen Röhrenabfällen und verborgenen Schmutzpfützen die Milliardenheere der Stäbchen und Mägen hervor um, durch Uebertragung von Giftstoffen und Bakillen, Krankheit, Stomatitis und Tod unter Menschen und Haustieren zu verbreiten. Der Kampf gegen diese Infektionsplage ist einfach, mühelos und billig. Die in diesen Tagen stattfindende Mit-Woche ist als ein Wahnwitz an Uebersichtlichkeit erproben und bewährten Mit-Apparat begonnen wird. Durch Verhinderung des überaus gefährlichen Mit-Präparates, das in die kleinsten Ritzen eindringt, werden die Infekten mit Brut auf der Stelle restlos vernichtet.

In den ersten 10 Jahren sollte jede Mutter ihr Kind nur mit der reinen, milden
NIVEA-KINDERSEIFE
waschen und baden. Das Kind wird es ihr einst danken, weil ihm dadurch später manche Sorge um die Erhaltung seines guten Teints erspart bleibt. Nivea-Kinderseife ist überfettet und nach ärztlicher Vorschrift besonders für die empfindliche Haut der Kinder hergestellt. - Preis 70 Pf.

Sonnengebräunt wird Ihr Körper, wenn Sie ihn vor Luft- und Sonnenbädern, vor Fahrten und Wanderungen mit
NIVEA-CREME
einreiben. Nivea-Creme verstärkt die bräunende Wirkung der Sonnenstrahlen und vermindert die Gefahr schmerzhaften Sonnenbrandes; sie allein enthält das hautpflegende Eucerit. Aber trocken muß Ihr Körper sein; Sie dürfen ihn niemals rasch den Sonnenstrahlen aussetzen.
Dosen M 0,20 bis 1,20 / Tuben aus reinem Zinn M 0,60 u. 1,00

Stellengesuche
Junger Kaufmann
21 J. alt, mit famul. vortom. Büroarbeit, vertraut in mittlerer Eisen- u. Metallgewerbe, tüchtig, wünscht sich zu verändern. Angebote u. Nr. 29796 an d. Bad. Pr.
Freihergehilfe
sucht alsbald Stelle in Karlsruhe. Angebote u. Nr. 29796 an d. Bad. Pr.
Wächner und Installateur
auch in Schloßarbeiten u. Seilen bewandert. sucht dauerhafte Stelle in Karlsruhe oder Umgebung. Angebote u. Nr. 29796 an d. Bad. Pr.
Zimmermädchen
kann Nähen, Gebt auswärts. Angeb. u. Nr. 29796 an die Bad. Pr.
Reisender - Papierfachmann
mit echter Umanasform, 26 Jahre, bisher nur in ersten Säulen tätig gewesen, außer Verkäufer, sucht sich in Südwestdeutschland zu verändern. In Zeugnisse und erste Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote erster Säulen, Schrift ab. Großhandel, unter Nr. 29796 an die Badische Presse.

Vertreter
für besten Fabrikationsunternehm. bei hoher Vertretung evtl. Gehalt gesucht. Angeb. unt. 18704 an die Badische Presse.
Stenotypistin
von einer in unmittelbarer Nähe Durlach gelegenen Fabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild sind zu richten unter Nr. 18453 an die Bad. Presse.
Näherinnen
auf elektr. Krafttrieb einmündig, desgleichen 1 Uniformtagelöhnerin gesucht.
U. Hilbert
G. m. b. H.
Kassieri i. B.
2. Kraft, sofort oder später Angebote unter Nr. 29796 an die Badische Presse.
Köchin
für besseres Restaurant nach auswärts zum 15. Juli gesucht. Angeb. unter Nr. 3323a an d. Badische Presse.
Mädchen
für Schreibmaschine u. Stenographie, u. bereit ist, etwas im Haushalt mitzubekommen. Gute Verpflegung m. Familienanschluss im Hause. Dieselbe hat auch Gelegenheit, sich in der Damenärznerlei etw. auszubilden. (Nur Wm-kulturen). Angebote wenn möglich mit Lichtbild an (3263a) Verbandsärznerlei, Fr. Des. Lichtertheim, bei Wiesloch.

Vertreter
Für unsere Abteilungen **Teppiche u. Gardinen** suchen wir zur **Stütze des Abteilungsleiters** einen tüchtig, branchekundigen **I. Verkäufer**
Vorzustellen 9-11 Uhr
HERMANN TIETZ
Fruchtsaftfabrik u. Fruchtsäftenfabrik verbunden mit Weinbrennerei und Kirschbrennerei, sucht in den entsprechenden Abnehmerkreisen eingeführte erste **Vertreter**.
Nur ausführliche Angebote können berücksichtigt werden. Angebote unter G. H. S. C. 5340 an Rudolf Mosse, Stuttgart (211904)
Größeres Versicherungs-Konzern sucht per sofort tüchtigen **Bezirks-Inspektor u. mehrere Inspektoren** für Unter- und Mittelbaden. Herren, welche bereits erfolgreich tätig waren, wollen ausführliche Angebote mit Gehaltsverhältnissen und Lebenslauf unter Nr. 3. 0. 9875 an die Badische Presse Filiale D. Hauptpost einreichen.
Alleinmädchen
Suche per sofort ein ehrliches, tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Haushalt. Aufnahmest. 38, 1. Stod.

VERTRETER
Für den Verkauf von Brennmaterialien Stadt. Vertretung gegen entsprechende Vergütung gesucht. Angebote unter Nr. 3. 0. 9968 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.
Schwarzwald-Zimerei
Sucht zum Verkauf von feinstem Bienenhonig an Private per sofort tüchtige **Vertreter(innen)**
bei bester Beschaffung evtl. Beschäftigung. Angebote unter Nr. 3. 0. 9972 an die Bad. Presse Filiale Hauptpost.
Vertreter
die in Karlsruhe und Umgebung bei Kolonialwaren, Feinwaren und Schokolade gut eingeführt sind, werden gegen hohe Provision für eine Edelweisswaren-Fabrik (neue, Schlemmer) gesucht. Herren, die über ein eigenes Auto verfügen, werden gegen Vergütung bevorzugt. Eprechstunden nachmittags 10 und 12 Uhr vorm. (18608) Edelweisswaren-Fabrik Union A.G., Karlsruhe, Kaiserstraße 211.
VERTRETER
bei der Warenhaus- und Detailhandlung nachweislich bestens eingeführt, von Chemiker, die nur exklusive Vaca-Perren-Sachen herstellen, für ganz Baden per sofort gesucht. Referenzen, sowie Angabe des Alters erbeten. Schriftl. Angebote unter Nr. 3317a an die Badische Presse.

Verteete Stenotypistin
für vorübergehende Zeit, für sofort gesucht. Angebote an Schwarzw. Handelskammer, Billigen i. Edm. (3295a)
Sie suchen Kontoristin,
junge Dame mit guter Schulbildung, die perfekt nach Stenogramm u. Diktat maschinenschriftlich kann, und ein wenig Arbeiten und Ordnungsarbeiten gemöhnt ist.
Expedient,
junger Herr, mit abgeschlossener kaufmännischer Ausbildung.
Kaufm. Lehrling
möglichst mit Matur oder erstklassiger Mittelschulbildung, alle an sofortigen oder späterem Eintritt (18652)
Ausführliche Bewerbungen mit evtl. Zeugnisabschriften, Lichtbild u. evtl. Gehaltsansprüchen nur schriftlich an
Musikhaus Schlaile
Kaiserstraße 175 erbeten.
Tüchtiges, zuverlässiges
Fräulein
mit Erfahrung in Kindererziehung, in besserer Haus u. 2 Kindern gefucht. Perfekte mit langjährigen Kenntnissen, perfekt im Nähen, wollen sich melden unter Nr. 3. 0. 9968 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost. Eintritt nach Vereinbarung, Familienanschluss, gutes Gehalt, zugesichert.
Für mein umfang. Spezialgeschäft suche ich per sof. eine brauchbare, tüchtige, kautionsf. Verkäuferin als
Filialenleiterin
Ich verl. nur auf eine gewissenf. st. verl. Mitarbeiterin; die, mit auch ar. Personal vorbildlich vorweisen und an-leitend können. Frau, in Bild, Lebensf. u. Gehaltsantr. an Gustav Hennel, Seifen, Parfümerien, Bad- u. Toilettenmittel, Wamheim, G. S. 14, Filialen in allen Stadtteilen. (324a)

VERTRETER
Suche per sofort ein ehrliches, tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Haushalt. Aufnahmest. 38, 1. Stod.
Alleinmädchen
Suche per sofort ein ehrliches, tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Haushalt. Aufnahmest. 38, 1. Stod.

VERTRETER
Suche per sofort ein ehrliches, tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Haushalt. Aufnahmest. 38, 1. Stod.

VERTRETER
Suche per sofort ein ehrliches, tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Haushalt. Aufnahmest. 38, 1. Stod.

Die ungejunge Männerkleidung.

DD. Berlin, 6. Juli. (Eig. Meldg.) Im Forschungsinstitut für Hygiene und Immunitätslehre in Berlin-Dahlem hat der Direktor, Prof. Ernst Friedberger, eine Reihe von Versuchen über die Winterkleidung von Mann und Frau, sowie über die Durchlässigkeit der Kleiderstoffe und Kleider für Licht und Luft fortgesetzt. Er ging von der Tatsache aus, daß die Frauenkleidung in hygienischer Beziehung heute der des Mannes sehr überlegen ist. Die Oberkleidung des Mannes mit schweren, dichtgewebten, gefütterten Stoffen und Unterkleidern bedingt nicht nur einen Unterschied in der Wärmeabgabe und Schweißbildung, sondern hat auch andere Differenzen für die Hautfunktion und ihre Beeinflussung zur Folge, auf die man bisher noch nicht geachtet hat. Friedberger betont in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ die Benachteiligung der Männer bei der Licht- und Luftdurchlässigkeit der Bekleidungsstoffe. Die letzten Jahre haben ja mit ihrer Heliotherapie die uralten Lehren von der lebenswichtigen und belebenden Wirkung der Licht- und Wärmestrahlung der Atmosphäre und namentlich der direkten Sonnenbestrahlung auf die menschliche Haut wiederbelebt. Bei Einwirkung von Sonnenstrahlen bleibt die Haut kühl, die darunterliegenden Schichten werden wärmer, was erst dann, wenn ein erheblicher Teil des Blutes auf eine höhere Temperatur zu bringen, als sie selbst bei Infectionsfieber erzeugt wird. Mehrere Kleidungsstücke sind nun wenig dazu angetan, diesen heilsamen Einfluß der leuchtenden Sonnenstrahlen unserem Körper zuzuführen zu lassen.

Es ist auch nicht damit getan, daß man im Sommer oft in übertriebener Weise manchmal den Körper den Sonnenstrahlen aussetzt. Im allgemeinen dringt ja durch die männliche Kleidung kein Lichtstrahl bis auf die Haut. Im Dahlemer Institut haben sich nun die Versuchspersonen lichtempfindliches Papier mit Selbstplaster an den verschiedensten Stellen auf die Haut und auch unter einzelne Kleidungsstücke geklebt. Nach dem Aufenthalt im Freien wurden die Papierstücke im Tonbad fixiert, und aus dem Grade der Schwärzung wurde auf die Lichtdurchlässigkeit des betreffenden Kleidungsstückes oder der mehrfachen Kleidungsstücke geschlossen. Trägt der Mann nur Beinkleid, Hemd und Gürtel ohne Rock, so wird das Papier unter dem Hemd schon in kurzer Zeit intensiv schwarz, aber durch eine dünne Fressohse und ein dünnes Wafflunterkleid dringt kein Licht. Die Versuche, die auch im Hochgebirge ausgeführt wurden, zeigten überall die Undurchlässigkeit der Männerkleidung für das heilsame Licht. Während die Frauen durch ihre gesünderen Lebensweise und rationelleren Bekleidung sich gesund hält, wird der vielfach im Beruf sich aufreibende Mann körperlich unterlegen und kann durch seine unvernünftige Bekleidung den Nachteil nicht wieder wettmachen. Es fängt schon bei den Kindern an: die Mädchen sind leicht und gesund angezogen, die Knaben lichtundurchlässig. Ist der Mann korrekt angezogen, so dringt kein Strahl in seines Körpers Nacht. Am schwersten haben es die Uniformierten: die Haltbarkeit ihrer Stoffe garantiert keineswegs eine größere Haltbarkeit ihrer Gesundheit. Zur besseren Einwirkung des Lichtes ist also zu fordern, daß die Bekleidung des Mannes auch den Lichtstrahlen den Zutritt zur Haut ermöglicht. Wind und Lichtstrahlen sollten nicht nur hier und da einmal im Sonnenbad, sondern möglichst immer ihre, die normale Gesundheit fördernde Wirkung entfalten können.

Flugzeugabsturz in Hannover.

Hk. Hannover, 5. Juli. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Am Donnerstag vormittag ereignete sich auf dem Flugplatz Hannover ein Flugzeugunglück. Der Student Werner Hannover aus Plauen stürzte mit dem Versuchsflugzeug des Forschungsinstituts der Technischen Hochschule Hannover, mit dem er zu meteorologischen und flugtechnischen Studien aufgezogen war, aus einer Höhe von 200 Metern ab. Die Maschine bohrte sich in die Erde und wurde vollständig zerrümmert. Der Besatzende erlitt einen Bruch der Schädelkapsel und eine sehr schwere Rückenverletzung.

Stapelauflauf des größten Zerstörers der Welt in Frankreich.

UL. Paris, 5. Juli. Am Mittwoch wurde in Saint Nazaire der Torpedobootzerstörer „Verdun“ vom Stapel gelassen. In dem Zerstörer besitzt die französische Flotte das bis jetzt größte Kriegsschiff dieser Gattung. Die „Verdun“ hat eine Wasserverdrängung von 2690 Tonnen, eine Länge von 130 und eine Breite von 11,80 Metern. Bei einer Maschinenkraft von 50 000 PS, entwickelt das Schiff eine Geschwindigkeit von 37 Knoten. Die Bewaffnung besteht aus fünf Kanonen, zwei Flugzeugabwehrgeschützen und vier Torpedorohren.

Die „Aero Hispania“ erhält das spanische Flugmonopol.

UL. Madrid, 5. Juli. In einer Vollversammlung des spanischen Staates ist das Flugmonopol der Gesellschaft „Aero Hispania“ zugeschlagen worden, die sich aus sämtlichen nationalen Gesellschaften, darunter auch der Tochtergesellschaft der Deutschen Luftfahrt, „Aberia“, zusammensetzt.

Zyklon über dem chinesischen Meer.

UL. Tokio, 5. Juli. An der japanischen Küste hat ein Zyklon einige Ortschaften erheblich beschädigt. Insbesondere die Inseln Jassho und Hotsaido haben schwer gelitten. Zwanzig Fischerboote werden vernichtet. Der Schiffsverkehr im Chinesischen Meer ist stillgelegt.

Flugzeuglandung in schwerem Sturm.

O. Berlin, 5. Juli. Auf dem Tempelhofer Flughafen erließ sofort nach Einsetzen des Unwetters die Flugpolizei ein Startverbot, das eine Stunde hindurch aufrecht erhalten wurde. Mitten in dem Orkan landeten jedoch drei Flugzeuge im Zentralflughafen glatt und ohne Unfall, und zwar ein dreimotoriges Junkersflugzeug, das aus Wien kam, eine Zeitungs- und eine Frachtmachine.

35 Sijepooper in Amerika.

UL. Newyork, 5. Juli. Die Veranstaltungen anlässlich des amerikanischen Unabhängigkeitstages am gestrigen Mittwoch litten sehr unter einer ungewöhnlich starken Hitze. Insgesamt waren 35 Tote zu verzeichnen.

Neue Flugzeugtypen.

Das Junkers'sche Höhenflugzeug und Chappelaines Preshluftakete.

In neuester Zeit sind Nachrichten über bevorstehende Ummäzungen im Bau von Flugzeugen durch die Presse gegangen. Wir werden im Nachstehenden versuchen, die in Frage stehenden Probleme dem Laien näher zu bringen. Seitdem es einen planmäßigen Luftverkehr gibt, hat man erst die Schwierigkeiten erkannt, die diesem durch die Unbillen der Witterung entstehen. So lange man nicht zu bestimmten Stunden fliegen mußte, sondern gänzlich die Beförderung des Wetters abwarten konnte, hatte das Schicksal Wetter nicht die gleiche Bedeutung wie heute, da die Verkehrsmaschinen fliegen müssen, bei Sonnenschein, wie bei Nebel und Gewitter. Durch Vergrößerung der Maschinen und Erhöhung ihrer Leistungsfähigkeit, durch entsprechende Ausbildung der Piloten konnte immerhin eine gewisse Betriebssicherheit erzielt werden, aber nur auf kurzen Strecken. Auf langen Strecken blieb das Wetter nach wie vor der ausschlaggebende Faktor, das hat die Veta der Oceanflüge zur Genüge erwiesen. Da dem Wetter mit der Technik nicht beizukommen war, mußte versucht werden, das Wetter zu umgehen. Einer kleinen Nebelmeer, das ganze Länder und Meere bedeckt. Hier gibt es nur einen Ausweg: man muß darüber hinwegfliegen. In einer Höhe von 7000 Metern spielen die Witterungsverhältnisse nur noch eine geringe Rolle. In dieser und noch größeren Höhen bereitet das Wetter an sich dem Piloten keine Schwierigkeit. Aber es entstand die Frage ob und wie man in diesen Höhen fliegen könnte.

entwickelten Aeroplan auch für Dauerflüge in großen Höhen brauchbar zu machen. Diese Absicht verfolgen die Junkerswerke. Sie haben einen neuen Motor konstruiert, der ein eigenes Sauerstoffgefäß enthält, jedoch seine Arbeiten unabhängig von der Luftdichte vor sich geht. Er leistet normal 550 PS. In einer Höhe von 7500 Metern wird er immer noch 500 PS leisten können. Um nun auch den Propellern in der verdünnten Luft die entsprechende Wirksamkeit zu verschaffen, werden diese so konstruiert, daß ihre Flügel verstellbar sind. In höheren Luftschichten werden die Flügel einen größeren Neigungswinkel gegen die Drehungsebene bekommen, so daß sie auch von der verdünnten Luft das genügende „Quantum“ fassen können. Endlich werden die Kabinen und der Pilotenstand luftdicht verpackt, so daß im Innern dieser Räume normaler Luftdruck herrscht. Das erste mit diesen Neuerungen ausgestattete Flugzeug soll schon im Herbst die Probeflüge aufnehmen. Es wird vier Motoren enthalten und mit einer Gesamtleistung von über 2000 PS bis zu 50 Personen aufnehmen können. In der äußeren Form ähnelt es bereits dem Zukunftstyp des Aeroplans, dem sogenannten fliegenden Flügel. Das Profil der Tragflächen wird so stark sein, daß ein Teil der Kabinen in das Innere derselben verlegt werden kann. Dadurch werden günstigere aerodynamische Verhältnisse erzielt. Da der Luftwiderstand in großen Höhen gering ist, erhofft man, mit dieser Höhenflugmaschine auch beträchtliche Geschwindigkeiten erzielen zu können und endlich einen Apparat konstruiert zu haben, der regelmäßige Langstreckenflüge mit großer Sicherheit durchzuführen vermag. Der zweite Zukunftstyp, der hier nur kurz gestreift werden soll, ist die Preshluftakete des Franzosen Chappelaine. Er besteht bisher nur in einem Modell von geringen Ausmaßen, aber das Prinzip ist interessant. Der Erfinder geht ganz neue Wege. Er verdrängt auf Tragflächen und Propeller und läßt am Vorbeiflug durch eine Turbine Luft einsaugen und rückwärts mit großer Macht aus verstellbaren Düsen wieder ausstoßen. Durch die Rückstoßwirkung, die der einer Rakete gleichkommt, wird die Maschine emporgehoben. Die Versuche mit dem Modell sollen in den nächsten Tagen beginnen. Man wird sich mit dieser interessanten Neuerung beschäftigen müssen, wenn nähere Daten über die Gebrauchsfähigkeit und vor allem die — noch zweifelhafte — Wirtschaftlichkeit einer solchen fliegenden Turbine vorliegen.

Bei einzelnen Rekordleistungen wurden derartige Höhen erzielt. Aber das waren Ausnahmefälle. Praktisch hatten sie keinen Wert. Abgesehen davon, daß der menschliche Organismus den geringen Luftdruck auf die Dauer nicht verträgt — hier ist durch Verapselung der Kabinen und Führerstände Abhilfe zu schaffen — auch der Motor, der ja auf den Sauerstoff für die Verbrennung angewiesen ist, und der Propeller, dessen Flügel sich durch die Luft schrauben müssen, haben die „dünnere Luft“ nicht vertragen. So kamen geniale Köpfe auf den Gedanken des Raketenflugzeuges, das von der Luft überhaupt unabhängig sein sollte. Aber die Verwirklichung dieser grandiosen Idee ist noch sehr fern und wenn auch Raketenflüge in absehbarer Zeit gelingen werden, so ist doch die Weiterentwicklung dieses neuen Verkehrsmittels noch eine lange Zeitspanne gebunden. Es ist also naheliegend, daß man vorerst versucht, den „alten“, hoch-

PRESSA KOELN 1928/MAI BIS OKTOBER. Grosse kulturhistorische Schau / Das Nachrichtenwesen aller Zeiten und Völker / Tagespresse und Zeitschriften im Rahmen ihrer Umwelt / Ausstellungen der Druckmaschinen-Industrie und des graphischen Gewerbes / Ziele Sonderausstellungen / Straßenausstellungen von 44 Ländern.

Heiratsgesuche. Heirat! Heirat! Heirat! Kaufgesuche. 2 Lederklubstühle. Schneidertisch. Robhaarstratze. Piano. D-Fahrrad. Hobelbank.

SAISON-Modenschau. Ungewöhnlich preiswert Gelegenheits-Posten: Landhaus-Gardinen, Spannstoffe, Seld.-Dekorationsstoffe, Madrasstoffe, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Haargarnläufer, Seiden-Rips, Seidenstrümpfe. Ein Boden-Teppiche wegen vollständigen Ausverkaufs dieses Artikels mit 33 1/3 Prozent Rabatt! 4 Serien Herrenstoffe. Serie I 9.75, Serie II 12.75, Serie III 14.75, Serie IV 16.75. Kind.-Schürzen, Kleid.-Schürzen, Herr.-Joppen, Windjacken. Auf alle nicht reduzierten Preise 10% Rabatt! W. BOLÄNDER.

Eigenheim mit Garten. erhalten auch Sie in absehbarer Zeit mit Unterstützung der gemeinnützigen Bau-Genossenschaft GARTENHEIM. Bezirksdirektion für Süddeutschland. Mühl-dorf, Obb. Schließfach 12. wenn Sie dieser Genossenschaft als Siedlungsmittler beitreten. Fragen Sie sofort an und legen Sie 50 Pfg. in Briefmarken f. Unkosten bei.

Nerven. leiden, Schlaflosigkeit, nervösen Herz-Magen, Darmbeschwerden, nerv. Manneschwäche, sexuellen Frauenleiden, Schwermut, Ver-timmtheit, Nacht. Unerbittlich hilft 25 Jahren Nerven-Drakonal. bestehend aus 40 großen und 20 kleinen Tabletten. Die großen regen das Nervenstimm, sowie die Magen- und Darmtätigkeit an, die kleinen wirken beruhigend schlaffördernd und nervenstärkend. Sie lösen den Blutdruck her-ab und beileiten den Blutstrom nach dem Kopf. Probiert sie frei. Original-Packung 60 Tabletten Mark 4.50 in Apotheken - Versand durch: Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 309. In Karlsruhe bestimmt zu haben: Kronen-Apothek.

Achtung! Bauhandwerker! Wer übernimmt die Ausführung der elektrischen Beleuchtungsanlage in zwei Stock. Wohnhäusern sowie Wasserarbeit gegen Ver-setzung von Zimmerarbeiten? Angebote unter G. S. 9299 an die Bad. Pr. St. Hauptpost. Schwere, frische holländische Eier. auf dem Transport be-schädigt, billig abzu-geben bei (18668) H. Aitenheim & Co. Scherstrasse 10a. Telefon 5888.

10% auf sämtliche Marken-Schuhe. Einzelpaare weit unter Preis, in Chevreaux u. Box calf. 8.50 10.50 12.50 16.50 Geschw. David. Kaiserstrasse 215 gegenüber Moninger Spezialgeschäft feiner Schuhwaren.

Wenn Frauen kämpfen

Roman von ERNST KLEIN

(Copyright by „Badische Presse“, Karlsruhe.)

19. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Mit dem Revolver gehen diese Leute beten!“ erläuterte... „Was ein rechter Komitadschi ist, glaubt an Gott und sonst an seine Waffe. Aber was ist denn los?“

„Finden Sie? Und woher wissen Sie, daß ich nicht hierher gehöre? Und schöne Frau, warum lügen Sie?“ Sie wissen doch, wer diese beiden Herren sind. Ist Ihnen Oberpolizeirat Rosner, der die Untersuchung in der Mordsache Ihres Onkels führt, auf einmal nicht bekannt?“

für den Geschickerten. Sie begann zu vergleichen und — ihr geliebter Walter kam nicht sehr gut bei diesem Vergleich weg. Sie legte ihre Hand auf seinen Arm. Einen Augenblick lang gestattete sie, daß seine Augen die ihrigen festhielten —

Ein find verloren über unsere billigen Preise, denn wir verschunken gewissermassen unsere Sommer-Schuhe Dieselben werden ohne Rücksicht auf den Wert zu Verlust-Preisen ausverkauft. BEACHTEN SIE UNSERE SCHAUFENSTER! ETTLINGER Schuh-Haus Kaiserstr. 48

Saison-Ausverkauf Dirndleider für Damen echt-larbig, modern 4.40 Kindersüßchen mit Wollrand alle GröÙ. GröÙ 0.47 Trotz billigst-Preise u. bester Qualitäten 10% Rabatt 18950 auf sämtliche Waren M. Böckel Kurz-, Weiß-, Wollwaren 23 Leopoldstrasse 23 gegenüber der Diakonissenkirche.

Selt 15 Jahren hat sich „Santal“-Creme bestens bewährt zur Untermauerung v. Sommerproffen, weil schnelle Beseitigung ohne Reizung der Haut, Verhinderung des Wiedererleidens gewährleistet und dabei völlig unbeschädigt ist. Eine einzige Dose genügt. Preis 2 Mark. Zu haben bei: Frau W. Dieck, Karlsruhe, Karlsruhe 154.

Hand Du für gute Seife Sinn — dann wasch mit Wasserkönigin. Karl Nitzinger Seifenfabrik, Schwab. Gmünd. 469

Benötigen Sie einen Stoffweber? Kommen Sie, Wir wollen unbedingt räumen! es lohnt sich! Großer Räumungs-Verkauf Sonder-Angebot! aller Reiseartikel Offenbacher Lederwaren-Vertrieb Kaiserstraße 203, I. Etage. Kein Laden - Etagegeschäft, Auf nicht besond. ermäßigte Preise 10% Rabatt

Klavierstimmen Reparaturen übernimmt Pianofabrik Ehr. Stöhr Karlsruhe Ritterstraße 30, (18347)

Maserei und Baureparatur übernimmt Reparatur sowie Reparatur sämtl. im Hoch einschlägigen Arbeiten, auch Umbauen, bei billiger Berechnung. Ans. unt. Nr. 2323 a. d. Badische Presse.

Pelz-Aufbewahrung Sport- u. Arbeitsmäntel, Schirme, Hüte, etc. u. Schirmen, künstl. Max Huber, Leopoldstr. 30, (16952)

Welche Schreiner poliert ein komplettes, mass. Holzschraubenschlösser frisch auf und in welchem Preis Angebote unt. 22781 an die Badische Presse.

Lichtpausen fertigt schnell (16513) Fritz Müller, Ralferstr. 128, Tel. 1072

Mein Saison-Ausverkauf bis 14. Juli bietet ganz Außergewöhnliches Versäumen Sie nicht diese Einkaufsgelegenheit 17871 Einzelverkauf von Fabrikaten sächsisch. Gardinen-Webereien PAUL SCHULZ Waldstr. 33, gegenüber dem Colosseum

Zur Einmachzeit! Zucker Salicylsäure, Salicylpergament Einmachhilfe, Einmachtabletten Weinig, Essigessenz, sämtliche Gewürze, Schweiß-, Flaschenkorke Bindfäden, Flaschenlacke, Vorkahfen, Faßspannen, Gärrohren Ansetzbranntwein 40% CARL ROTH DRUGERIE TELEFON 6180 6181

Sämtl. Zubehöre zur Selbstanfertigung von Lampenschirmen. Gestelle: 35 cm Durchm. v. 0.75 an 40 cm Durchm. v. 0.80 an 50 cm Durchm. v. 1.00 an 60 cm Durchm. v. 1.40 an 80 cm Durchm. v. 1.40 an 1.00 an. In vielen Farben, dazu passend simtl. Zubehör wie: Seidenfransen, Schnüre, Rüschen usw. fertige Schirme in großer Auswahl billig. Chr. Dosenbach Putzgeschäft Herrenstraße 20 Wm. Owsin Jowen nicht färben will. benutze ständige Haarwasser und Haarfarbe „Haar wie Neu“ Pl. 4.80 6.50 Wigder- u. extra stark hersteller 8-Mk. internationale Apotheke, Marktplatz Hof-, Karl- und Kronen-Apotheken Fidelitas-Drogerie, Karlsruhe 74, Kaiserstr. 22

Strümpfe Su den außergewöhnlich billigen Preisen des Saison-Ausverkaufs 1a Seidenstr., 4fache Sohle, hoch-feste, letzte Modelfarben... 1.75 160 1a R-Waschseide, sehr schöne Qualität, alle Farben... 2.45 195 1a Bemberg-Waschseide, allerfeinste Qualität, Silberstempel, Florenz-färbung, Doppelsohle... 3.25 265 1a Bemberg-Waschseide, Gold-stempel, allererste Qualität... 3.75 415 1a R-Waschseide, mit Flor plattiert, beste Qualität, vorzüglich im Tragen... 3.25

Sonderposten Rein seid. Trama-Strümpfe nur schwarz, alle Größen Paar 1 25 Pullover ohne Kermel, mod. Farben und Strickart von 4.30 an Westen ohne Kermel, aparte Farben in R-farbe u. Wolle mit R-farbe... von 6.75 an Kinder-Pullover u. Westen... von 2.95 an 10% RABATT Auf alle nicht im Preise ermäßigten Waren, außer wenigen Marken-Artikeln 10% RABATT

Während meines Saison-Verkaufs gelangt ein Kinderwagen zurückgesetzt, mit Gummiräder u. feiner Ausstattung zu M. 25.-, 30.-, 35.- u. 40.- zum Verkauf. Sehr günstige Kaufgelegenheit! J. Heß, Kaiserstr. 123.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Ernstine Hauf

geb. Meinzer

im 72. Lebensjahre nach kurzer schmerzhafter Krankheit zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Leopoldshafen, den 6. Juli 1928. (3327a)

Die Hinterbliebenen:

Familie Emil Hauf
Leopoldshafen.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag um 6 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere herzensgute Mutter

Maria Walter Wwe.

nach schwerem Leiden infolge Herzschlag im Alter von 82 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

KARLSRUHE, den 6. Juli 1928.

Lohfeldstr. 17.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

*Will das Brautpaar glücklich sein,
Kauft Möbel nur bei Freundlich ein
Karlsruhe, Kronenstrasse 37/39
17915*

Trauerbriefe u. Dankfugungskarten
werden rasch u. preiswert angefertigt in der
Druckerei Ferd. Ziergarten (Bad. Presse).

Schreiner zum Auf-
stischen u. Herrichten
von Möbeln für nach
Herabend schnell
Angebote unter Nr.
12878 an die Badische
Presse.

Unterricht

Engländerin

erteilt Unterricht zur
perfekten Erfernung d.
engl. Sprache. (3206)
Kaiserstr. 134.

Jüng. Schüler erhält
Nachhilfestunden
in allen Fächern. An-
gebote unt. Nr. 22881
an die Bad. Presse.

Verloren

Rottweiler

entlaufen mit Ketten-
halsband. Bei An-
kauf wird gewarnt.
R. Gauschler,
Zet. Vermittlg. 2541.
(18409)

Im Saison-

AUSVERKAUF

10% auf alle nicht herab- gesetzten Artikel 10%
RABATT (mit Ausnahme v. Marken-Artikeln) RABATT

Damen-Strümpfe

Prima Macco, schwarz und farb. mit Doppell. u. Hochl. P. 0.90	Wachselde „Burchards Gold“ .. 2.90
Seidenflor mit 4 facher Sohle, schwarz u. farbig 1.50	Flor mit Seide schwarz u. farb., Ia Qual. 3.90 3.40
Wachselde schwarz und farbig 0.95	Kinderstrümpfe farb. meliert gestrickt
Wachselde schwarz und farbig. 1. Wahl 1.95	Gr. 9u.10 7u.8 5u.6 3u.4 1u.2 Mk. 2 P. 1.95 1.85 1.40 1.10 0.90

Wollwaren u. Trikotagen

Damen-Pullover Kunstseide ohne Arm 3.40	Damen-Hemdosen Windelform, gewebt 0.95
Damen-Pullover Kunstseide mit langem Arm 3.90	Damen-Hemdosen mit Bein, gewebt 1.80
Damen- und Herrenwesten reine Wolle 4.20	Damen-Hemden mit Bandträger 0.70
Kinder-Pullover je nach Größe 1.95	Damen-Unterziehhosen 0.60
Kinder-Westen je nach Größe 2.40	Damen-Schlüpfers mit doppelt. Zwickel 1.25 0.95 0.85
Damen-Pullover-Kleider 13.80 9.80 8.50	Kinder-Schlüpfers mit doppelt. Zwickel. Gr. 30 jede Größe 10-7 Steigerung 0.45

Meine Betten-Abteilung

bietet nach erfolgter Vergrößerung besonders reiche Auswahl preiswerter Steppdecken, Bettstellen, Kinderbetten, Matratzen usw.

Allein-Verkauf für Karlsruhe von Sielner's Paradiesbetten

BURCHARD

Während des

Saison-Ausverkaufs

beste Einkaufsgelegenheit

Wollplüsch-Teppiche

strapazierfähige Gebrauchsqualität

6x1125	90x150	128x200	170x225	200x300	230x315	260x360	300x400
10.80	22.50	37.80	54.90	82.80	101.70	123.30	168.30

sehr haltbar, aus bester engl. Kammgarawolle

6x1125	90x150	128x200	170x225	200x300	230x315	260x360	300x400
12.15	26.10	44.10	63.90	94.50	117.	141.30	193.50

la langjährig erprobte und bewährte Qualität

6x1125	90x150	128x200	170x225	200x300	230x315	260x360	300x400
15.30	32.70	54.00	77.40	114.30	142.20	171.00	234.90

la in dichtem fest geschlossenem Plüsch mit Fransen

6x1125	90x150	128x200	170x225	200x300	230x315	260x360	300x400
18.90	40.50	67.60	97.65	124.20	176.85	186.30	294.75

Auf sämtl. übrigen Waren, ausgenommen Markenartikel
10% Rabatt

Teppich-Haus Carl Kaufmann

Kaiserstraße 157 KARLSRUHE 1 Treppe hoch
gegenüber der Rheinischen Creditbank.

Zigarren-Geschäft

in ausschließlich reicher Lage zu verkaufen. Angebote unter Nr. 22866 an die Badische Presse.

Geschäftshaus

stofflich, mit Magazin u. er. Of., in mittel-
bad. Industriegebiet, geeignet für Kohlen-,
Feinwerkzeug-, Baumaterialienhandel, Haus-
geschäfte u. dgl., zu verkaufen, Parkstraße 1a,
Karlofsruhe 8-12 000 M., Preis entl. auf 50-
prozent, Vermittler verboten. Näheres durch
Albie, Karlsruhe, Amalienstr. 88, variere.

Geschäftshaus

Kaiserstraße, mit großem Laden und Lager-
räumen, baldigst bestmögbar, zu verkaufen.
Erforderliches Kapital 100 000-150 000 M.
Angeb. unt. Nr. 15698 an die Badische Presse.

Haus

60 000 Steuerw. 35 000 M. zu verkaufen. Angebote unt. Nr. 22891 an die Bad. Presse.

Haus

ohne Vermittl. zu kaufen. Best. Nr. 22890 a. d. B. P.

Herrschafthaus

in Karlsruhe, in schönster Gegend, bestmögbar, bester Bau, 15 000 M. zu verkaufen. Angebote unt. Nr. 22892 an die Badische Presse.

Wohnhaus

Nähe Hauptbahnh. zu verkaufen. Preis von 15 000 M. bei 5-6000 M. Anz. abh. zu verkaufen. G. Breitenberger & Co. Karlsruhe, Dörmannstr. 10, Telefon 242.

Willa

in Königfeld (Schwarzwald) mit 43 Z., B., B., K., P., v. a., zum Preis von 25 000 M. bei 5-6000 M. Anz. abh. zu verkaufen. G. Breitenberger & Co. Karlsruhe, Dörmannstr. 10, Telefon 242.

GASTHOF

an der schönen Schweizerstrasse mit 8 Zedern-
geschäften, Saal, 10 Fremdenzimmer mit 15
Betteln, Toiletten, Schlachthaus, Schneep-
brennerei, Autogarage, Dekonomie-Gebäude,
Bausaarten usw. in artem Industrieort.
Nähe einer artem Schweizer Stadt, zu aus-
tauen Bedinungen zu
verkaufen.

SAISON-

AUSVERKAUF

10% Rabatt auf reguläre Waren

SCHNEIDER

KAISERSTR. 95 WERDERPLATZ - RHEINSTR.

Bettenhaus Werderplatz, Ecke Wilhelmstr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme am Heimgang unseres einzigen, innigstgeliebten, unvergesslichen Sohnes, meines herzenguten Bruders, Schwagers, Onkels und Bräutigams

ERICH APPEL

Betriebsingenieur

für die unübersehbaren schönen Blumenspenden, und allen denen, die dem Verstorbenen das letzte Ehrengelächter gaben, unsern herzlichen Dank.

Besonders danken wir dem Herrn Stadtpfarrer Huß für seine ergreifenden tröstlichen Worte, dem A.H.B. und der Aktivitas der Karlsruher Burschenschaft I. A. D. B. „Ghibellinia“, die ihres lieben Bundesbruders in ehrenden Worten gedachten, sowie sämtlichen Korporationen, die dem Entschlafenen in treuer Liebe die letzte Ehre erwiesen haben, der Direktion der Firma Württemberg & Haas, sowie deren Angestellten und Arbeiter, die dem Verbliebenen einen so ehrenden Nachruf widmeten.

Ettlingen, den 6. Juli 1928. (FH9387)

In tiefem Schmerz:
Adolf Appel und Frau Rosa, geb. Auf der Hardt,
Gertrud Kohl, geb. Appel,
Carl Kohl und Kinder,
Irma Krauss.

Eisenbahn-Schlafwagen

als Lager-Offenbau für Beton- und Aufhängelampen in artem Mengen billig abzugeben. Näheres durch Franz Ockenfuß, Windschlag.

Verlobungskarten

werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druckerei Ferd. Ziergarten (Badische Presse).

Vorteilhaftes Angebot!

Inländ. Ochsenfl. p. Pfd. 98	bei 2 Pfd. 95
Schweinefleisch zum Braten	1.16
Schweine-Bauch	1.-
Schweine-Köpfe	60
Kalb- u. Lammfleisch	1.30-1.40
Dürrfleisch	1.20
Schmalz, selbst ausgelassen 1 Pfd. - Tüte 1.-	
Schinken gek. 1/4 Z. -55	Fleischw. Rind 1/4 Z. -25
Rierwurst . . . -50	W. Leber u. Blutw. „ -25
Mettwurst . . . -40	Schwartenmg. -20 u. -25
Krakauer . . . -25	Landjäger . Paar -28

Kronenstr. 33 Gebr. Hensel Sofienstr. 99
Amalienstr. 23 18710 Rudolfstr. 28

Kind

gegen einmal. Entsch. als eigen anzunehmen. Angeb. u. Nr. 22836 an die Bad. Presse.

Kind

von aut. Eltern wird in liebev. Pflege gen. (auch Reuebor.) An erf. u. Nr. 22654 in der Bad. Presse.

Hypotheken

a. Stadt- u. Land-objekte neubauph. Zwischenkredite Ablösung u. Erhöhung von Krediten in jeder Höhe durch August Schmitt Bankkommission Karlsruhe, Hirschtr. 43 Tel. 2117, Gegr. 1879

Teilhaber

3. Wiederanbau eines nachweislich alten Gutes u. Zerstückerung des mit groß. Anwesen-
schaft gen. (Kapital ca. 5000 Mk.). Angeb. unt. Nr. 22890 an die Bad. Presse.

1600 Mk.

auf 1 Jahr für sofort von Beamten mit 5000 M. Jahresgehalt gegen hohen Zins, Gebalts-
absetzung, b. ebenben-
enden Privat, gefucht
Angeb. u. Nr. 22756
an die Bad. Presse.

Teilhaber

(Kaufmann) mit ca. 5-6000 M. v. Fabrikation unter-
nehmen gefucht. An-
gebote u. Nr. 22839
a. d. Badische Presse,
b. lokale Hauptpost.

10-15 000 Mk.

auf Anwesen in der Kaiserstraße zu leihen gegen gute Zinsver-
sicherung. Angeb. unter
22873 an d. Bad. Pr.

Autobetriebsstoffe

Auto- und Maschinenöle.

Die Kreisvertretung mit Büro und Aus-
lieferungslager eines
der größten Betriebe-
rten mit bedeutenden
Verkaufsziffern, noch
weit ausbaufähig, such
für die Finanzierung
einen tücht. w. tücht.
Teilhaber mit einer
baren Interessent.
lage von 20.000.—,
Geff. Angebote unter
Nr. 22814 an die Ba-
dische Presse.

Teilhaber

Sandwirt Behorzuat,
für große Gestügel-
farm, ca. 15 Morgen
Einkauf ca. 3-4000 M.
gefucht. Angebote unt.
Nr. 18816 an die Ba-
dische Presse erbiten.

1000 Mark

gegen gute Sicherheit
auf 2 Jahre von An-
seher zu leihen ge-
fucht. Zins nach Ueber-
einkunft. Angeb. unt.
22819 an d. Bad. Pr.

Darlehen

von 2000.— von
Selbstgeber gegen dop-
pelt. Sicherheit und
Bürgen sofort gefucht.
Angebote unt. 22861
an die Bad. Presse.

150 Mark

zu leihen gefucht ge-
gen guten Zins, Si-
cherheit und pünktliche
Rückzahlung. Angebote
unter Nr. 22834
an die Badische Presse
b. lokale Hauptpost.

Mk. 300.-

von Selbstgeber gegen
hohe Zinsen u. pünkt-
liche Rückzahlung gef.
Angeb. u. Nr. 18706
an die Bad. Presse.

Immobilien

Waldmanntal

in Karlsruhe, neu-
weilig eingerichtet,
mit elektr. Betrieb,
sowie mit sämtl.
Inventar billigst zu
verkaufen. Angeb.
unter Nr. 18702 an
die Badische Presse

Mk. 300.-

von Selbstgeber gegen
hohe Zinsen u. pünkt-
liche Rückzahlung gef.
Angeb. u. Nr. 18706
an die Bad. Presse.

verkaufen.

Nur zahlunnsfähige Interessenten, die über
20 000 bis 25 000 M. verfügen, wollen sich
bewerben. Angebote unter Nr. 22814 an die
Badische Presse.

FLIT

Die gelbe Flit-Packung mit dem schwarzen Band

VERNICHTET: Fliegen, Stechmücken, Motten, Ameisen, Wanzen, Küchenschaben samt Brut.

FLIT ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.



Zur Eröffnung der neuen Strecke der Murgtalbahn.

Die Murgtalbahn Karlsruhe—Rastatt—Freudenstadt.

Die neue Bahnstrecke.

Von der neuen Eisenbahnstrecke des Murgtals, der Linie Klosterreichenbach—Raumünzach, deren Betrieb am Samstag, den 14. Juli, eröffnet werden wird, verspricht man sich im Murgtal vor allem eine Belebung des Fremdenverkehrs. Die Fertigstellung der Bahn und ihre Inbetriebnahme gestaltet sich zu einem Ereignis für die ganze Gegend, deren Bewohner bisher gleichsam zwischen zwei Strohstrahlen lagen und den Nachteil der Eisenbahnlosigkeit immer stärker zu spüren bekamen.

Die Vorbereitungen für die Eröffnung der neuen Bahnstrecke machen sich schon am Stadtbahnhof Freudenstadt bemerkbar. Was es für den Verkehr auf diesem Bahnhof bisher nicht gegeben, nämlich eine Bahnsteigperle, wird nunmehr auch hier eingerichtet, ebenso wie am Bahnhof Baiersbrunn und in Klosterreichenbach. Das Aufheben der Stichbahn, der Anschluß der Strecke Klosterreichenbach—Raumünzach an die durchgehende Bahnlinie machten namentlich für den Bahnhof Klosterreichenbach einen Ausbau und Neuerungen notwendig: Die Gleisanlagen wurden erweitert, die Bahnsteige neu angelegt und verlängert. Wo bisher „tote“ Gleise waren, geht nunmehr der Schienenweg weiter und zieht sich fluchwärts das Tal der Murg entlang, mit dem Fluß und der Landstraße vielfach parallel gehend.

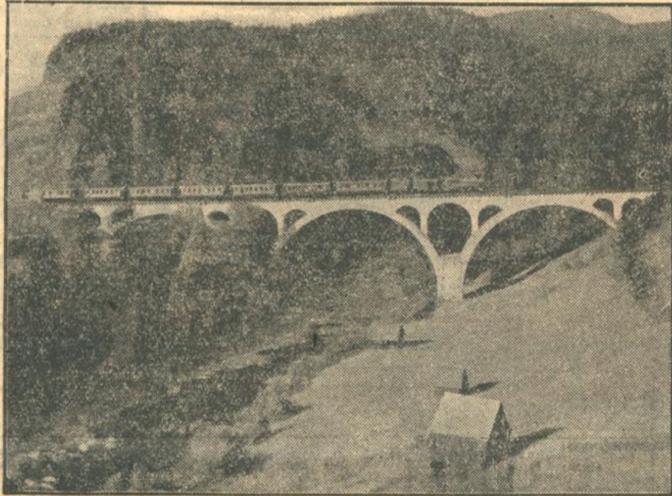
Eine Wanderung durch das Murgtal, neben der neuen Bahnlinie, vermittelt reizvolle Einblicke. Die gesamte Anlage der neuen Bahnstrecke schmiegt sich den gegebenen Geländebedingungen sehr geschickt an. Man empfindet im Bild der Landschaft die Bahnbauten und alles, was dazu gehört, den Unterbau oder Bahnkörper, den Oberbau mit den Gleisen, die Schienenstränge und deren Unterbau aus Steinblock, wie auch die einzelnen Bahnhöfe keineswegs als etwas das vertraute Bild der Landschaft Störendes. In ihren Neigungen und Krümmungen folgt die Linienführung der Bahn in geschickter Weise dem Auf und Ab der Hügelzüge; die technischen Erfordernisse der Bahn stimmen da gut überein mit den bewegten Formen des landschaftlichen Bildes, so daß man auch aus diesem mehr ästhetischen Grunde an der neuen Bahn seine Freude haben kann.

Bei einer Bahnfahrt das Murgtal abwärts hat man den Fluß zunächst rechts. Weiter unten wechselt die Scenerie. Es kommt die erste Brücke über den Wasserlauf der Murg, die erste Eisenbahnbrücke der neuen Strecke und von hier an hat man nun den Fluß links. Das Umwechslungsreich, das kennzeichnend ist für die Eisenbahnen im Schwarzwald, tritt auch auf der neuen Murgtalbahn in Erscheinung. Man fährt hier einmal inmitten des Tales, mit schönen Ausblicken nach beiden Seiten, und dann wieder längere Zeit unmittelbar am Saume des steil aufragenden Nadelwaldes; kürzere Tunnelstrecken werden durchfahren und der Zug windet sich auch einmal durch einen Engpaß, der durch Sprengungen in mächtigem Felsgestein entstanden ist. Streckenweise fährt man ungefähr auf der Höhe der Landstraße, nur wenig über dem Flußbett; an anderen Stellen fließt die Murg ziemlich tief unter ihre Wasser hinströmen und Ufermauern müssen errichtet werden, um dem Bahnkörper oben Halt und Festigkeit zu geben.

Bei der Haltestelle Ritschbaumwälen, vor Raumünzach, sind für die Schienen der neuen Bahnstrecke mit denen der alten zusammengefügt worden. Ein denkwürdiger Augenblick! Mit dem Zusammenschließen der Gleise war die Lücke in der Murgtalbahn und damit die Unterbrechung einer wichtigen Eisenbahnlinie beseitigt.

Einen überraschenden Eindruck empfangt man von den Bahnhöfen über den ersten Teilstrecke der Murgtalbahn, deren Bauweise einen ausgeprägten Schwarzwaldcharakter zeigt. Von der Architektur ausgehender Zweckbauten sind die Bahnhöfe von Huzenberg, Schönmünzach und auch die Gebäude der Haltestellen sehr weit entfernt, jenseits in der Formgebung wie in der Farbe

Eine Farbenfreudigkeit, wie man sie ehemals an Bahnhofsgebäuden nicht gekannt, tritt auf der neuen Eisenbahnstrecke zutage. In ihrem unteren Teil haben die Bahnhofsgebäude das matte Rot des Schwarzwälder Sandstein, im oberen Teil aber bis unter das Dach leuchtend die Schaufel dieser Häuser hellgrün oder weißblau, eine Farbenbuntheit, an die man sich bei solchen Zweckbauten erst gewöhnen muß. Aus Bahnhöfen sind hier beinahe malerisch-farbige Erscheinungen geworden. Die Brückenbauten, die bei der Ueberführung des Wasserlaufs der Murg durch die Bahn erforderlich wurden, sind durchweg in Beton ausgeführt und zeichnen sich durch gefällige Formen aus. Als Zugang zum Bahnhof von Schönmünzach wird ebenfalls eine neue Brücke errichtet, kurz vor der Mündung des Schönmünz in die Murg. Diese Brücke wird zweifellos das Ortsbild bereichern und verschönern.



Die Murgtalbahn bei Forbach. Eisenbahnbrücke über die Murg zwischen Forbach und Raumünzach.

Mit dem Zusammenschluß der beiden Stichbahnen Freudenstadt—Klosterreichenbach (eröffnet 1901) und Rastatt—Raumünzach (letztes Stück 1916 eröffnet), durch das zwischen Klosterreichenbach—Raumünzach, das am 14. Juli dem Betrieb übergeben wird, ist ein alter Wunsch des Murgtales und seiner Umgebung erfüllt. Die jahrzehntelangen Bemühungen hatten im Jahre 1908 zu dem Staatsvertrag zwischen Württemberg und Baden über den Ausbau der damals noch fehlenden Strecke Klosterreichenbach—Weisenau geführt. Die neue von Württemberg zu bauende Strecke hätte bis zum Jahre 1920 fertig sein sollen; die Unruhen der Zeitverhältnisse hat ihre Vollendung um 8 Jahre verzögert. Umso größer ist heute die Befriedigung über das endliche Gelingen des Wertes, von dem besonders das obere Murgtal Nutzen und Aufschwung erhofft. Wird durch den Holzreichtum des Tales der unmittelbare Schienenweg zu seinem rheimischen Hauptabgabegeld geöffnet. Daneben wird die weitere Entwicklung des Luftkurbetriebes, des Wanders und Winterportes für die mit Naturschönheiten gesegnete Gegend von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung werden.

Die neue Bahnstrecke führt in süd-nördlicher Richtung durch das Murgtal, auf ihrer ganzen Länge von rd. 15 km. vom Murgfluß und der Talstraße begleitet. Westlich des Tales baut sich die Höhe des nördlichen Schwarzwaldes auf, östlich der Höhenrücken, der das Murgtal von den Tälern der Nagold und der Enz scheidet. Von Klosterreichenbach ab führt die Bahn an den mit Bahnhöfen ausgestatteten malerischen Orten Rastatt und Huzenberg, sowie an dem auf leuchtiger Bergmaße schön gelegenen Schwarzenberg mit Haltepunkt vorbei, erreicht nach rd. 10 km. den Bahnhof Schönmünzach mit dem gleichnamigen Luftkurort und überschreitet bei km. 23 die württembergisch-badische Grenze. Sind die

Talänge breit und behäbig, so werden sie im Granitfels der badischen Seite steil und zackig. Die Bahn durchdringt an zwei Stellen Felsköpfe mit längeren Tunneln und überquert den Murgfluß dreimal mit Beton- und Steinbrücken. Auch im Längenschnitt der Bahn machen sich die geologischen Verhältnisse bemerkbar. Während der württembergische Teil entsprechend der flachen Talgestaltung mit der Höchsthöhe von 1:80 auskommt, fällt der badische Teil der Bahn mit 1:45, der auch die kleinsten Bogenhalbmesser mit 220 Meter aufweist. Hinter der Landesgrenze liegt der Haltepunkt Ritschbaumwälen in unmittelbarer Nähe des Murgwehres und des Murgtaufens und nach weiteren 3 km. wird der Endpunkt der Neubaustrecke Raumünzach erreicht. Der Höhenunterschied zwischen Freudenstadt und Raumünzach beträgt 346 Meter. Die Hochbauten der Stationen sind im Schwarzwaldstil gehalten.

Als Stützpunkte für Ausflüge nach den Höhen des Schwarzwaldes, nach dem Rheintal mit seinen Seitentälern, ferner nach dem Enztal mit Wildbad, sowie nach dem Nagoldtal werden diese neuen Bahnstationen bald beliebt werden. Durch die schönen Wälder beiderseits der Bahn führen die markierten Höhenwege Forstheim—Biel, Forstheim—Waldshut und Forstheim—Schaffhausen. Für den Wintersport auf den Schwarzwaldhöhen vom Nisch bis über Schöffkopf bis zur Hornsgründe ergeben sich ebenfalls neue Möglichkeiten.

Praktische Reisewinke.

Reisekarten voraus!

Wie oft ist es schon vorgekommen, daß Reisende ihren Zug noch erreicht hätten, wenn sie beim Eintreffen auf dem Bahnhofe nicht eine lange Reihe Personen an den Fahrkartenschaltern anstehend vorgefunden hätten, so daß sie verpöbel auf den Bahnsteig gelangten. Dies könnte vermieden werden, wenn die Reisenden sich Fahrkarten im voraus lösen würden. Im allgemeinen weiß wohl jeder mindestens einige Tage vorher, wann er eine Reise antreten wird, und in den Reisebüros sind Fahrkarten für alle vier Wagenklassen ohne Aufschlag zu haben. Die Reisebüros verkaufen die Fahrkarten ebenso wie die Plakartiere bereits vom dritten Tage vor dem Reisetage ab. Die 4-tägige Gültigkeit der Fahrkarte rechnet dabei natürlich erst vom Reisetage ab. Bettkarten für die Schlafwagen sind jedoch schon in Verbindung mit Fahrkarten 14 Tage vorher erhältlich. Wer mehr als 600 km. reist, sollte sich anstelle der Fahrkarte ein M.C.N.-Fahrtchein lösen, dessen Ausgabe nicht an die 3-tägige Frist vor dem Reisetage gebunden ist und auch die Bequemlichkeit der 60-tägigen Gültigkeit bietet. Außerdem kann mit einem M.C.N.-Fahrtchein die Reise beliebig unterbrochen werden.

Ein neuer Schluchtweg im hohen Schwarzwald

Durch die Rötensbachschlucht.

Zu den bereits bestehenden Wegen durch die Hutach- und Gauchbachschlucht wird demnächst ein neuer Pfad durch die bisher unersperrbare Rötensbachschlucht im Südteil des Feldberges bei Neustadt geschaffen werden. Mit diesem, von der Ortsgruppe Neustadt des Schwarzwaldvereins und der Gemeinde Rötensbach zu bauenden Wege wird die von Nichtenwäldern umflossene, tief eingeschnittene romantische Rötensbachschlucht einen weiteren Zugangsweg zu der von Einheimischen und Fremden viel aufgesuchten Hutachschlucht bilden.

Die Landsknecht Hütte, 2840 Meter am Wildseeoch (Mitteral), ist seit 24. Juni 1928 bewirtschaftet. Die kürzlich berichteten Uebergriffe der italienischen Zollwache in diesem Gebiet dürften nunmehr bestimmt dadurch ein Ende gefunden haben, daß ein österr. Gendarmeriekommando fast ständig auf der Hütte weilte. Dieses, sowie österreichische Militär-Skiführer-Batouillen sorgen dafür, daß die Besucher des Gebietes auch auf den Grenzwegen (Befreiung des Kronebrenners) keinerlei Schwierigkeiten mehr begehen. Der Zugang durch das Renntal von der neuen österreichischen Grenz-Schnellstation Brennersee ist bereits fast vollständig schneefrei. Ein Uebergang ganz über österr. Gebiet ins Bassental befindet sich im Bau, der Zeitpunkt der Eröffnung wird später bekannt gegeben.

Die Memminger Hütte an den drei Seeleten im Mittelpunkte des Regenwäldes der Westalpen ist ab 25. Juni bewirtschaftet. Auf dem unteren Schiff ist nun Gelegenheit zur Raubfahrt eingerichtet. m. Dittensbach. Die Schneeschuhhütte auf der Hintersalm (Schneealpe) der Sektion Wiener Lehrer ist besetzt worden, so daß auf Nachfragen in der Hütte nicht mehr geredet werden kann.

Besucht die schöne Pfalz!
Zur Einreise genügt nach den neuesten Bestimmungen ein gewöhnlicher Personalausweis

Wörth a. Rh. Bahnhofrestaur. Tel. Maximiliansau 11
Beliebter Ausflugsort 3 km von Rhein. Gute Küche. Spezialität Rheintaler Prima Weine. ff. Biere Schattiger Garten Gute Fremdenzimmer. Bes.: Wilh. Droll.

Bergzabern Rhein-Hotel u. Kurhaus Westenhöfer
Mitten im prächtigsten Tannenwald. 90 Betten. Zimmer mit fließendem Wasser. Pension 6-7 M. Tel. 74. Zentralheizung. Besitzer H. Eich.

Vereine u. Ausflügler! • Turn- u. Festhalle direkt am Kurort

Bad Dürkheim Vorzügliche Küche, nur naturreine Weine. Pächter: Fritz Latteyer.

Kaltenbach (Rheinpfalz) Luftkurort „Hotel Post“
Inh.: Fritz Meyer. Herrl. Ausflugsort in der Pfalz. Schweiz Pension. Forellen. Fremdenzimmer. Tankstelle. A.D.A.C.-Mitgl. D.M.V. Garage Altbek. durch erstkl. Küche. reine Weine Jed. Sonntag Konzert Tanz Tel. Hinterweidenthal Nr. 1. A. Pirmasens

Annweiler in der Rheinpfalz **Gasthaus z. Rehberg**
(besatzungsfrei) Gut bürgerl. Haus. Fremdenzimmer. Bekannt vorzügliche Küche. Inh.: H. Dutschmann, früher Küchenmeister.

Kurhaus / Park-Hotel Neustadt a. Haardt
Deutsche Riviera
Pensionspreis von 5.50 M. an — Wochenende 12.50 M.
Telefon 3190 — Auto-Einstellung

Dahn (Pfalz, Schweiz) herrlich Hotel Hartmann
Gute bürgerliche Küche. gut gepflegte Weine. ff. Biere. Eigene Schlachtung Pensionspr 5 M. Autozusage. Mitglied A.D.A.C. Inh.: Peter Engel.

Keine Ferienreise
ohne die „Badische Presse“ für deren pünktliche Nachsendung wir nur die Porto-Auslagen — etwa 9 Pf. täglich — berechnen

Karlsruhe Stadtgarten- und Festhalle-Wirtschaft
Eingänge gegenüb. dem Stadt. Ausstellungsgebäude
Gut bürgerliche Küche. Bestgepflegte Weine
Moininger Bier. Fernrufe 333 und 4098

Kurhaus im Solbad Rappenaу (Ev. Erholungsheim)
Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindehofbad und der Kuranlage. Wald nahe. Zentralheizung. das ganze Jahr geöffnet. in einigen Zimmern liegendes Wasser. gut bürgerl. Küche. Verpflegung einschließlich Radmittagsstafee 5-6 M. täglich. Anträgen und Anmeldungen an das Evana. Pfarramt in Rappenaу (937b)

Mülben Kurhaus Steck
500 Meter über dem Meere
nächst dem Walde. Freundl. Fremdenzimmer mit Veranden Gute Verpflegung. Pension. Telefon-Posthilfsstelle Mülben. Postauto Eberbach—Mülben. Bad im Hause. Neuer Besitzer: E. Reineker.

ALBTAL

HERRENALB Pension Waldheim gegenüber dem Staubbühl
Etagereiche Lage mit herrl. Blick auf Herrenalb. Sordalitäten. gute Verpflegung. Selbstgebackene Fremdenzimmer. Pension von 6 Mark an. (580b) Besitzer: Emilie Weiffert.

Höhenluftkurort Dobel 720 m ü.M. Württ. Schwarzw. ruhige Lage inmitten herrl. Tannenwälder, bes. geeignet f. Nervöse, Herz-, Nieren- u. Asthmaleidende. Prosp. durch d. Kurverwaltung.

Bädern und Kurorten.

Dr. E. St. Georgen an der Schwarzwaldbahn. Der Verkehrsverein... Baden 1927 wird... Baden 1927 wird...

Bad Reichenhagen. Die Statistik des württembergischen Fremdenverkehrs... Baden 1927 wird...

Bad Reichenhagen 70 Jahre alt. Am 29. Juni d. J. feiert sich zum 70. Male...

Bad Reichenhagen. Die Gesundheitskurve erreichte am 23. Juni einen Stand... Baden 1927 wird...

Obstbad Kreuze. Die neu errichtete, jetzt dem Verkehr übergebene... Baden 1927 wird...

Lanzenbruch im Badler Jura liegt 700-800 Meter n. N. auf der Höhe... Baden 1927 wird...

Engelberg (Schweiz). Die erste schweizerische Fernverkehrsleitung... Baden 1927 wird...

Baden i. Schweiz. Die jährlich zwei- bis dreimal stattfindenden Konzerte... Baden 1927 wird...

Der Bärenhof. Seenerüber Luzern, an seinen Füßen umringt von einem... Baden 1927 wird...

grünen, blumigen Alw unter der Stummelkranke und dem weißen Berg... Baden 1927 wird...

Beasig. Der Kurort Beasig, prächtig am Fuße des Bismarck... Baden 1927 wird...

Eine Anlehnung an die Basis. Man schreibt uns: Die in den letzten Jahren... Baden 1927 wird...

Die in unserer Bäder-Beilage inserierenden Hotels, Kurverwaltungen, Pensionen u. s. w. Mitten wir um Einsendung... Baden 1927 wird...

Bäder-Auskunftsstelle der Badischen Presse. Heiße Quellen (67° C) gegen Gicht, Rheumatismus und Katarrhe... Baden 1927 wird...

BADEN-BADEN Das weltberühmte Thermalbad im Schwarzwald

Hotel „ATLANTIC“ gegenüber d. Kurhaus Restaurant - 5 Uhr-Tea - Abendtanz.

BADEN BADEN KURHAUS-RESTAURANT

Hotel-Restaurant „BOCK“ Zimmer mit Frühstück 4.20 Mk.

Allee-Hotel Bären Bevozt. Familienhotel. Eig. großer Park.

„Der Selighof“ Das moderne Höhen-Kaffee und Restaurant

Pension Blümel erstkl. Familienpension, fließ. Wasser.

Hotel „Der Quellenhof“ Sofienstraße 27. Das ganze Jahr geöffnet.

Hotel zum Salmen Vornehm. Wein- u. Bier-Restaurant.

Hotel Stadt Strassburg das führende Familienhotel.

Kur- u. Badehaus Darmstädter Hof Thermalbäder a. d. Ursprungsquelle.

Hotel Römerhof vorm. Haus Hohenzollern. Sofienstr. 25.

Hotel-Restaurant Schweizerhof rechts a. Bahnhof.

„Regina“ Palast-Hotel Vornehmstes Familienhotel.

MERKUR-RESTAURANT auf dem 700 m hohen Merkuripfel

Hotel Messmer neb. d. Kurhaus.

Brenner's Kurhof Brenner's Stephanie-Hotel

Goldenes Kreuz Pilsner Urquell. - Pschorrbrau München

Restaurant Sinner Kaffee Sinner die vornehmen Lokale.

Golfhotel Früh erstkl. u. modernst. Familienhotel.

Hotel goldener Löwen B.-Lichtental Endstat. d. Straßeb.

Restaurant Sinner Kaffee Sinner die vornehmen Lokale.

Kurhaus Schirmhof Haus I. Rang. 3 Min. v. d. Endstation.

Trocadero - Baden-Baden Cabaret - Tanzpalast.

Pension Jäger bevorzugte, ruhige Lage.

Hotelrestaurant Löwen-Friedrichsbad Bek. renommirt. Hans im Zentr.

Pension Rößler Bismarckstr. 11. Telefon 898.

Hotel Augustabad Bestemp. gut bürg. Hotel.

Gasthaus und Pension zur „Sonne“ neuerbaut. bürgerl. Wein- u. Bierrest.

„Einhorn“ Hotel u. Restaurant bürgl. für Behaglichkeit.

Kurhaus Tannenholz Restauration. Nachmittagskaffee.

Konditorei-Kaffee Fremersberg Tiergartenlinie. Haltest. Bismarckplatz.

Hotel Schwarzwald-Hof das gut bürgerliche Haus

Hohenbaden Restaurant - Kaffee - Gartenterrasse.

Postautoverkehr von Bühl und B.-Baden Ferien im Schwarzwald Höhenlage 500-1100 m

Moorbad Aibling im bayerisch. Alpenvorland

gegen Frauenleiden, Gelenkrheumatismus, Gicht, Ischias
Moorbad RM. 4.-, Sole u. mediz. Bäder, Kurpark, Kurhaus, Kurkonzerte / Werbeschrift durch den Kurverein
Kurhotel Ludwigsbad **Kurhotel Theresienbad** **Kurhaus Wittelsbach**
im Besitz der Marktgem. Fines Feinbürgerliches Haus mit eigener Beste Lage. Großer Park. Alle Familienhotel, Moor- und alle Arten modernst eingerichteter Badeanlage. Arten Bäder im Hause. Liegehallen, Sonnenbäder, Kurgemäße Bäder im Hause. Eigener Park mit Verpflegung. Fernruf 41.
Liegehalle, Garage, Telefon 7. Bes. Jak. Sedlmeyers Wwe.

Villingen / Schwarzwald Kurhaus Waldhotel u. Dependancen

Klimatischer Höhenluftkurort, 752 m ü. d. M.
Herrliche, staubfreie u. windgeschützte Lage in eig. Park mitten im Hochwald. Familienhaus ersten Ranges, 200 Betten, Wohnungen mit Privatbad u. W.C. (fast alle Zimmer m. Liegebalkon). Eigene Ökonomie, Garagen, Privatautos, Lawn-Tennis, Forellenfischerei. Pension von M. 7,50 an. Anfragen an den NEUEN INHABER: E. Szadkowski. Prospekte in allen Mosse-Fillialen.

Geisingen (Schwarzw.) Gasthof u. Pension zum Oohsen

Bahnstation, ruhige Höhenlage, 660-910 m. an herrl. Waldungen und Donau gelegen. Schöne Berg- u. Waldwanderung, Angel u. Rudersport. Günst. Verbind. nach Donaueschingen u. Dürheim, 13 km. Gutes bürgerl. Haus, Pension 4.4. Prosp., Refer., sowie Dankschreiben stehen zur Verfügung. Ausk. Verkehrsverein, Tankst. Carroz. Autovermietung Arzt und Apotheke. (834b) Besitzer: A. Gähringer.

Gasthof u. Pension Krone, Kielflingen

Schöner, ruhiger Vertenaufenthalt auf dem Lande. Gute bäuerliche Küche. Mäßige Preise, nächste Nähe des Bobentwells, Bodensee und Rietwells. (Haut Kostians). (888b) Tel.: 3. 88er.



Für die Auswahl geeigneter Sommerfrischen

Ist die wöchentlich erscheinende Bäder-Beilage der „Badischen Presse“ in ganz hervorragender Weise geeignet. Sie ist ein Führer durch die Schönheiten unserer engeren und weiteren Heimat und sagt jedem, wo er gut aufgehoben ist. Wir bitten unsere Leser diese Beilage, die zahlreiche Anzeigen bestempfohlener Gaststätten enthält, als Ratgeber zu benutzen.
Der Reisebrieftasten der Bäderzeitung erscheint in allen Fragen rasch und kostenlos Auskunft.

Rund um den Bodensee Inlet Reichenau im Gasthof u. Pension z. Mohren

Perle des Untersees, Dampfbootstation, Angenehm. Aufenthalt. Großschattig. Garten, direkt am See. Eig. Badestrand, Schwimmb. u. Rudergelegenheit, Sonnenbäder. Nähe Waldungen. Pensionspreis nach Ueberkunft. Prospekt durch den Besitzer: O. Steinilber. (786b)

Strand-Hotel Ueberlingen. Kaffee-Restaurant

Nächste Nähe Uebahnhof und Stadt. Strandbad. Herrlicher Garten, direkt am See, mit ca. 250 m Seefront. Roboter eingerichtet. Auto-Garagen. Tel.: 1. Red. Tel.-Nr. 2.

Wangen am Untersee. Gasthof und Pension „Frieden“

Perle des Untersees. Dampfbootstation, Angenehm. Aufenthalt. Großschattig. Garten, direkt am See. Eig. Badestrand, Schwimmb. u. Rudergelegenheit, Sonnenbäder. Nähe Waldungen. Pensionspreis nach Ueberkunft. Prospekt durch den Besitzer: O. Steinilber. (786b)

Ueberlingen am Bodensee. Gasthof u. Pension z. Engel

Serri, Frühstücks- u. Sommeraufenthalt, neu einger. Fremdenzimmer mit fließ. Wasser, Zentralheizung, Auto-Garage. Pensionspr. v. 6.- an. (784b) Besitzer: Max Brier.

Verbringen Sie Ihre Ferien in

Niederbronn-les-bains

(Elsaß)
1 Stunde von Straßburg.

Thermal-Station — Luftkur

CASINO

Prunkvolle Spielsäle (Boule-Baccara) (Sport - Theater - Kino - Dancing) (Sommerleste - Prachtvolle Ausflüge)
Hotels mit Pension von 30 Frs. an.
Paßvisum und sämtliche Auskünfte schnellstens durch Verkehrsverein.

Sanat. Dr. Möller Schroth-Kur

Dresden-Loschwitz
Große Hellerfolge — Broschüre frei

Gartenstadt-Kaffee Ruppurr

Neueröffnetes gemütliches Lokal.
In Kaffee, Eis etc. Vorzügliches Gebäck.
Bes.: Aug. Fiseher, Bäcker u. Konditor.

Bahnhof-Hotel-Restaurant Neue Karlsburg Durlach

Elektr. Haltestelle Bahnhof Durlach. Angenehme Familien-Restaurant. Gemütl. Gesellschaftszimmer. Anekdoten gute Küche. In Weine, ff. Kettler-Pier. Fremdenzimmer. Auto-Garage. Telefon 270. Bes. Arno Müller.

Luftkurort Höfen a. Enz

Im tiefsteinschluchten Tale der Enz, umgeben v. schön. Tannenwaldungen Station der Enzbahn, in nächster Nähe Wildbads. Kraftwagenverbindung mit Bad Liebenzell, Herrenbad u. Baden-Baden. Ausk. erteilt das Schulheissenamt. (697b)

Luftkurort Ottenheimmünster

Bad. Schwarzwald, Bahnh. Fahr-Dinglingen-Bräuweier

Kurhaus

Neu erbaut — Behaglicher Aufenthalt — Bäder — Auto-Garage — Pension ab 5,50 M., bei vorzähliger Verpflegung. (0000) Tel.: 3. 88er.



HOCHENSCHWAND 1015 m.
DER KURORT DER NATÜRL. HÖHENSONNE.
SÜDLICHEM BAD. SCHWARZW. PROSPEKT VON KURWEIER.

Das Geheimnis von Westerland:

Der hervorragende gesundheitliche Einfluss Westlands beruht auf der wunderbaren Wirkung des reinen Seeklimas und der starken Brandung auf den menschlichen Körper. Die Nerven werden angeregt, der Geist erfrischt, Sonne, Luft, Licht entfernen alle Krankheitserreger, stimmen den Körper von innen hin, erhöhen seine Leistungsfähigkeit. Sie werden sich selber dankbar sein, wenn Sie nach Westerland reisen. — Auch in diesem Jahre lässt es wie früher schon!

Schönste Sommerfreude:

Baden am Strand, Graben im Sand von Westerland!

Strikte Brandung, schöner Strand der Nordsee. Direktor Eisenbahn-Verkehr über den „Damm durchs Meer“, Flug-Verkehr, Seebäder durch Hapag und Lloyd. Bitte, lassen Sie sich unsere Kurkarten schicken!

Städtische Badeverwaltung Westerland

Amerikafahrer



reisen sicher, schnell, billig und angenehm mit der

Holland-Amerika Linie

Rotterdam-New York
Rotterdam-Canada
Rotterdam-Cuba-Mexico
Deutsche Bedienung, vorzügliche holländische Küche.
Fahrpläne, Prospekte durch:
Reisebüro Karlsruhe A.-G., Karlsruhe, Kaiserstr. 22a

WALLIS

zählt die wenigsten Regentage d. Schweiz.

FINHAUT 1237 m ü. M. — Bahnstation von Martigny-Chamonix-Linie
Gd. Hotel Bel-Oiseau u. Villa Viktoria
Hotel du Mont Blanc. Prospekte auf Verlangen.

Val d'Annivier (Eiffischtal)
Bahnhof S. B. B.: Sidiers
Postautomobil: Sidiers-Ayer-Zinal

St. Luc 1643 m. ü. M.
Zinal 1678 m. ü. M.

Eiffischtal 2300 m ü. M. **Hotel Weishorn**
Größtes Alpengebiet für Sport und Touristik. Idealer Sommeraufenthalt. / Ausgezeichnetes Klima. Bäder und Luftkurorte in jeder Höhenlage, von 400 bis 2200 Meter ü. M.

Bad Meinberg Teufoburger Wald

Station: Horn-Bad Meinberg
Inhalatorium und Wandelhalle
Alberühmtes Schwefelschlamm- und radioaktives kohlensäures Gasbad. Gegen Gicht, Rheuma, Herz, Nerven u. Frauenkrankheit, Erkrankungen der Atmungsorgane. Trinkkuren bei Gicht- u. Stoffwechselerkrankheiten. Brunnensprudel aus Haiskuren. Preiswerte Unterkunit, 15. April bis 15. Oktober. Badeschrift durch die Badverwaltung

Höhen-Kurort Beatenberg

Schönst. Panorama des Berner Oberlandes, 1150 m ü. Meer. Illustr. Führer u. Hotelverzeichnis durch d. Kurverein Beatenberg u. die Agentur d. Schweizer Bundesbahnen.

VILTERS St. Galler Oberland 800 m ü. M. Kurhaus Sonnenberg

Ruhige, alpine Lage. Waldpark. Unvergleichlich schöne Aussicht auf die umliegende romantische Gebirgswelt. Vorzügliches Restaurant. Pensionen ab Fr. 6,50 an. Eigene Auto an Verlangen am Bahnhof. Prospekte durch den Verlag der Badischen Presse und den Besitzer F. Vogler-Dietrich.

ZUOZ

ENGADIN BELLARIA
HYG. SCHULE FÜR KINDErn
von 6-12 Jahren — Orthopädie
Anstaltsarzt: Dr. Niedersbach.
Erholungshelm — Liegekuren

Rüsten Sie sich für den Besuch in DIE SCHWEIZ

ZÜRICH

Familien-Hotel Waldhaus DOLDER
Ideale Ruhe! Wundervolle Fernsicht! Fließendes Wasser, Privatbäder, Tennis, Golf. Pens. ab Fr. 14
DOLDER GRAND HOTEL
Pension ab Fr. 19.--

Flims-Waldhaus Gut Familienhotel, Pens. Das alpine See-Preis v. Fr. 12.- an. Mai u. bad. 1150 Meter Juni Ermäß. Vorz. Küche. ü. M. - Schweiz. Der Besitzer: W. Holz.

Seewis i. P. Hotel-Pens. Seesaplan an der Linie Landquart-Davos. Mildes Höhenkl. Gutbürgerl. Haus. Beste Verpflegung v. Fr. 8.- an Autopost. Prospekte.

Churwalden Behagl. Haus in bevoorz. Lage. Anerkannt beste Küche und Keller. Das ganze Jahr offen. Garage O. Schubiger.

Ritomsee (Tessin) Hotel Flora 1340 m ü. M. Prachtv. geschützt. ruh. milde Lage. Bestemp. Kur-, Tourist-, u. Pass.-Hot. El. Licht, Bahnst. Ambri-Piotta, Piotta-Piora m. el. Seilb. Ritom. / Prosp. Severino Lombardi

Brissago bei Locarno Grand Hotel Einziges direkt a. See gel. Haus in eigenem Strandb. anschl. a. d. Park. Ruderverboote, Tennis, Garage, Pension ab Fr. 15.-- Prospekte d. d. Dir. J. Kleiner.

ZWEISIMMEN

1000 m. Linie Spiez-Montreux. Gr. neu. Schwimm-, Sonn- u. Luftb. Wald. - Forellen.

Vierwaldstättersee und Zugerland

Das imposanteste Hochalpen-Panorama der Mittelschweiz
STANSERHORN bei Luzern 1900 m
Genuß. Bergbahnfahrt u. d. M. Billekte für Bahn und Kulinhotel.

Beckenried Bevorz. Luftkurort i. ruh. staubfr. Lage Kurorch., Strandb., Privatwohnung für Familien. Prospekte d. den Kurverein.

Sachsln Gasthaus Pens. Kreuz Altbek. v. dtsh. Herrsch. be- Am Sarnersee vorz. Haus. Sorgf. Verpf. Berg-Brünnelroute Rud.- u. Agsp. id. See b. v. Fr. 1 Std. v. Luzern 8.-an Prosp. Bes. Fa. Britschgi

Weggis. Hotel du Lac Bestrenom. Haus, bekannt g. Küche. Pensionspr. v. Fr. 9.- an. Bitte Prosp. verlang.

Buchs HOTEL KRONE Park, Garage, eig. Badehaus. Pension v. Fr. 8.- bis 10.-, Prosp. d. Familie Odermatt.

Küsnacht am Rigi Hotel Seehof, Ruh., staubfr. u. aussichts- Lage a. See Pens.-Pr. Fr. 7-9 Nähd. Prosp.

Bürgenstock Wunderv. Gebirgspan. pr. ausz. Spazierg. inn. sch. Wild. Vorz. K. Terr. Pens. v. 8.-M. an. Prosp. d. Verkehrs- od. Fa. Emil Durrer. 7.-an. Prosp. A. Sori

Hotel Honegg 917 M. ü. M. Emmetten Hot. Eng. 800m ü. M. klim. K. u. ob Beckenried. Akt. u. dtsh. Haus Pens. v. Fr. 7.- an. Prosp. A. Sori

Weggis Park-Hotel I. Haus im Park a. See beim Strandbad 60 Zimmer m. fl. Wass. Vorz. Küche. E. K.

Stans Vierwaldstättersee Gutgeführte Hotels Pensionen von Fr. 7.- an. Prosp. d. Verkehrsverein

ZUGERLAND Angenehme Kurverhältnisse und Ausflugsziele. Gutgeführte Hotels, Pensionen und Kinderheime. Auskünfte und Prospekte durch das Kant. Verkehrs-Bureau, Zug.

UNTERAEGERI 750-1600 m ü. M., am AEGERISEE

Arztlich bevorzugt, klimatisch geschätzter Luftkurort. Gutgeführte Kinder- Kuranstalten und Fremdenpensionen. Kurverhältnisse, Prospekte und Auskunft durch das Verkehrs-Bureau Unterägeri.

Größtes Alpengebiet für Sport und Touristik. Idealer Sommeraufenthalt. / Ausgezeichnetes Klima. Bäder und Luftkurorte in jeder Höhenlage, von 400 bis 2200 Meter ü. M.

FINHAUT 1237 m ü. M. — auf der Eisenbahn v. Wallis bis Chamonix
Gd. Hotel Bristol et Hotel de Finhaut
Tennis / Ascenseur / Orchester Lonfat Fres, Besitzer.

Val d'Annivier (Eiffischtal) **St. Luc** 1643 m. ü. M. **Hotel Cervin**
Bahnhof S. B. B.: Sidiers **Zinal** 1678 m. ü. M. **Hotel Bella Tola**
Postautomobil: Sidiers-Ayer-Zinal **Cod. Hotel des Diablons**

Eiffischtal 2300 m ü. M. **Hotel Weishorn**
Größtes Alpengebiet für Sport und Touristik. Idealer Sommeraufenthalt. / Ausgezeichnetes Klima. Bäder und Luftkurorte in jeder Höhenlage, von 400 bis 2200 Meter ü. M.

St. Niklaus Gd. Hotel bei Zermatt 1150 m. ü. M. Konforthotel, 70 Fremdenbetten. Bester Erholungsort. Mäßige Pensions-Preise.

St. Gallen Oberland 800 m ü. M. **Kurhaus Sonnenberg**
Ruhige, alpine Lage. Waldpark. Unvergleichlich schöne Aussicht auf die umliegende romantische Gebirgswelt. Vorzügliches Restaurant. Pensionen ab Fr. 6,50 an. Eigene Auto an Verlangen am Bahnhof. Prospekte durch den Verlag der Badischen Presse und den Besitzer F. Vogler-Dietrich.

LAUSANNE Alexandra Grand Hotel (Schweiz) Mit all. mod. Komfort im ruh. Stadviertel gelegen - Großer Park - Autogarage-Boxen. Zimmer v. Frs. 5.- an. Pens. v. Frs. 14.- an.

Appenzellerland Bodenseegebiet. Beliebte Kur- u. Touristenlandschaft. Mäß. Preise. Prospekte durch d. Verkehrs-Bureau Appenzell, Heiden, Herisau und St. Gallen.

Tschierschen 1400 m HOTEL ALPINA Saison Mai - Oktober, Autopost Chur-Tschierschen. Pension ab Fr. 8.--

AROSA Hotel Bellevue Vorzügl. in Lage u. Verpflegung. Keine Krankp. Pens.-Preis von Mk. 10,80 bis 12.--

CURAGLIA Graubünden 1332 m ü. M. 1 Std. v. Disentis, Ruh., idyll. Höhenkurort. Tannenwaldungen. Pension von Fr. 8.-- Hotel Lukmanier

Bergtäler am Hinterrhein (1. am Hinterrhein, 2. am Hinterrhein, 3. am Hinterrhein). Gr. u. mod. Pensionen. Prospekte durch d. Verkehrs-Bureau Thun

Acquarossa / Ital. Schw. Fango u. Mineralb. Rheumatism., Gicht, Lumbago, Ischias, Extradate i. Musk., Gelenk-, Rippen- u. Bauchsch. kontrakt., Ankylose, Blutanomalien, Frauenleid., Unterernähr. u. deren Folgezust. Pension Fr. 10.- bis 13.-. Prosp. H. H. H. H.

Goldiwil Bern Oberl. 1000 m ü. M. Ideales Ausflugsziel. Ruhe u. Erfr. Sonnen- geschütz. staubfr. Wald. Fr. Blick a. Vor- Hochalp. Besteigung. komf. Haus. Prosp. H. Jungfr. (60B). Waldprk. (40B). Blümlihalp (40B). Chalet Ramholz. Kinderh.: Sonnalp u. Lia...

Rufen - Gewinnhoffen

BÄDER-ZEITUNG BADISCHE PRESSE - Auskunft kostenlos u. unverbindlich

Wir bitten unsere Leser Anfragen für den Reisebriefkasten... bis Montag früh einzusenden.

(94.) G. S. in R. Ich mache eine dieser drei Reisen: 1. Karlsruhe-Mannheim-Köln-Paris-Basel...

genz-Beldkirch nach Imst (Tirol). Dann von Garmisch nach Mittenwald...



wenn es auf Wanderungen und Touren eine schmackhafte, warme Mahlzeit geben soll. Ich bin praktisch verpackt, schnell zubereitet und nicht teuer.

Knorr Erbswurst and andere Suppen in Wurstform.

3. Klasse für Eil- und D-Zug in Frage. Können Sie uns einen idyllischen Ort mit einem See in 1500 bis 2000 Meter Höhe...

Anwort: Der Fahrpreis 3. Klasse Eil- oder Personenzug Waldshut über...

Einbau beträgt 21.40 RM. und kann als Fahrscheinefekt vom Reisebüro besaogen werden.

(107.) H. S. in R. Ich möchte gern folgende Reise machen: Karlsruhe-Basel-Ölten-Bern...

Anwort: Der Preis eines ermäßigten Rundreisebiletts mit 45-tägiger Gültigkeitsdauer...

(108.) H. S. in R. Können Sie mir die Kosten einer Reise von Karlsruhe-Basel-Ölten-Bern...

Anwort: Der Preis eines ermäßigten Fahrkartebiletts mit 45-tägiger Gültigkeit...

(111.) H. S. in R. Ich beabsichtige in diesem Jahre (Monat Juli) eine Radtour nach Venedig...

Anwort: Die geplante Radtour nach Venedig können wir Ihnen hier keine genaue Beschreibung angeben.

(112.) F. B. in R. Ich beabsichtige mit meinem Freund Mitte August eine 6-tägige Ferienreise von Pöfingen über...

An die Riviera des Nordens über Swinemünde - Zoppot - Pillau - Memel nach u. von OSTPREUSSEN, DANZIG u. MEMEL mit den Motorschnellschiffen „Hansestadt Danzig“ u. „Preussen“

BRIENZ mit seinem lachenden See, seiner imposanten Bergwelt. Der Ferienort für Sie

SENNIS-ALP URIGEN Posthotel am Klausenpass 1280 M. ü. M. (Schweiz)

Oberegg Hotel u. Pension Bären Komfort, eingerichtet. Sehr schöne abg. Gegend...

Birnu-Maurach Gasthof u. Pension Pilgerhof. Ideal am See...

Tschierischen Hotel Pension Jäger 1281 m. Graub. Schweiz

Langenbruck (Schweiz) Hotel Kurhaus 80 Betten, zahlreiche wunderschöne Spalergänge...

Map showing travel routes from Hannover 1st, Berlin 5 Stunden, Köln 6 1/2, and Hameln 1 Stunde.

Hittisau, Bregenzerwald, Gasthof-Penf. „Krone“ 1271 m. ü. M.

Hotel u. Pension Fetscher in Laiz (Donautal). Stat. Sigmaringen...

Bad Oeynhausen Heilt Rheuma, Ischias, Lähmungen, Gelenk-, Herz-, Nerven-, u. Frauenleiden

Kurhaus Sässlwiese Flumms-Melberg (St. Galler-Oberland Schweiz) 1200 M. ü. M.

Schweiz Hochalpen - Hotel - Kurhaus ob Brunnen...

Ostseefahrten nach Swinemünde-Heringsdorf-Zimmowitz-Bornholm * Insel Rügen * Kopenhagen



GSTAAD - Montreux - Oberland - Grand Hotel Alpina 1100 m. ü. M.

Gstaad Hotel Oldenhorn Herrl. Rundblick auf das Hochgebirge...

FEUSISBERG a. Zürichsee Voralpiner Luftkurort in aussichtsr. sonn. staubfr. Lage...

Iseltwald am Brienersee Luftkurort, einzigartig an landschaftl. Reiz.

Luftkurort Hotel Splügen Splügen (Graubünden) 1460 m. über Meer

Weissenstein Kurhaus bei Solothurn 1300 m. ü. M.

Wengen Hotels Alpenrose u. Mittaghorn (Bern. Oberland)

Belvedere Gut gelegenes Haus bei der Promenade...

Kurhaus Hellerbad Brunnen Verbl. Hellerfolge b. a. Stoffwechselerkrankheiten...

Luzern Gut gelegenes Haus bei der Promenade...

Sommerglut.

Schlaf, ausgeblüht von der Sonne schleichen in praller Mittagsglut die Menschen durch die Straßen. Jedes Stüchchen Schatten...

In den Büros und Fabriken will die Arbeit nicht von der Hand. Die geöffneten Fenster bringen keine Erfrischung. Alles sehnt sich nach dem kühlenden Bad...

Beifehung des Generalmajors a. D. Braefse. Unter großer Teilnahme wurde der infolge einer Operation unerwartet schnell aus dem Leben abgerufene Generalmajor a. D. Karl Braefse...

Elbernes Priesterjubiläum in Karlsruhe-Daglanden. Die heilig-Geist-Gemeinde Daglanden beging am Sonntag den 25. Geburtstag der Priesterweihe des Herrn Stadtpfarrers Th. Wader...

Nach dem heiligen Opfer war Gratulationsakt im Kirchenaal. Herr Stiftungsrat Kalkatter erwähnte mit wohlverdienten Dankesworten der mühe- und opferreichen Vollendung des Kirchenbaues...

25-jähriges Dienstjubiläum. Bei der Firma Karlsruher Parfümerie- und Toilettenseifen-Fabrik J. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe, feiert heute der Magazinarbeiter Adolf Oberholz...

3 Angezeigt wurden 11 Kraftfahrzeugführer und 30 Radfahrer wegen Verkehrsübertretungen verschiedener Art.

Freilassung des Karlsruher Studenten.

Der Studierende der Technischen Hochschule Karlsruhe, Ewert, dessen Festnahme durch die französische Behörde in Lauterburg dieser Tage gemeldet wurde, ist jetzt, wie von zuständiger Stelle aus Berlin mitgeteilt wird, von der französischen Behörde freigelassen worden...

Das Füttern der Tiere ist verboten.

Im Stadtpark ist einer der jetzt schon vier bis fünf Jahre gehaltenen Seelöwen eingegangen, bei dem als Todesursache Ueberfüllung des Magens mit Kieselsteinen, Kirschen und Blaumenkernen festgestellt wurde. Der Wagen war so stark mit diesen Gegenständen angefüllt, daß er überhaupt nicht mehr arbeiten konnte...

Die Bitte, das Füttern der Fischottern zu unterlassen, hat nur kurze Zeit gewirkt, heute kann man wieder beobachten, wie von Erwachsenen diese Tiere mit den ungeeignetsten Nahrungsmitteln, wie Käse, Wursthaut und dergleichen gefüttert werden.

§ Grausamer Tod. Heute früh stürzte ein lediges 23 Jahre altes Dienstmädchen aus Kluppurt aus einem Fenster der im 4. Stock gelegenen Wohnung ihrer Herrschaft in der Solfenstraße und fiel auf einen eisernen Gartenzaun vor dem Hauseingang...

Kein Selbstmord. Zu der Notiz des Polizeiberichts, nach der sich ein junger Kaufmann in selbstmörderischer Absicht aus dem Fenster seiner Wohnung stürzte, wird aus anderer Seite mitgeteilt, daß es sich hier nicht um einen Selbstmord, sondern um einen Unglücksfall handelt.

Das Gas im Haushalt. Trotz der großen Hitze hat dieser Vortrag doch zahlreiche Hausfrauen nachmittags und abends in den Saal der „Vier Jahreszeiten“ gezogen.

Die Gängerschaft nach Wien. Vom Badischen Sängerbund wird uns mitgeteilt, daß die Kartenausgabe resp. Anmeldung für ein wie kürzlich nach Wien am Sonntag den 1. Juli geschlossen ist. Es gehen nach Wien sechs Sonderzüge des Badischen Sängerbundes und zwei jüdisch mit Ausgang in Karlsruhe und Offenburg.

Gesangswettstreit. Bei dem am 1. Juli in Aniefingen abgehaltenen Gesangswettstreit errang sich die Gesangsabteilung der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer und Anwärter einen 1. Preis mit Dirigentenpreis und setzte sich hiermit an die 3. Stelle der Gesamtleistungen des Tages.

Für die Ferienreise benötigt der Herr u. a. ein gutes Taschen- oder Koffermodell und vor allen Dingen ein einwandfreies Koffermodell. Die Familie wird rechtliche Schlichter, Rechtschlichter etc. auf Touren nicht gerne entbehren.

Die Besuchsreise der Banater Schwäbinnen durch Baden.

Zur Zeit unternimmt eine junge Schar Banater Schwäbinnen aus dem rumänischen Teile des Banats eine Besuchsreise durch Baden, um sich von den Schönheiten des badischen Landes, seinen kulturellen und wirtschaftlichen Eigentümlichkeiten persönlich zu überzeugen. Die jungen Mädchen hielten sich zunächst einige Tage in Konstanz und dann in Freiburg auf und lernten dabei auch den Hochschwarzwald kennen...

Das badische Gauschwimmfest in Karlsruhe.

Am Sonntag, den 15. Juli, findet das diesjährige Gauschwimmfest des Gaus 2 (Baden) im Kreis V des Deutschen Schwimm-Verbandes, veranstaltet vom Schwimmverein „Neptun“ e. V. Karlsruhe, im Schwimm- und Sonnenbad am Rühlens Krug in Karlsruhe statt.

Pokalwoche des F.V. Daglanden.

Die Pokalspiele nahmen bisher folgenden Verlauf: Am Montag gewann Polizei Karlsruhe - M. B. 6:3, während am Dienstag die Pokalmannschaft des F.V. Karlsruhe von Forchheim 2:3 aus dem Rennen geworfen wurde.

Kuberrgatta in Heilbronn. Mit der 31. Heilbronner Kuberrgatta beschließen die Karlsruher Kuberrvereine vorläufig die diesjährige Regattasaison. Die ungeschlagene Achtermannschaft der Heilbronner „Schwaben“ wird sich dem Rheinklub „Mannheim“ im Rätchen-Achter und dem Karlsruher R. V. 1879 im Junior-Achter zum Kampfe stellen.

Voranzeigen der Veranstalter.

Badisches Landes-Theater. Das Schauspiel „Kalkutta, 4. Mai“ von Lion Feuchtwanger, das am Samstag, den 7. Juli, in der Jungferntier durch Ulrich von der Trend zur Eröffnung kommt, ist die Neubearbeitung des älteren Stückes „Warren Hastings“, dem der Dichter gemeinsam mit Bert Brecht diese veränderte Fassung unter dem jetzigen Titel gab.

Ein Waisentum. Zu Ehren des 100-jährigen deutschen Turnfestes veranstaltet der F.V. 1879 am kommenden Sonntag, nachmittags 4 Uhr, in der Konditoranstalt, Bismarckstraße, Baden, eine Gedächtnisfeier über die turmerische Vorkämpferin auf dem Programm.

„Cuo Vadis“. (Zur Aufführung dieses dramatischen Datoriums durch den verstärkten Chor von St. Bonifas am 9. Juli im großen Festsaal.)

Nach dem weltberühmten Roman von Henrik Ibsen „Cuo vadis“, der in mehr als 30 Sprachen überföhrt (in England und Amerika allein in über 2 Millionen Exemplaren verbreitet) als ein Meisterwerk ersten Ranges von wunderbarer Größe der Anschauung und hinreichender Kraft der Darstellung zu den gelehrtesten Büchern des letzten Jahrzehntes zählt, hat Felix Romowitski ein gleichnamiges Musikdrama „Cuo vadis“ für gemischten Chor, Soli, Orchester und Orgel komponiert.

Die musikalische Behandlung des Stoffes ist von höchster dramatischer Wirkung. Innere Wirklichkeit des Ausdrucks, ein hervorragender Reichtum der Orchestersprache, die sich der modernsten Ausdrucksmittel bedient, sind Vorzüge, die Cuo vadis einen Platz in der vordersten Reihe großer moderner Chorwerke anweisen und einen Segensaus durch die deutschen Konzertsäle, verdienen.

Karten im Vorverkauf in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Ecke Kaiser- und Waldstraße; Schreibwarenhandlung Bahner, Neffenstraße 5a und bei Kaufmann Scharr, Ecke Vesting- und Soubienstraße.

Immer noch das köstliche Gefühl, umworben zu sein



Sprühendes Leben und heisse Wangen, ein immer bräutliches Aussehen — wie wenig Frauen wissen, was dies für eine Rolle in täglichen Leben spielt! Heute wird die Frische der Jugend länger bewahrt — und keine Frau darf sich vernachlässigen.

Waschen Sie Ihr Gesicht regelmässig mit Palmolive-Seife. Massieren Sie den milden Schaum sanft in die Poren und spülen Sie ihn dann sorgfältig ab. Wiederholen Sie dies.

ACHTUNG! Palmolive wird nie unverpackt verkauft — und ist nur echt in der grünen Packung mit der goldenen Schrift auf schwarzem Band. Stück 50 Pf.

PALMOLIVE Seife



Karlsruher Vereins-Zeitung

Ercheint wöchentllich mit Berichten aus dem Karlsruher Vereinsleben

Der Odenwaldklub.

Im Kranze derer, die sich in erfolgreicher selbstloser Arbeit zum Ziele gesetzt haben, der großen Schar von Wanderlustigen die Schönheiten unserer Heimat zu erschließen, nimmt unstreitig auch der Odenwaldklub eine hervorragende Stellung ein. Er zählt heute 113 Ortsgruppen mit über 16 000 Mitgliedern und hat somit einen erfreulichen Aufschwung genommen. Der Klub sorgt für eine bestgeordnete Wegebezeichnung. Dank der Opferwilligkeit der Mitglieder konnten sowohl der Gesamtverein als auch die Ortsgruppen Mannheim und Darmstadt erhebliche Mittel zur Errichtung und Unterhaltung von Türmen und Schutzhütten aufbringen. Daß man sich den Naturgenuss und die Erreichung von Verkehrsverbesserungen angelegen sein läßt, ist selbstverständlich. Auch die Jugendbewegung kommt im Odenwaldklub zu ihrem Rechte. Zu wünschen wäre, daß ihm die Gemeinden in weit größerer Zahl als bisher als korporatives Mitglied beitreten.

Die Feier des 25-jährigen Bestehens der Ortsgruppe Worms veranlaßte den Klub, seine 48. Hauptversammlung in der schönen alten Stadt am Rhein abzuhalten. Mit Freuden strömte man dahin, um in erster Arbeit zurück — und vorwärts zu schauen, vor allem aber auch um die Schicksalsverbundenheit mit der Bevölkerung der bestetzten Gebiete zu betonen. Worms hatte sich festlich geschmückt. Der dortige Klub darf sich in Anspruch nehmen, unter der Führung des verstorbenen Oberbürgermeisters Köhler vordrängend in der Betreuung des heftigen Odenwaldes gewirkt zu haben. Dies wurde beim Bankett im dichtbesetzten großen Saale der „Zwölf Apostel“ von beiderseitiger Seite durch den Mund des Kreisdirektors Wolff-Worms und des Oberbürgermeisters Dr. Gläffing-Darmstadt anerkannt. Unter den Gästen bemerkte man u. a. den Dichter des Odenwaldes Adam Karillon und den Maler des Odenwaldes Johannes Lippmann.

Auf der Hauptversammlung, die im Festsale des Cornelianums stattfand, waren 96 Ortsgruppen vertreten und insgesamt gegen 4000 Mitglieder anwesend. Nach einer Reihe von Begrüßungsansprachen, so von Vertretern des Freistaates Hessen und der Stadt Worms, ging man zur Erledigung des ausgezeichneten, im Druck vorliegenden Jahresberichts des Schriftführers Dr. Gök über. Es wurde eine erprobte Zusammenarbeit mit den heftigen und badischen Verkehrsverbänden festgesetzt und das Entgegenkommen der Reichsverkehrsverwaltung durch Ausgestaltung des Sonntagsfahrkartenneues anerkannt. Nächstens soll eine neue Werbechrift erscheinen. Der Leuzfeldstein in der Gemarkung Elmshausen, ein prächtiges Naturdenkmal, soll durch Einfügung einer Inschrift auf der Vorderwand des Felsens den Charakter eines Ehrenmals für die Gefallenen des Weltkrieges erhalten. Für die „Anwelterhilfe Bergstraße“ sind bis jetzt über 2500 Mark eingegangen. Zum Ort der nächstjährigen Hauptversammlung, die am zweiten Sonntag nach Pfingsten stattfinden soll, wurde das freundliche badische Odenwaldklub-Büro bestimmt. Ein von der Wormser Bevölkerung freudig begrüßter Festzug bildete den Abschluß der 48. Hauptversammlung.

Die Hauptausstellung der Pfälzerwaldvereine findet, wie bereits bekannt, am nächsten Sonntag in Karlsruhe statt. Zu Ehren der bereits am Samstag schon eintrifftenden Delegierten findet ein Begrüßungsabend mit Sommernachtsfest auf dem Festplatz der Pfalz-Ausstellung statt. Die Beratungen beginnen am Sonntag normittag um 11 Uhr im Saale des Hotels Germania. Da aus Anlaß dieser Veranstaltung und der „Pfalz-Ausstellung“ zahlreiche Ortsgruppen der Pfälzerwaldvereine hierher kommen, so werden die Einwohner gebeten, aus Sympathie und Dankbarkeit an unsere Pfälzer die Häuser zu beflaggen.

Der Karlsruher Biedertranz beging am letzten Samstag gemeinsam mit dem Musikverein Harmonie ein Sommernachtsfest im Stadtgarten, das einen glänzenden Verlauf nahm. Auf den Tischern prankten in roten Sändern Lampions, die bei eingetretener Dämmerung mit dem dunklen Grün der Räume angebrachten Lampions einen märchenhaften Eindruck machten. Die Harmoniekapelle unter Rudolphs Leitung hatte ein reichhaltiges, ausgewähltes Programm aufgestellt. Dazwischen dirigierte Herr Lorenz seine meisterhaft komponierten Marsche, und der Sängerkor der Biedertranz brachte von der Freitreppe aus einige Männerchöre unter Hofmanns Leitung zu Gehör, die begeisterte Aufnahme gefunden haben. Eine große Champion-Polonaise lud unter Vorantritt einer Musikabteilung zu einem längeren Bummel ein, an dem sich Groß und Klein mit Vergnügen beteiligte. Francaise-Einlagen fehlten nicht, auch sonstige Länze boten für die Jugend reiche Abwechslung. Pluvius hatte sein Versprechen gehalten und die große Schar mit den bei solchen Festen in Karlsruhe üblichen „Sprenzern“ verhöhnt, so daß bis Mitternacht das fröhliche Treiben fortgesetzt werden konnte.

Bereins-Wochen-Anzeiger

für Vereine ermäßigter Zeitendrets.

Freitag, den 6. Juli
 Jüdischer Verein. Abends 8 Uhr: Probe im „Palmengarten“.
 Verein deutscher Ingenieure. 8 Uhr im neuen Maschinenbauhofsaal der Techn. Hochschule: Mitgliederversammlung.

Samstag, den 7. Juli
 Verein ehem. 113. 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung, „Drei Kronen“.

Sonntag, den 8. Juli
 Arbeiterbildungsverein. Kinderfest auf unserem Sport- und Spielplatz am Wasserwerk. (18467)
 Verein ehem. 113er. Familienausflug Langensteinbach, Abfahrt 12 Uhr 26 Min. Albtalbahn. (18682)

Montag, den 9. Juli
 Jüdischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im „Prinz Karl“.

Mittwoch, den 11. Juli
 1. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft 1903. 8 1/2 Uhr: Probe im Badischen Konservatorium (Sofienstraße 43).

Die Kronleuchter-Warnung-Zeitung

der Badischen Presse ist für alle Vereine die einfachste, zweckmässigste und billigste Art zur schnellen Mitglieder-Benachrichtigung.

o. Jugendwanderung. Der vom Schwarzwaldverein Karlsruhe neu markierte schöne Waldweg Karlsruhe-Neopoldshausen wurde am Sonntag durch die Jugend der Ortsgruppe „eingeweicht“, indem sie unter Führung von Rektor Fischer eine Wanderung nach dem sog. „Monumenthaus“ und von da nach Engstein machte, wo sie von liebenswürdigen Spendern aus der Ortsgruppe mit Limonade und Kuchen bewirtet wurde. Zum guten Ende durfte sie mit dem Auto nach Karlsruhe zurückfahren. Oberforststrat Krieger gab bei der Wanderung sehr interessante Aufschlüsse forstbotanischer und wirtschaftlicher Art, die diesen Morgenspaziergang auch für die teilnehmenden Erwachsenen äußerst fruchtbringend gestalteten. — Der neue Weg, durchgehend gelb bezeichnet und so reichlich mit Wegweiskern versehen, daß sich auch der Ungeübte umsälsich verirren kann, erschließt eine Reihe der schönsten Partien des Wildparks und bietet mit seinen vielfach wechselnden Landschaftsbildern eine sehr reizvolle Waldwanderung.

Schauturnen des Turnvereins Mühlburg. Bei herrlichem Sommerwetter konnte der Turnverein Mühlburg 1861 e. V. am vergangenen Sonntag auf seinem neuhergerichteten Turn- und Spielplatz an der Alb sein diesjähriges Schaoturnen abhalten. Schon normittags um 11 Uhr gab ein Wechsel aus der aktiven Turner der Veranstaltung einen würdigen Auftakt. Nachmittags 2 Uhr bewegte sich sodann unter Vorantritt einer Musikkapelle ein imposanter Festzug durch die Straßen Mühlburgs nach dem Turnplatz, unterwegs überall von der Bürgerschaft lebhaft begrüßt. Auf dem Platz entfaltete sich bald ein reges turnerisches Treiben. Die im Laufe des Nachmittags erschienenen zahlreichen Zuschauer, unter denen man auch Herrn Gauvorstehenden Brülle bemerkt, gewannen durch die vorgeführten Turnübungen und Turnspiele einen umfassenden Einblick in die mannigfaltige turnerische Tätigkeit innerhalb des Vereines. So zeigten die Schülerinnen sorgfältig einstudierte Sing- und Tanzreigen und die Schüler exakt vorgeführte Freitübungen. Den Mittelpunkt des Schaoturnens bildete die Vorführung der Klinger allgemeinen Freitübungen. Die Übungen wurden von den aktiven Turnern und Turnerinnen in musterghälliger Weise vorgeführt. Die beiden Abteilungen erzielten lebhaften Beifall. Als Fortsetzung des turnerischen Programms zeigte die Frauenahtellung einen hübschen Volkstanz und die Turnerinnen einen Reigen, während die Männerriege mit schönen Leistungen beim Kärtturnen am Barren aufwartete. Ein Faustballspiel der Meisterklasse gegen A.T.V. 46 und ein Schlagballspiel der Schüler gegen Turnverein Grünwinkel, bewiesen, daß auch die Turnspiele im Verein erfolgreich gepflegt werden. Mit diesen Spielen fand das Schaoturnen, das in allen Teilen als gut gelungen bezeichnet werden darf, und wohlorganisiert war seinen Abschluß.

Bergwacht Schwarzwald.

Die große Sanitätsübung im Badener Höhengebiet hat eine größere Anzahl Bergwachtleute aus Karlsruhe, Baden-Baden, Forbach und Albern zusammengeführt um sich für den schönen Dienst der „Ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen“ zu üben. Zu Grunde gelegt wurden Aufgaben, die praktisch im Gebirge vorzukommen können. Es hat sich gezeigt, daß die W.-Leute nicht nur fruchtbar diesen Dienst verstehen, sondern auch so ausgebildet sind, daß sie selbst mit den primitivsten Mitteln zweckmäßige Hilfe leisten können.

Eine kurze Belehrung über das Pflanzenwachstum durch den Vorsitzenden der W.B. Karlsruhe wurde zweckmäßigerweise damit verbunden und löste eine kurze, aber lehrreiche Ansprache über die bisherigen praktischen Erfahrungen aus.

Es wird leider immer wieder festgestellt, daß manche Menschen sich zu gebildet fühlen, daß sie keine Auffklärung seitens der Bergwachtleute brauchen und glauben, in der Natur machen zu können, was sie wollen. Diese Leute wissen noch nicht, daß jedes Tier und jede Pflanze ein Denkstein in der Natur ist und uns Menschen heilig sein soll. Durch die rücksichtslose Verfolgung durch den Menschen sind schon manche Arten Pflanzen und Tiere ausgerottet worden. Es ist daher höchste Zeit, daß man jetzt ernstlich daran geht, durchgreifende Maßnahmen zu treffen, um Tiere und Pflanzen, die dem Untergange nahe sind, praktisch zu schützen. Dazu ist die Bergwacht da.

Trotz aller Gesetze und Verordnungen wird aber ein wirksamer Naturschutz nur dann durchzuführen sein, wenn er von der verantwortlichen Mitarbeit der Bevölkerung getragen wird. Daher gilt es überall das Bewußtsein zu wecken und zu festigen, wie lebenswichtig für die Nation die Erhaltung dieses Besitzstandes an heimatischen Werten ist. Es gilt, den Menschen zu einer frommen Achtung vor allen Schöpfungen der Natur zu erziehen.

Motor-Sportklub Karlsruhe. (M.S.K.) Am vergangenen Sonntag, den 1. Juli veranstaltete der M.S.K. seine Schwarzwaldbefahrt 1928, die bei prächtigem Wetter und sehr zahlreicher Beteiligung einen in allen Teilen wohl gelungenen Verlauf nahm. Der allgemeine Sammelpunkt war für normittag 10.30 Uhr im Hotel Kapellen in Freudenstadt vereinbart. Die Wahl der Fahrtritte dorthin war jedem einzelnen Teilnehmer überlassen. Die einen wählten die Fahrt durch das schöne Murgtal, dessen Straßen sich zum größten Teile wieder in sehr gutem Zustande befinden, die anderen zogen es vor, den nicht minder schönen Weg über Mühlbach-Besenfeld zu wählen. Nach gemeinsamem Frühstück im „Kapellen“ starteten gegen 11.30 Uhr einige 20 Fahrzeuge mit ca. 60 Personen über Mühlbach, Sonntag zum Tagesziel Wolfach. Im Hotel „Salmen“ wurde das Mittagessen eingenommen. Hierbei fand auch die offizielle Begrüßung der Teilnehmer durch den zweiten Vorsitzenden Herrn Dr. Otto Wimpfheimer und die Verteilung der Klubbecher für die Pfalzfahrt 1928 durch den Sportleiter Herrn Hill statt. Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als nach dem Mittagessen auf dem Marktplatz vor dem Hotel eine Geschicklichkeitsprüfung stattfand, die den Clubmitgliedern Gelegenheit bot, ihre Fertigkeiten zu zeigen. Als Sieger aus diesem Wettbewerb gingen hervor: Klasse I Motorräder: 1. Herr Emil Haas auf Indian, 2. Herr Kurt Frankl auf BMW, 3. Herr Hans Fischer auf Victoria. Klasse II Motorräder mit Beiwagen und Wagen: 1. Herr Adolf Kornmann auf Fiat, Herr Fred Bastian auf MAS. 2. Herr Hans Stiel auf Horex mit Beiwagen. Den Damenpreis holte sich Fräulein Lydia Kiegel auf ihrem Opel-Sportzweifler.

Der Spätnachmittag sah, nach wunderbarer Fahrt, die Teilnehmer nochmals zu einem Kaffee verein im Hotel „Wier“ in Gengenbach, woselbst der offizielle Teil der Fahrt sein Ende fand.

Der „Salamander“ K.C., Karlsruhe, beabsichtigt, sich an der 8. Regatta-Regatta in Bamberg zu beteiligen. Gemeldet wurde für den 2. Junior-Rierer, 2. Jungmann-Rierer und den Ermunterungs-Rierer. Als Gegner kommen sächsische Vereine aus Nürnberg, Bamberg, Erlangen, Würzburg, Schweinfurt und Richtenfels, neben dem hiesigen K.C. und der Unterfränkischen Mannschaft Frankfurt in Frage.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die schönste Zeit der Saison ist doch die der Ausverkauf, wo man die herrlichsten Kleider und Mäntel nur zur Hälfte des regulären Preises kaufen kann. Auch, um die Hüden in Zukunft, Gardinen und Vorhängen, auszuverkaufen, bestrebt die Auge Ausverkauf, die nur erstklassige Qualitäten liefert und doch mit dem kleinsten Gewinn rechnet, gerne diese in jedem Jahre nur einmalige Gelegenheit, gibt es doch 10 Prozent Rabatt während der Dauer des Ausverkaufs. Besonders günstige Angebote bietet die Firma Scherer, Werberplatz, Kaiserstraße und Mühlburg mit Betriebs-Güter-Werber- und Wilhelmstraße. Die vielen Schaufenster der Firma bringen Angebote von ganz hervorragender Preiswürdigkeit.

Jetzt ist der richtige Moment

Qualitätsanzüge riesig billig zu kaufen. Es ist unserer rastlosen Bemühung gelungen, einen grossen Posten Herren-Anzüge bedeutend unter Preis zu erwerben. Wir benützen diese selten günstige Gelegenheit zu einem grosszügig angelegten Werbeerkauf, und um unseren langjährigen Kunden etwas ganz besonderes zu bieten. Eine derartig vorteilhafte Kaufgelegenheit wie unsere

Anzug-Tage zu Einheitspreise

von **47 Mark und 67 Mark**

gehört zu den grossen Seltenheiten und wird das Tagesgespräch von Karlsruhe werden.

In beiden Serien auch Sportanzüge mit 2 Hosen u. Anzüge für korpulente Herren

Ein Posten Burschen-Anzüge bedeutend unter Preis.

Die Gelegenheit ist unerhört günstig schnell zugreifen ist Ihr Vorteil!

Knaben-Waschanzüge bester Qualität, Lüster-Joppen, waschbare Herren-Sommer-Anzüge ausserordentlich billig.

Ornstein & Schwarz

KARLSRUHE
Kaiserstraße
Ecke Kreuzstr.

Filmchau.

Badische Kitzbühel. Die Badische über „Das erwachende Leben“ mit Vertrauen des Regisseurs...
Reifen- und Kitzbühel (Kaldstraße) zeigen ab heute den von Chancetrotzfilm „M. z. W.“ nach dem Schauspiel von Genro Maurice Veron...

Stimmen aus dem Verkehrskreis.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Das fädelige „Kaketenauto“.

Erst vor kurzem war in der „Badischen Presse“ mit Recht gerügt worden, daß ein fädeliges Straßenverkehrs...
Am Mittwoch früh, um 5 Uhr, ratterte die automobiler Rehrmaschine 3 viermal durch die Roggenbachstraße...

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnements-Lieferung und die Porto-Ausgaben beigefügt werden.)

- 124. Bk.: Die gesetzlichen Aufmerksamkeiten sind an den Gläubiger zu bezahlen...
125. B. M.: Brieflich beantwortet.
126. B. K. i. R.: Brieflich beantwortet.
127. B. V.: Brieflich beantwortet.
128. R. M.: Die Geschwister sind dem bedürftigen Vater gegenüber nach ihrer Leistungsfähigkeit unterhaltspflichtig...

Schlechte Wege in Grünwinkel.

In einem Artikel unter Stimmen aus dem Publikum wurde kürzlich darüber geflagt, daß in der Zepelinstraße die Gehwege in rücksichtsloser Weise von Radfahrern benützt werden...
Das Kursauto Herrnsfeld-Neuenbürg, ist am Sonntag beim Ausweichen eines entgegenkommenden Autos, in den Straßengraben gefahren und wurde beschädigt...

Der Zustand der Landstraßen.

Das Kursauto Herrnsfeld-Neuenbürg, ist am Sonntag beim Ausweichen eines entgegenkommenden Autos, in den Straßengraben gefahren und wurde beschädigt...
Der Zustand der Landstraßen ist in den Straßengraben gefahren und wurde beschädigt...

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Stationen	Luftdruck in Meereshöhe	Temp. barometrisch	Gefrierhöhe	Niederschlag	Schneeoberfläche	Wetter
Karlsruhe	760.0	13	25	10	—	bedeckt
Heidelberg	760.3	16	27	15	—	bedeckt
St. Blasien	760.2	17	26	13	—	wolfig
St. Blasien	763.7	20	28	13	—	wolfig
St. Blasien	763.7	20	28	13	—	wolfig
St. Blasien	763.7	20	28	13	—	wolfig
St. Blasien	763.7	20	28	13	—	wolfig
St. Blasien	763.7	20	28	13	—	wolfig

Allgemeine Wetterausblicke. Ein Ausläufer des heute vor der norwegischen Küste angelangten Tiefdruckgebietes brachte uns heute noch in Nordbaden Gewitter, nachdem es gestern noch unter dem Einfluß eines über das Rheinland hinwegziehenden Tiefes vorwiegend heiter und trocken geblieben war...
Wetterausblicke für Samstag, den 7. Juli 1928: Küstler, meistend wolfig bei trübem Westwinden und schwache noch gewitterartige Niederschläge.

Fortsetzung des Verkaufs antiquarischer Noten
(Siehe Annonce vom 26. Juni 1928)
Orchest- u. Instrumentalmusik
Salon-Orchester, Kammermusik, Violine- und Cello-Solis, Duette, Trios, Quartette usw.
vom 5. Juli bis 9. Juli
Musikwissenschaftl. Bücher
und theoretische Werke, Biographien etc.
vom 10. Juli bis 13. Juli
Fritz Müller
Musikalienhandlung
Kaiser-, Ecke Waldstr. Telefon 388.
Inhaber der Firma Fritz Müller, Musikalienhandlung, gegr. 1899 und Fr. Doert, Hofmusikalienhandlung, gegr. 1847, 18449

Saison-UVerkauf
10% Rabatt
auf alle regulären, im Preise nicht besonders herabgesetzten Artikel!
Rest- und Einzelpaare
zu einem Bruchteil des vorher. Preises!
Versäumen Sie nicht diese einzigartige Kaufgelegenheit
Schuh-Sax
17a Kronenstrasse 17a

Mifa
DAS MARKENRAD AB FABRIK
Sieg auf Sieg
3 schwere deutsche Strassenrennen wurden in den letzten 4 Wochen auf dem Mifa-Rade gewonnen...
FABRIK-VERKAUFSTELLE
KARLSRUHE
Kaiserstr. 229, Eingang Hirschstr.
Leiter: Wilhelm Ratzel.

Warnung!
Durch unlautere Machenschaften wird von verschiedenen Seiten versucht, an Stelle meines weltberühmten „20 Jahre jünger“...
„20 Jahre jünger“
(ges. gesch.)
auch gen. „Exlepäng“
gibt grauen Haare der Jugendfarbe wieder...
Parfümeriefabrik Exlepäng
Hermann Schellenberg, Berlin N 128, Bornholmer Straße 7.
Export nach allen Weltteilen.
Enthaarungs-Milch-Creme „Exex“
entfernt überflüssige Haare...
Exolin, färbt Augenbrauen und Wimpern, unabwaschbar und unschädlich. Preis M. 5.— und M. 7.50.

Rüchen
in prima Qualität u. hübscher Form kaufen Sie sehr billig bei
Karl Thome & Co.
Wöckelhaus Karlsruhe, Derrentrage Nr. 23, gegenüber d. Reichsbst.
Bestellg. ohne Aufschwang. (14616)

Zu verkaufen
Gebrauchte Schreibmaschinen gut repariert, in jeder Preislage billig abzugeben. (16425)
Schlafzimmer
in Wabgonn, Birse, Kuchbaum u. Eiche gebl. Tonturrenlos billig, kompl. Zimmer, 595 M., 670 M., 695 M.
Hain & Künzler
Waldstraße 6, Nudau, kein Laden.
Reinhardt, Köhlin, acerstraße 11. (31266)

Den Coupé-Koffer
in allen Preislagen und Ausführungen nur von 18800
Geschw. Lämmler
51 Kronenstr. 51

Rüchen
in prima Qualität u. hübscher Form kaufen Sie sehr billig bei
Karl Thome & Co.
Wöckelhaus Karlsruhe, Derrentrage Nr. 23, gegenüber d. Reichsbst.
Bestellg. ohne Aufschwang. (14616)

Schlaile
PIANOLAGER
KARLSRUHE
KAISERSTR. 175
Tel. 330



Kühler Krug

Anlässlich des 30jähr. Bestehens Sonntag, den 8. Juli 1928 Großes Jubiläums-Konzert

ausgeführt von der Harmonie-Kapelle, unter Mitwirkung des Gesangvereins „Rheingold“.
Anfang 1/2 5 Uhr
Bei ungünstiger Witterung findet nur der Jubiläums-Ball statt 18124

Ab 8 Uhr abends im großen Saale **Jubiläums-Festball** Tanzleitung: Tanzmeister Jos. Braunagel

Turnen ♦ Spiel ♦ Sport

F. C., „Vorwärts“ gegr. 1921
Mitglied des S.F.V. und L.V.
Samstag, den 7. Juli, in oberen Räumen des Hotel „Nowack“
7. Stiftungs-Fest mit Ball
Anfang 8 Uhr 18:37 Ende 2½ Uhr
Vorverkauf: Zigarrengeschäft Jean Vogel, Zigarrenhaus Pfeiffer, Zigarrenhaus Zimmermann, Friseurgeschäft Stegmüller.



Karlsruher Turnverein 1846 e. V.
Sonntag, den 8. Juli, nachm. 4 Uhr

Maul-Turnen

unserer Schüler- und Schülerinnen-abteilungen in der Landesturnanstalt
Eintritt für Eltern und Mitglieder 30 Pf
Jugendliche unter 14 Jahren freien Zutritt.
18064 Der Turnrat.

Phönix-Stadion Wildpark

Sonntag, 8. Juli, nachm. 3 Uhr
Sommer-Fest
Volksbelustigungen
Konzert des Karlsruher Musik-Vereins
Vor-Anzeige:
Freitag, 13. Juli, abends 8 Uhr:
General-Versammlung
Schrempp Saal III.
Sonntag, 22. Juli 1928:
Familienausflug nach Ettlingen
Besichtigung des Jugendheims
anschl. gemütl. Beisammeln



Sportplatz: Verl. Hardtstraße, Straßenbahnlinie 5.
Sonntag, 8. Juli, nachm. 3½ Uhr:
Pokalspiel
V. I. B. gegen B. S. C. Pforzheim
Vorher: untere Mannschaften.

Sportvereinigung Germanla 1887 e. V. Karlsruhe.

Am Sonntag, d. 8. Juli, nachmittags von 3 Uhr an, findet auf unserem Sportplatz im Wildpark ein **großes Wald- und Kinder-Fest**

verbunden mit Preis-schießen, Kegeln in Glücksrad u. allerlei Kinder-Belustigungen statt.
Hierzu laden wir unsere wertigen Mitglieder, sowie Freunde u. Gönner herzlich ein.
Der Vorstand.

Das Sportblatt der 'Badischen Presse' ist für jeden Turn- und Sportfreund unentbehrlich.

Behalten Sie Ihr Geld für die Reise!



Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft KARLSRUHE M. B. H. KRONENSTRASSE 46.

1/6 Anzahlung 8 Monatsraten
Kauf Sie Ihre Waren auf **Teilzahlung im Saison-Ausverkauf**

Einige Beispiele:

- Waschblusen 0.95
 - Waschkleider Serie I (Mousseline) 4.25
Serie III 12.- Serie II 7.- (Voll)
 - Herren-Anzüge beginnend M. 19.-
- Grosse Auswahl in **Bade-Wäsche**
Bade-Mäntel, Badetücher, Frottierwäsche.

Jedermann-Mysterienspiel

Am 8. Juli und folgende Sonntage ab 4:30 Uhr. Auf der mächtigen Freitreppe der Michaelskirche.
in Schwäbisch Hall.
Leitung: E. Rassow 125 Mitwirkende
Preise: Mark 1.25 bis Mark 5.50
Zugverbindung nach allen Richtungen
Schöne alte Stadt, m. prachv. Baudenkmälern, Kocher, u. Bäder, heilkräft. modern. Solbad m. schön. Kuranlagen Promenaden-konzerte. Ricardo Huch schreibt ü. Hall: „Natur hat diese Stadt gewiegt und Kunst sie gebildet“. Bedeut. Tagungsort mit Festsaal (200 Pers.), vorzügl. u. bill. Gaststätten u. Cafés.

KURSAAL WILDBAD

Samstag, 7. Juli '28, 9^{er} abds.

GROSSER KURHAUS-BALL

SOMMERFEST
Tanz-Vorführungen, Überraschungen, Roulletanz
Tanzleitung: Tanzpaar Gretel und Rolf Singer
Tischbestellungen: Kurhausrestaurant, Fernsprecher Nr. 107

Wo finde ich am Samstag und Sonntag meine Erholung und Erquickung?

In dem schönen **Felsenack-Garten** 18660
Kriegsstraße 117
beim **Konzert** und bei einem guten Glas **„Fels Pils“** und **„Export“**.
Es ladet höflichst ein
Familie Stoll.

Kurhaus-Restaurant

Gut Schöneck, Durlach
Schönste Lage auf dem Turmberg, 2 Minuten von der Bergbahn. Eigene Milchwirtschaft. Eigene Schlachtung. Vorzügliche Küche, Milch, Kaffee, Bier, Wein, Kuchen etc. Große gemütliche Räume und Gartenschau. Schöne Fremdenzimmer. 11581
Dietrich Kienekamp.

Wir verkaufen Freitag und Samstag sämtliche

Fleisch- und Wurstwaren

in la. Qualität zu herabgesetzten Preisen.
Großschlachtere Waltraf
20 Kaiserstraße 20.

Wesensbetstausf!

Piano
Eiche, mod., mit Garantie billig abzugeben
Röhrens bei (18217)
Stutenf. 8
2 gut durchreparierte
Tafelklaviere
für Liebhaberzwecke geeignet zu verkaufen.
Preis 150 u. 200 RM.
Chr. Stöhr, Pianofabrik, Ritterstraße 30.
(18351)
Erntestra. (9196)

Radio

4 Röhren, komp., zu 25,- abzugeben.
Germann Ohmann,
Weingarten 1, 8.

Radioapparat

3 Röhren, komplett, sehr billig zu verkaufen.
Angebote unt. 2842 an die Badische Presse.

Wirtschafts-Grammophon

10-Pf.-Gimm., spottbill. zu verkaufen.
Piasci, Luftstr. 50.
(834045)

Regenapparat

für Gartenbetrieb, sof. zu verkaufen. (9225)
Weltendstraße 46, I.
Dreiß. Gasparherd mit Tisch, bill. zu verk. ebenso 1 schwarzer, sehr schön. Anzug für hant. Herrn. (9159)
Sternbergerstr. 9, 3. St.
Gascher weiß mit Tisch, f. a. erh. billig zu verk. Luftstr. 50.
III. 148. (8.3.4077)

Heiz-Altum.

4 Volt, div. Stadteile, 611 u. perf. Kalferr. Nr. 98, 99, IV. (9187)

1 Drehstrom-Motor

1/2 H.P., 120 Volt, 12 Amp., 50 R.P.M., 935 Umdreh., mit Anlaßer, fast neu, billig z. verk. u. Abgeb. Borchholzstr. Nr. 18, Tel. 4921. (18564)

AGA 6/20 PS.

mit Wetterverbed., neuwert., glach bereit, frandheitsüber geiter. 1100 zu verkaufen. Anueb. u. Nr. 22854 an die Badische Presse.

8/20 Benz 6/20 Selbe

Chassis, neu überholt, mit Licht u. Anlaßer, im Auftrag preiswert zu verkaufen. (32074)
Auto-Händler
Waldstr. 429.

2 Sitzer Adler 5 PS

2 Sitzer Citroën 4 PS
4 Sitzer Mathis 4 PS
4 Sitzer Adler 6 PS
famit. Wagen in gut. Zustand bill. zu verk. Autohaus Huber, Durlach, Tel. 115. (92230)

Opel 8/21

4-Sitzer, 1250 Watt. Motor, Amalfenstr. 13. (92339)

Mädchenrad

wie neu, billig zu verk. Schön, Grünwieser, Gerberstr. 14. (9204)

Kinderwagen, blau, Riemens.

sehr gut erhalt., sehr gut erhalt., für schone Figur zu verkaufen. Gartenstr. 31. Samit. (89373)

Gemälde von Trübner

der Dragoner-Einjährige als Promeththeu
Höpfer, Karlsruhe
billig zu verkaufen
Ferd. Weber, Mannheim, Kaufhaus Bg. 6. Tel. 2880. (18383)

Auto

1 Renault, 3 PS., sehr gut erhalt., Vierrad, brems, Licht, Licht, Handbehälter um 1500 M. zu verkaufen. Angebote unter Nr. 22854 an die Bad. Presse.

Motorrad

D. A. B., Stahlmodell, gut erhalt., neue Bereil., 2 Gänge, Sozius, zu verk. Beschöpfung: 12 bis 2 u. 6-8 Uhr. Schepferstr. 1. (Willing u. Sauer). (18674)

NEU-Pony

in best. Zustand, preiswert zu verkaufen. Maxaust. 1. 3. St. 115. 12-2, 6-8 u. 8.9.934

Leichtmotorrad

tabellef. Käufer, zu verk. Rheinstr. 49, IV. (92350)

Herrenrad

70 M. tolle Damentab 80 M. noch neu, abzug. E. Müller, Gartenstr. 68. Eine Seiffenstr. 16153

Damen- u. Herrenfahrrad, bereits neu, billig abzugeben.

Herrenrad, 30 M. zu verkaufen bei Gauß, Kaiserstr. 215, 4. Etod. (89361)
Damen- u. Herrenfahrrad, bereits neu, billig abzugeben. (9223)
Kaiserstr. 32, I. Gef.
Damen- u. Herrenfahrrad kaum bill. zu verk. Badhoferstr. 33, III. b. Kunemann. (9236)

KAKTEEN-Sammlung aus Priv. preiswert zu verkaufen oder gegen Radio-Geräte zu vertauschen.

Angeb. unt. 22855 an die Badische Presse, Pittale Hauptpost.

Lastwagen

Zwei 3-4 To Lastwagen, Fabrikat Fiat und Daimler, mit elektr. Licht und Wasserpumpe zu verkaufen. (18383)

„AKREMA“

Mannheim, Telefon 20506/07.
Schönes, mittleres, frommes

PFERD

brauner Bellad., mit Weidritz u. Weidritz rolle billig zu verkaufen. Erfragen Kallersstraße 5. im Laden. (18383)

Für heiße Tage:

Erfrischungen

- Apfelwein 1/2 Liter 20 Pfg.
- Himbeersaft
- Zitronensaft
- Limonaden
- Sodawasser
- B.-Bad.-Sprudel
- Zitronen
- Brause-Würfel
- Saure Drops

Pfannkuch

Preiswertes Frischgemüse

- Holländer
- Schlangengurken Stück 30 Pfg.
- Italiener
- Tomaten Pfund 45 Pfg.
- Italiener
- Kartoffel 3 Pfund 32 Pfg.

Pfannkuch



Arbeiterbildungsverein e. B. Karlsruhe, Eigenes Vereinsheim: Wilhelmstr. 14.
Sonntag, den 8. Juli, auf unserem Sport- u. Spielplatz neben dem Wasserwerk (18465)
Kinderfest
mit reich. Programm. Amarsch mit Musik vom Vereinsheim 2½ Uhr.
Wir laden hierzu unsere lieb. Mitglieber, Freunde u. Gönner herzlich ein.
Der Vorstand.

Zu verkaufen

Schreibmaschinen
Bromobel neu u. geb., verk. bill.
Hoff, Kaiserstr. 49.